

DAS FITNESS-GESAMTPAKET 

Kraft, Tanzen, Intervall und Hört
Neue Zeit Mi 16.45h - 17.45h

Jetzt anrufen: 079 566 75 74

Rütibüelstr. 17, 8820 Wädenswil 

REMO
IMMOBILIEN

Ihre Vertrauensperson wenn's um Immobilien geht.
044 506 60 80 · info@remoimmobilien.ch
www.remo-immobilien.ch



Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil 14. Jahrgang

Nr. 140 Ausgabe Januar 2024

WÄDENSWILER ANZEIGER



Der «Platz ohne Namen» wurde zum Konfetti-Platz

Nass-kalt war's am 6. Januar, als die Neue Fasnachtsgesellschaft an der Plakettenvernissage das Sujet 2024 präsentierte und gleichzeitig auch den Platz beim Alten Gewerbeschulhaus in Konfetti-Platz taufte.

Text und Bilder: Stefan Baumgartner

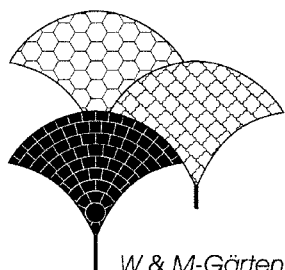
Der Platz vor dem Alten Gewerbeschulhaus, das eigentlich das alte (und erste) Sekundarschulhaus ist, und der irgendwie zwischen Linden- und Schönenbergstrasse liegt, ist heute vor allem

Parkplatz. Parkplatz für Verwaltungsangestellte der Stadt und für jene, die in Wädenswil einkaufen. Der Platz hat nie einen Namen bekommen, da er von einem Weg durchschnitten wird und daher eigentlich auch kein Platz ist. Der Weg aber ist nicht mehr sichtbar und kann so auch nicht

mehr begangen werden, wie er in den Stadtplänen eingezeichnet ist. Die Neue Fasnachtsgesellschaft wiederum benutzt diesen Platz ohne Namen seit Jahren für ihre Aktivitäten; so findet jeweils dort nach dem Grossen Fasnachtsumzug am Sonntag das Guggenkonzert statt.

Christoph Lehmann, Präsident der Neuen Fasnachtsgesellschaft, erklärte an der Vernissage scherzhaft, dass Stadtgründer Wadin wahr-

Weidmann & Matheson
Gartenbau Gestaltung - Pflege



Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch

W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch

 **PEUGEOT**
DER NEUE E-308
100% ELECTRIC



SEEGARAGE MÜLLER AG
Seestrasse 340, 8810 Horgen
T 044 718 20 30, www.seegaragemueller.ch



scheinlich hier mal seinen Hof hatte. «Wir von der NFG diskutierten immer, wie man diesen Platz benennen solle: Lindenplatz? Alte-Gewerbeschule-Platz? Alte-Sekundarschule-Platz? Und nun haben wir diesem Platz einen Namen gegeben: er heisst ab jetzt Konfetti-Platz!» Und so enthüllte er unter Beifall der anwesenden Zuschauer das Strassenschild, das dem Platz künftig den Namen Konfetti-Platz gibt.

Und so gab der neue Konfetti-Platz den Rahmen für die Präsentation des diesjährigen Sujets, das die Plaketten 2024 zielt. Doch bis die frierenden, tapfer ausharrenden Besucher das neue Sujet zu Gesicht bekamen, wurden sie zuerst von der Horgner Musikformation «Di Vorige» unterhalten, ehe sie noch fünf andere, ebenso mögliche, aber von der Findungskommission verworfene Sujets präsentiert bekamen. Christoph Lehmann mit Tochter Deborah reimten sich so von Thema zu Thema, von Sujet zu Sujet. So wird im Gewerbeareal Rütihof bald eine Denkfabrik aufgezogen, doch «i de Ochseschür wott mer sich durch Hirn iischalte nüd ablänke laa»,

folgte der Seitenhieb in Richtung Stadthaus. Die jetzt am Konfetti-Platz residierende Stadtpolizei ist neu mit E-Bikes unterwegs, auch dies hat es ebenso nur fast auf die Plakette geschafft wie der ehemalige Geschäftsführer des Alterszentrums

Frohmann, der für seine Veruntreuung verurteilt wurde. Auch das Techno-Festival im Gerenwald und die unsinnige und kontraproduktive Erhöhung der Parkgebühren wurde zwar als Sujet diskutiert, kam dann aber nicht in die Kränze.

Die Fasnachtsplakette 2024 weist auf den Umstand hin, dass Kanton und Stadt das Wädenswiler Zentrum flächendeckend mit Tempo 30 verkehrsberuhigen wollen, während durch den Ortsteil Hütten mit seiner engen und unübersichtlichen Dorfstrasse weiterhin mit Tempo 50 gefahren werden soll. «30 törsch z Wädi na uf em Tacho haa – Zum Raase muesch uf Hütte gaa» lautet der passende Spruch dazu.



Die Plaketten sind ab sofort im Verkauf; die silbernen bei ausgewählten Detaillisten, wer sich für den Kauf einer Goldplakette interessiert, findet auf nfgw.ch die Informationen dazu. Anstelle einer Bronzeplakette verkauft die NFG ab Mittwoch, 14. Februar 2024 einen Bündel mit der Umzugsaufstellung für 10 Franken. Erhältlich bei H.J. Langendorf AG, Zugerstrasse 27, oder im Strassenverkauf.

SHOPPING MIT CHARME IM HERZEN VON WÄDENSWIL



BAYARD CL. LIT.

coop créasphère

Inter

Discount

di alt fabrik

BAYARD

Pala Markt

raschle

schaad

BRUNNEN



Hoher Sachschaden nach sinnloser Sprayerei – Zeugenaufruf

Am Sonntagabend, 7. Januar 2024, ist es in Wädenswil zu grossem Sachschaden gekommen, indem Unbekannte bei einem Schulhaus diverse Schmierereien anbrachten.

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich bekam kurz nach 17 Uhr die Meldung, dass bei der Schulanlage des Schulhauses Untermosen in Wädenswil frische Sprayereien entdeckt wurden. Die ausgedrückten Funktionäre der Kantonspolizei konnten vor Ort keine Personen mehr feststellen.

Die Täterschaft verschaffte sich Zugang zu Lagerräumlichkeiten im Schulhaus und entwendete daraus Farbspraydosen. Damit besprühte die Täterschaft willkürlich Wände, Fenster, diverse Gegenstände und gar Maschinen. Es entstand ein Sachschaden von rund zehntausend Fran-

ken. Die Objekte wurden im Zeitraum zwischen 16 und 17 Uhr verschmiert. kapo

Zeugenaufruf

Personen, die Angaben zum Vorfall oder andere hilfreiche Hinweise machen können oder Farbdosen aufgefunden haben, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Tel. 058 648 48 48, in Verbindung zu setzen.

Herzlichen Dank!



In der letzten Ausgabe 2023 habe ich Sie wie alle Jahre um einen freiwilligen Beitrag in das «Kässeli» des Wädenswiler Anzeigers gebeten. Wenn Sie dieser Bitte nachgekommen sind, sei Ihnen mein herzlicher Dank versichert.

Ihr Beitrag hilft mit zu einer gesunden und vor allem unabhängigen Lokalzeitung, die sich auch in diesem Jahr um das kümmern will, was uns bewegt: nämlich das, was vor unserer Haustüre passiert. Herzlichen Dank!

Übrigens: Auf unserer Website www.waedenswiler-anzeiger.ch sind nun alle relevanten redaktionellen Artikel seit Gründung des Wädenswiler Anzeigers aufgeschaltet. Somit ist die Website ein praktisches Nachschlagewerk über die vergangenen 12 Jahre. Ein Effort, der auch Dank Ihrer Unterstützung möglich gemacht wurde!

Herzlich, Stefan Baumgartner
Verleger Wädenswiler Anzeiger



Burgunderblutalgen im Hüttner- und im Zürichsee

Im Wädenswiler Seeuferbereich des Zürichsees sowie im Hüttnersee wurde verstärktes Auftreten von Burgunderblutalgen festgestellt. Blaualgen kommen natürlicherweise in allen Gewässern vor. Sie können giftige Stoffe abgeben. Das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich) empfiehlt, folgende Punkte zu beachten:

Badende, insbesondere für Personen mit empfindlicher Haut und Kleinkinder: nur in klarem Wasser schwimmen und baden. Vermeiden Sie Ansammlungen von Algen, trübes und verfärbtes Wasser, Stellen, an denen sich Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf dem Wasser bilden, Verschlucken von Wasser. Nach

dem Baden gut duschen und gründlich abtrocknen.

Für Personen, die mit einem Hund unterwegs sind: Halten Sie den Hund fern von Ansammlungen von Algen, trübem und verfärbtem Wasser, Stellen, an denen sich Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf dem Wasser bilden. Lassen Sie Ihren Hund kein trübes Wasser trinken (auch nicht aus Pfützen).

Bitte beachten Sie: Auch bei angeschwemmten Algenansammlungen am Ufer ist Vorsicht geboten, weil das Verschlucken von geringen Mengen gesundheitsgefährdend sein kann.

w/zh; Bild: awel

Mehr Informationen und Bilder von Blaualgen finden Sie unter zh.ch/blaualgien.

Silvesterapéro auf dem Seeplatz

Viele Wädenswilerinnen und Wädenswiler haben am Seeplatz auf den Jahreswechsel angestossen. Der Eisbahnverein und der Verkehrsverein hatten zum alljährlichen Anlass eingeladen. Das Gratis-Cüpli wurde von der Stadt Wädenswil gesponsert. Insgesamt wurden über 200 Sektgläser verteilt. Als Vertreter der Stadt Wädenswil richtete Stadtrat Christof Wolfer einige Grussworte an die Anwesenden und zählte die Sekunden retour bis zum Zwölfuhr-Schlag. e



FÜR DICH

DA.



Direkt scannen
und anmelden:



DU fühlst dich unfit und willst deine Fitness und Figur verbessern?

DU hast schon länger nichts mehr für deine Gesundheit getan?

DU scheust langfristige Abos und willst erstmal alles ausprobieren?

**Lass uns jetzt gemeinsam starten
in ein starkes neues Jahr 2024!**

**4 WOCHEN
INDIVIDUELLES
TRAINING FÜR
NUR 50 FRANKEN**

medisport[®]Q

Physiotherapie + medizinisches Trainingscenter

Standort Thalwil

Tischenloostrasse 57 • 8800 Thalwil

Standort Wädenswil

Rütistrasse 1 • 8820 Wädenswil

Thalwil:

 **044 724 51 11**

Wädenswil:

 **044 737 40 11**

info@medisportq.ch

www.medisportq.ch



Angebot gültig bis 10. März 2024 für Personen ab 18 Jahren,
die uns noch nicht kennen. Nicht mit anderen Angeboten kumulierbar.
Bitte vereinbare vor deinem ersten Besuch einen Termin.



Neues Fussballfeld auf der Beichlen ist auf bestem Weg

Am 4. Dezember hat der Stadtrat eine Weisung erlassen, welche den Neubau eines vierten Fussballfeldes in der Beichlen regelt.

Text: Ernst Brändli
Bilder: zvg

Der Fussballclub Wädenswil wächst kontinuierlich und erfreut sich vor allem im Frauen- und Juniorinnenfussball eines grossen Zuwachses. Im Moment sind je drei Aktivteams bei den Männern und Frauen gemeldet. Weiter sind vier Seniorenmannschaften und 26 Juniorinnen- und Juniorenteams im Einsatz. Insgesamt sind es siebenhundert Fussballbegeisterte, welche aktiv beim FC Wädenswil mitspielen. Diese Mitgliederintensität generiert einen Trainingsbetrieb von etwa 5000 Stunden pro Jahr.

Spielfelder stark belastet

Ein Rasenspielfeld erträgt bei optimalen Bedingungen eine Belastung von 500 bis 600 Spielstunden. Derzeit werden rund 800 Stunden auf dem Trainingsplatz gespielt. Dementsprechend ist der Platz in einem schlechten Zustand. Auch der Kunstrasen ist permanent überlastet, was zur Verkürzung der Lebensdauer führt. Im Moment haben die Wädenswiler Fussballplätze eine Totalkapazität von 4100 Stunden. Daher müssen sich die Teams teilweise einen Rasen teilen, was den Plätzen sehr zusetzt, die Trainingskoordination erschwert und häufig zu Problemen führt.

Der Fussballclub Wädenswil ist darum mit einem Konzept zur Optimierung der Situation in der Beichlen an den Stadtrat gelangt. Nach reiflicher Überprüfung der ganzen Situation ist der Entscheid gefallen, dass ein viertes Spielfeld die sinnvollste Lösung ist und der Sanierung des Trainingsrasens vorgezogen werden soll.

Bei der Wahl der Art des Spielfeldes sticht der Kunstrasen die Naturrasenarten aus. Er ist zwar in der Entstehung etwas teurer als die übrigen Spielfelder. Der Unterhalt ist aber wesentlich kleiner und die Bepflanzbarkeit grösser und flexibler. Somit ergeben sich die günstigsten Kosten pro Spielstunde.

Das Land für den vierten Platz auf der Beichlen hat die Stadt Wädenswil bereits im Jahr 2020 vorsorglich erworben und die nötigen Abklärungen für das Bauvorhaben gemacht.

Das vierte Spielfeld ist westlich quer zu den bestehenden Plätzen geplant. Eine weitere Pendenz in der Beichlen sind die viel zu wenig vorhandenen Garderoben. Im Moment stehen sechs Garderoben zur Verfügung. So müssen einzelne Teams nach den Trainings infolge Überbelegung der Garderoben zu Hause duschen. Auch hier sind die Verantwortlichen des Fussballclubs aktiv geworden und haben etliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation geprüft.

Demnächst wird dem Stadtrat ein Projekt vorgeschlagen, welches an die Anlage des FC Einsiedeln angelehnt ist. An der Stelle, wo sich heute die Materialcontainer befinden, sind im Erdgeschoss neue Garderoben geplant. Gegen den Hauptplatz soll eine Tribüne entstehen und im ersten Stock oberhalb der Garderoben ein Clubrestaurant. Eine einfache und Platz sparende

Möglichkeit. Damit stehen immer noch genügend Parkplätze zur Verfügung.

Der Fussballclub Wädenswil steht vor einem grossen Schritt in die Zukunft. Die Verantwortlichen haben sehr grosse und gute Vorarbeit geleistet, damit diese Projekte zusammen mit der Stadt Wädenswil realisiert werden können. ■

Martin Lampert – Präsident FC Wädenswil



Im Juni 2010 tauschte Martin Lampert seine politische Karriere nach 10 Jahren als Gemeinderat gegen die Rolle als Präsident des FC Wädenswil ein.

Seither übt er dieses Amt zusammen mit zum Teil langjährig arbeitenden Vorstandsmitgliedern aus.

Martin Lampert hat früher selbst aktiv Fussball gespielt. An seinem früheren Wohnort in Birmensdorf und später für kurze Zeit in Wädenswil. Lange engagierte er sich im Juniorenfussball als Trainer. Sichtlich stolz ist er darauf, dass die zwei ehemaligen Fussball-

profis Alain Nef und Gürkan Sermeter zu seinen Spielern zählten.

Er freut sich immer wieder, an den vielen Emotionen und der Begeisterung im und für den Fussball.

Auch schätzt er den Teamgeist in den einzelnen Mannschaften und im Verein. Eine grosse Motivation für die Ausübung seines Amtes ist Förderung der Jugendarbeit.

Im Moment darf er ein Projekt zu Handen des Schweizerischen Fussballverbandes entwerfen. Es geht um die politischen Abläufe für den Bau eines neuen Rasens oder eines Clubgebäudes. Beim SFV hat die Planungsarbeit der Verantwortlichen des FC Wädenswil einen grossen Eindruck hinterlassen.

Martin Lampert arbeitet als Sekundarlehrer und wird im Sommer pensioniert. Hoffen wir, dass er noch lange Jahre als Präsident des FC Wädenswil amten wird.



TV WÄDENSWIL

MASKENBALL

KULTURHALLE GLÄRNISCH



SAMSTAG
17. FEBRUAR 2024
20:00 - 03:00 UHR

EINTRITT GRATIS
(AB 16 JAHREN)

BARBETRIEB, MASKENPRÄMIERUNG,
DJ UND GUGGENMUSIK!



Wird Wädenswil Kern-Energiestadt?

Aktuell sorgt eine Gruppe in den sozialen Medien für Verwirrung: Sie schlägt Wädenswil als Kern-Energiestadt vor.

«Wir sind eine unbewaffnete Bürgerbewegung, welche die Energieversorgung für Wädenswil sicherstellen will. Dies soll durch die natürliche, erdige Kernkraft erreicht werden. Zusätzlich positiv ist, dass Kernkraftwerke imposante, male- rische Gebäude sind, welche unsere Energiestadt Wädenswil wieder zum Leuchten bringen können», steht auf der eigens eingerichteten Website akwaedi.ch zu lesen. Die Gruppe hat auch schon verschiedene Standort-Vorschläge, so in der Beichlen, auf der Eidmatt oder auch im Seegütli. Und sie regen auch zum Mitmachen an: «Kontak-



tieren Sie die Ihnen bekannten Gemeinderätin- nen und Gemeinderäte und überzeugen Sie sie

von unserem Anliegen. Sprechen Sie die Politike- rinnen und Politiker an, egal ob morgens im Kafi City oder abends im Wilden Mann. Unser Anlie- gen ist wichtig und soll jederzeit Gehör finden!»

Nicht alle verstehen den fasnächtlichen Scherz auf Anhieb. So schrieb eine Userin auf Insta- gram: «Anscheinend wird in Wädenswil ein neu- er AKW-Standort geprüft! Wie kann das sein?!» Auflösung folgt bald; die Gruppe hat einige Termine bekannt gegeben, wo sie sich vorstel- len will: 17.02.2024, ab 14.00 Uhr, «Plätzli» in Wädenswil, 18.02.2024, ab 14.00 Uhr, Zuger- strasse, Wädenswil, 19.02.2024, ab 14.00 Uhr, Schulhaus Glärnisch, Wädenswil. wa

Das Redaktionsteam vom Wädenswiler Anzeiger versucht sich im Curling

Wenn die Schreiberlinge vom Wädenswiler Anzeiger sich im Curling versuchen, gibt es einiges zu Lachen. Doch auch der sportliche Ehrgeiz wurde an unserem Redaktionsevent an- gestachelt. Und wenn es auch nicht einfach war, die einzelnen Körperteile auf dem Eis immer richtig zu koordinieren, so hat es doch wahnsinnig Spass gemacht, wieder einmal etwas Neues auszuprobieren.

Text: Ingrid Eva Liedtke
Bilder: Alexia Bischof

Man geht in die Hocke, den stär- keren, meistens den rechten Fuss, stellt man auf einen der zwei Start- blöcke, den schwächeren setzt man auf eine Platte, die aussieht wie eine Schuhsohle und auf dem Eis gleitet. Es ist ein wenig so, wie wenn man in der Leichtathletik, in Startposi- tion, auf den Startschuss wartet. In der linken Hand den Besen zum Ausgleich, die Rechte am Griff des sogenannten «Steins» stösst man schliesslich mit dem rechten, bezie- hungsweise mit dem starken Bein ab. Das linke Bein ist nun im rech- ten bis spitzen Winkel gebeugt. Das rechte Bein, mit dem man sich ab- gestossen hat, bleibt gestreckt und gleitet mit, während im Idealfall nur noch der Fussrücken auf dem Eis liegt. Gleichzeitig wird der Stein mit entsprechender Links- oder Rechtsrotation nach vorne gescho- ben. Ziel ist der markierte Kreis oder Ring am Ende der Bahn. Man ahnt es: da spricht eine Anfän- gerin vom Curling.

Natürlich hat nicht alles genauso geklappt wie beschrieben. Denn um die beschriebene Bewegung

möglichst elegant, im richtigen Schwung und mit einem perfekten Schieben hinzukriegen, braucht es Konzentration, eine gute Körper- spannung, muskulären Halt in den Extremitäten und Balance. Am 8. Januar, aus Anlass des nach- geschobenen Weihnachtssessens, hampelte das Redaktionsteam des Wädenswiler Anzeigers nun also über das Eis der Curlinghalle in Zug. Unser Chef, Stefan Baumgar- ner, ist ein passionierter Curler. Er wollte seinem Team diesmal nicht nur ein feines Essen bieten, son-



dern noch ein wenig Action – sei's zur Teambildung oder um neue Curlingmitglieder für den Club zu werben.

Lustig war es allemal. Wir zuckten und zappelten, verloren das Gleich- gewicht und landeten auf dem Aller- wertesten und der Stein an der Ban- de oder gar hinter uns. Die teilweise schon «arthroschwachen» Knie knirschten, und das Abstoßen fiel ab und an kläglich aus. Das elegan- te Gleiten auf dem Eis im Kopf und den Profis auf den Nachbar-Bahnen abgeschaut, versuchten wir optimis- tisch unsere Körper und Curling- steine zu bewegen. Doch das gelang anfangs nur als ruckelndes und zittriges Schleifen, und der Stein er- reichte nicht mal die erste schwarze Linie auf dem Eis. Doch wir sind schliesslich ehrgeizige Schaffer und so kam's – unter viel Gelächter und gegenseitigen Neckereien – dass wir nach einer Zeit des Übens einige passable Stösse aufs Eis legten.

Zu guter Letzt haben wir uns sogar in zwei Gruppen aufgeteilt und ge- geneinander gespielt. Dabei wurde der Ehrgeiz nochmals gekitzelt und wir haben ein wenig Blut geleckt.

Es könnte sein, dass die Redaktion vom Wädenswiler Anzeiger nun regelmässig, die Besen kreuzt und Steine übers Eis schiebt. Revanche wurde eingefordert!

Ein gelungener und unvergesslicher Redaktionsevent war's allemal, zumal die Anstrengungen anschlies- send durch ein feines Essen im Res- taurant Engel auch noch belohnt wurden. ■

Bauarbeiten zwi- schen Gerberacher- weg und Langrüti- strasse

Die Stadt Wädenswil beabsichtigt, die Schmutzwasserleitung im Ab- schnitt Gerberacherweg bis Lang- rütistrasse zu erneuern und in den öffentlichen Grund zu verlegen. Weiter werden die Trinkwasser- leitungen im Abschnitt zwischen Einmündung Obere Felsenstras- se bis Reservoir Gerenau und im Zollingerweg erneuert. Diese Arbei- ten stellen auch in Zukunft die Ver- und Entsorgung sicher.

Die Bauarbeiten starteten am Don- nerstag, 11. Januar 2024 und dauern insgesamt etwa zwei bis drei Mona- te. Die Verkehrsführung durch den Baustellenbereich erfolgt mittels Lichtsignalanlage. Die Zugänge und Zufahrten zu den Liegenschaften sind grundsätzlich gewährleistet, es ist jedoch mit kurzen Behinderun- gen zu rechnen. Während der Bau- zeit verkehren die Busse der Linien 150 / 160 normal. e

Bauarbeiten am Durchlass Gulmen- bach

Das kantonale Tiefbauamt erneuert an der Seestrasse in Wädenswil den Durchlass des Gulmenbachs.

Die Bauarbeiten begannen am Mon- tag, 15. Januar, und dauern voraus- sichtlich bis Ende März 2024. Der Verkehr wird einspurig mit einem Lichtsignal durch den Baubereich geführt. Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden über das nord- seitige Trottoir umgeleitet. zh

OTTO'S



XLC Tahiti

elastische Sonnenbrille
mit Soft-Flex-Rahmen
und 100% UV-Schutz

9⁹⁵

Konkurrenzvergleich
22⁹⁰



XLC

XLC Comp CL-S20

Lichtset mit Universalhalter Ø 22-32 mm,
spritzwassergeschützt,
inkl. Batterien

13⁹⁰



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Lonsdale

Herren-Sweatjacke, 60% BW,
40% Polyester, div. Farben
und Grössen



14.-

statt 29⁹⁰

Lonsdale Logo

Herren-Hose, Gr. S-2XL,
100% BW,
div. Farben



12.-

statt 24⁹⁰

Sherpa Bajura

Damen- oder Herren-Fleecejacke,
94% Polyester, 6% Elasthan, div. Farben
und Grössen, schnelltrocknend, RV-Taschen



je

29.-

statt 99.-

Hi-Tec Torca Mid WP

Damen-Wanderschuh,
div. Grössen



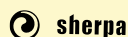
je

44.-

Konkurrenzvergleich
109.-

Sherpa Rukum

Herren-Winterschuh,
div. Grössen



39.-

statt 139.-



SALE

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162.

ottos.ch



Mieter-
Baugenossenschaft
Wädenswil

100 Jahre

100

Jahre Jubiläum



«Unser Ziel ist **maximale Lebensqualität**, nicht
maximale Rendite.»

Wir reinvestieren alles in
unsere Bausubstanz und
Wohnsituation, statt Gewinne
abzuschöpfen. **Weil wir uns
selbst gehören**, steht es uns
frei, dies so zu tun.

mbgwaedenswil.ch

Bild des Monats



Während der kurzen Wintertage streicht die Sonne flach über die Stocken. Die kahlen Obstkulturen werfen lange Schatten aufs warme Grün, auf dem immer noch Kühe grasen. Hinten im Bild das Schulhaus Stocken, links Unter Chalchtarenen.

Foto: Ralf Turtschi

Die Bilder des Monats sind als Wandbilder oder anderes zu erwerben: www.tevy-fotos.ch, Benutzer: Waedi, Passwort: 8820.

Diese Züge bringen Schneesportfans auf die Piste

Um der Nachfrage nach einer nachhaltigen und bequemen Anreise in die Wintersportgebiete nachzukommen, bietet die SBB Direktzüge an, die teils saisonal verkehren. Mit Snow'n'Rail profitieren Reisende zudem von attraktiven Vergünstigungen.

Sobald der erste Schnee fällt, zieht es Schneebegeisterte der ganzen Welt auf die Schweizer Pisten. Gemäss Präsenz Schweiz fährt rund ein Drittel der Schweizer Bevölkerung regelmässig Ski. Auch zahlreiche Touristinnen und Touristen möchten die Schweizer Pisten erkunden. Die Schweiz belegt auf der Rangliste der beliebtesten Skidestinationen den sechsten Platz. Dabei legen viele Wintersportfans immer mehr Wert auf eine nachhaltige und bequeme Anreise mit dem öffentlichen Verkehr. Diese steigende Nachfrage spürt auch die SBB und bietet deshalb während der Wintermonate zusätzliche Direktzüge in die Wintersportgebiete an. Weitere Direktzüge verkehren während des ganzen Jahres in touristisch beliebte Destinationen. Neben Direktzügen, die sich bereits in den Vorjahren bewährt haben, kommen in der Wintersaison 2024 neue Angebote dazu.

Neuer Direktzug nach Einsiedeln

Seit 13. Januar bis 3. März 2024 verkehren an den Wochenenden morgens zwei schnelle und direkte Verbindungen von Zürich HB (Abfahrt um 8.27 und 9.40 Uhr, Wädenswil ab 8.50 und 9.58 Uhr) nach Einsiedeln (Ankunft um 09.19 und 10.24 Uhr) und nachmittags wieder zurück (Abfahrt 15.32 und 16.38 Uhr, Wädenswil an 15.58 und 17.05 Uhr). Dieser RegioExpress bringt Langläuferinnen und Sonnenhungrige ohne Umsteigen direkt auf die Loipe. **sbb**

Sanierung Passerelle Rietliu

Die Stadt Wädenswil hat im Frühling 2023 den Korrosionsschutz der Passerelle Rietliu (Bereich Seestrasse) in einer ersten Etappe erneuert. Die zweite Etappe beginnt am Montag, 12. Februar 2024, und dauert voraussichtlich bis Freitag, 10. Mai 2024.

Die zweite Bauetappe der Sanierung der Passerelle Rietliu umfasst die Überquerung der SBB-Gleise samt dem Rampenbauwerk zum Seeweg. Dieser Abschnitt der Passerelle ist während der Sanierungsarbeiten für den Fussverkehr gesperrt. Zwei Alternativrouten zur Überquerung der SBB-Gleise werden ausgeschildert.

Die Nutzung des Seewegs ist mit wenigen kurzzeitigen Ausnahmen (Nachtarbeit), welche frühzeitig kommuniziert werden, weiterhin möglich. Der Seeweg wird während der Bauarbeiten infolge der Gerüstung auf eine Durchfahrtsbreite von 2,40 m begrenzt. Der Verkehr auf der Seestrasse bleibt unbeeinträchtigt. **w**

15 Kilo Teig zu Dreikönigskuchen verbacken

Am Samstag, 6. Januar, veranstaltete die Mitte Wädenswil ihr beliebtes Dreikönigskuchenbacken. Zahlreiche Kinder und Erwachsene buken ihren eigenen Dreikönigskuchen mit dem feinen Teig der Bäckerei Gantner.

Das Dreikönigskuchenbacken der Mitte Wädenswil hat längst Tradition. Entsprechend viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis oder Freunden versammelten sich am 6. Januar im «Haus zur Sonne» zu diesem feinen und kreativen Start ins Jahr.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer – unter ihnen Stadtpräsident Philipp Kutter und Gemeinderat Joël Utiger – sorgten für einen reibungslosen

Ablauf. Nach dem Formen des feinen Teigs der Bäckerei Gantner, der von der Mitte Wädenswil jeweils kostenlos zur Verfügung gestellt wird, fand jeder Kuchen einen Platz auf einem der grossen Bleche. Und während die Kuchen in der Backstube langsam ihre schöne goldgelbe Farbe bekamen, durften die Kinder unter kundiger Anleitung ihre eigene Krone basteln oder im Stübli spielen. Es war wiederum ein schöner und gemütlicher Nachmittag.

e

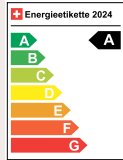


Mehr Emotionen. Weniger Emissionen.

IONIQ 5. All-electric. 4x4.

Bis zu 507 km Reichweite.
Ultraschnelles Laden in 18 Minuten.

Jetzt mit
Power Leasing
0 %



Entdecken Sie die grösste Vielfalt elektrifizierter Antriebe und sparen Sie damit zusätzlich noch jede Menge Emissionen.



Beispiel: IONIQ 5 Vertex*, 77.4 kWh, 4WD, Systemleistung: 239 kW (325 PS) mit 19"-Felgen. Reichweite: 481 km. Normverbrauch gesamt: 17.9 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss: 0 g/km, Energieeffizienz-Kat.: A, ab CHF 240.-/Mt. – Leasingkonditionen: effektiver Zinssatz: 0.1 % auf alle Modelle und Versionen (ausser i20 N, i30 N, KONA N und IONIQ 5 N). Dauer: 36 Mt., erste (freiwillige) grosse Leasingrate: 33 %, Restwert: 55.6 %. Fahrleistung: 10 000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, wenn sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. Leasinggeberin: Cembra Money Bank AG, Zürich. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 20.12.2023 und 29.2.2024 oder bis auf Widerruf. Immatikulation bis 20.3.2024. Änderungen vorbehalten. Abbildung: Symbolbild. Die dargestellten Werte können sich je nach Modell und Variante unterscheiden. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen. Ladezeiten können je nach Typ und Zustand der Ladestation, Batterie- und Umgebungstemperatur variieren.



Der IONIQ 5 4x4. Das Elektro-Auto für die ganze Familie. Jetzt bei uns zur Probefahrt bereit.
Autocenter Pao AG / Industriestr. 20 / 8820 Wädenswil. T.: 044 781 32 32 @: info@pao-ag.ch

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil
Tel. 044 787 69 19 • www.carr-rusterholz.ch

Direkt zum
Carrossier

carrosserie suisse



Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine
und Fahrzeugbeschriftungen.

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ,
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ



Henger Immobilien

Verkaufen Sie heute –
mit Henger Immobilien



Henger Immobilien GmbH · Unterortstr. 43 · 8804 Au ZH
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch
www.hengerimmobilien.ch



**TOMMASINI
TREUHAND**

Ihre **Steuererklärung** ist bei uns in den besten Händen.
Wir helfen Ihnen mit viel Fachwissen
und langjähriger Erfahrung.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Steuern / Buchhaltung (Bexio-Partner)
Tommasini Treuhand / Holzmoosrütistrasse 20A / Wädenswil
www.tommasini-treuhand.ch / Tel.: +41 44 781 20 20



Patricia Andersen
Dipl. PilatesCare Reha-Trainerin
Tel. 078 698 74 59
www.pilatespaan.ch

HERZLICH WILLKOMMEN

Beweglichkeit und Spass
mit Pilates und Trampolin



www.pilatespaan.ch

Demnächst im SchlossCinema Wädenswil



Sonntag, 21. Januar 2024
mit Coop Hello Family-Karte CHF 10.-



Sunday, 28 January 2024
1.30 pm | in English with subtitles



Freitag, 2. Februar 2024
20:00 Uhr | Gespräch nach dem Film



Nebenjob
Allrounder:In im Stundenlohn gesucht

Aktuell im Programm
Bon Schuur Ticino | Jakobs Ross |
Raus aus dem Teich

Demnächst
Poor Things | The Holdovers |
Dream Scenario

Verein SchlossCinema
Schulbergstrasse 7
8820 Wädenswil
044 780 05 55
www.schlosscinema.ch



Zappenduster war's an der OS Wädenswil

Kurz vor Weihnachten, am 19. Dezember 2023, wurden die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule Wädenswil mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert. Mitten in der ersten Lektion fiel plötzlich der Strom aus und der Unterricht wurde in Dunkelheit gehüllt. Der «Blackout Day» war ein Aktionstag im Rahmen des vierjährigen Bildungsprogramms Klimaschule. Das Ziel dieses Vormittags war es, das Bewusstsein für essenzielle Ressourcen, wie Elektrizität, zu fördern.

Mit Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt startete die Schüler- und Lehrerschaft ihren Tag wie jeden anderen. Doch als die Lichter ausgingen und die Steckdosen keinen Strom mehr lieferten, musste der sonst so digitalisierte Unterricht umgedacht werden. Die Tablets und Laptops wichen Stift und Papier und die Schülerinnen und Schüler richteten ihre Blicke an die Wandtafel. Allen wurde schnell bewusst, dass ihnen dieser Morgen einiges an Kreativität und Improvisationskünsten abverlangen würde.

Unterrichten ohne Strom

Nicht nur die Schüler:innen wurden vom Stromausfall überrascht. Auch die Lehrpersonen mussten nach Möglichkeiten suchen, ihren Unterricht dennoch fortzuführen. Manche verfolgten das Ziel, ihren Lernstoff weiter zu vermitteln, auch wenn dazu Taschenlampen

und Teamwork nötig waren. Für andere stand die Reflexion im Klassenverband im Vordergrund, um die Lernenden aktiv zu sensibilisieren und ihnen aufzuzeigen, wie abhängig wir von Ressourcen wie Strom sind. Dennoch gab es auch Fächer, in welchen es kaum möglich war auf die Rechner zu verzichten. Im Freifach Programmieren wurden beispielsweise WLAN-Hotspots brüderlich geteilt, um mit den Rest-Akkus der Computer die Projekte voranzutreiben.

Die ersehnte Auflösung und eine bleibende Wirkung

Kurz vor 11.00 Uhr versammelte sich die Schülerschaft auf dem Pausenplatz. Zusammen mit der Projektleitung von Myblueplanet löste Christian Gut den ganzen Spuk auf und offenbarte die geplante Aktion. Im Anschluss wurde der Strom

wieder eingeschaltet und der Unterricht konnte im gewohnten Format fortgeführt werden. Doch wie empfanden die Schülerinnen und Schüler den Morgen und was nahmen sie davon mit? Flavio aus der Klasse 3af erzählte: «Als der Strom ausfiel war mir eigentlich klar, dass wir ohne Internet praktisch nichts machen können.» Sein Klassenkamerad Benjamin ergänzte, dass Strom besonders heutzutage im Leben sehr wichtig sei, da man ihn eigentlich überall brauche. Diese Stimmen der Schüler zeigen, was einem ein solcher Vorfall vor Augen führen kann.

Einen Schritt weiter in Richtung Klimaschule

Nach den Impulse Days im Herbst, stellte der Blackout Day den zweiten von drei Aktionstagen im Bildungsprogramm Klimaschule dar. Gleichzeitig geht auch die Crowdfunding-Kampagne unter dem Motto «Handeln statt klagen – mit (Solar-) Energie in die Zukunft!» in die nächste Runde. Die Schule sammelt Spenden, um weitere wirkungsvolle und erlebnisreiche Bildungsaktivitäten für den Klimaschutz umzusetzen. Unterstützung für das Projekt ist auf klimaschule.ch/osw/ möglich.

**Wenn Haushalt Freude
bereitet, waren Sie
vermutlich bei uns.**

www.kuehne-elektrohaushalt.ch



Standort Wangen
Mühlestrasse 1a
8855 Wangen SZ
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil
Riedhofstrasse 21
8804 Au ZH
T 044 781 29 90

PROJEKT
1816

GEMEINSAM FÜR DIE REGION

**JETZT WERDEN DIE
CHF 100'000 VERTEILT!**

Ihre Stimme entscheidet mit,
welche Projekte unterstützt werden.

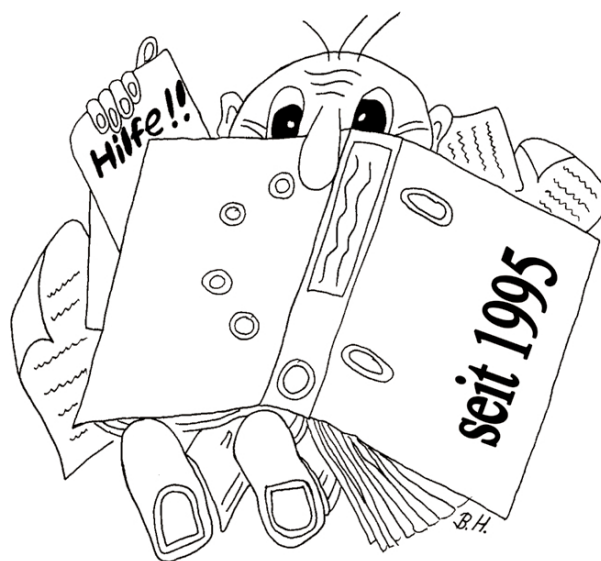


Voten Sie für
Ihr Lieblingsprojekt!
projekt1816.ch

Eine Initiative der:

**Clientis
Sparcassa 1816**

Steuererklärungen



Service-Büro Häusler

Unterortstrasse 3a
8804 Au/ZH

Tel. 044 781 28 02

Mehr: www.sbhaeusler.ch

1922 – 2022

100
Jahre

Naturstein- und
Keramikbeläge

Rota AG Wädenswil
044 781 42 33
rota-plattenbelaege.ch



Aktive Seniorinnen
und Senioren Wädenswil

**Das künstliche Gelenk von Knie und Hüfte:
Wird zu viel operiert?**



Dr. med. Patrick Holzmann, Wädenswil

Mittwoch, 24. Januar 2024, 14.30 Uhr

Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil
Unkostenbeitrag Fr. 10.– inkl. Kaffee

www.aktivesenioren-waedenswil.ch





Vor 10 Jahren ...

... wurde ein Schulneubau im Glärnisch geplant: Die Gebäude Glärnischstrasse 7 und 9 mit Kindergarten, Hort und Tagesbetreuung sollten durch einen Neubau ersetzt werden, der auch die Kinderkrippe sowie weitere Unterrichtsräume beinhaltete. Den Worten folgten Taten: Ende Oktober 2021 konnte mit einem Tag der offenen Tür das neue Gebäude in Betrieb genommen werden.

Erstmals führte die Neue Fasnachtsgesellschaft unter ihrem damals noch neuen Präsidenten Christoph Lehmann eine Vernissage zur Präsentation der neuen Fasnachtsplakette durch. Die Feier fand auf dem Seeplatz statt und wurde musikalisch von den Wadin Schränzer begleitet, die leider mittlerweile ihre Instrumente beiseite legten.

Die politischen Wahlen waren im Januar 2014 grosses Thema; Parteivorstellungen, Ziele und Vertreter wurden auf einer Doppelseite vorgestellt. Mit Slogans wie «Besser für Wädi» oder «Engagiert für alle Einwohner von Wädenswil und Au» warben sie in ihren Porträts für ihre Parteien und hofften auf grosse Unterstützung seitens der Wähler. Auf der FCW-News-Seite erfuhr man, dass die alten Fussballclub-Trikots zusammen mit aussortierten FCW-Tenues in Zusammenarbeit mit Andrew Bond nach Kimpese (Kongo) und nach Armenien exportiert wurden. Dort konnten sie von lokalen Mannschaften freudig entgegengenommen werden und machen mit etwas Glück heute noch für diverse Wädenswiler Firmen und den FC Wädi Werbung!

ott



Eröffnungsapéro Evergreen Treff 60+

«Am 6. Januar ist jeder Gast König.» Mit diesen Worten wurde für diese Veranstaltung geworben.

Text & Bilder: Ernst Brändli

Die Tatsache, dass die Veranstalter ständig Stühle und Bänke aus allen Räumen der Alterssiedlung Bin Räbe herbeiholen mussten, zeigt das Interesse an einem solchen Treffpunkt. Mit Drei-Königs-Kuchen und Getränken wurden die Anwesenden verwöhnt. Es dauerte nicht sehr lange und es sass etliche gekrönte Häupter an den Tischen.

Ruedi Hotz, Präsident des Vereins Evergreen Treff 60+, hielt eine kurze Ansprache. Er setzte den Startschuss für diese Treffs einem Meilenstein gleich.

Der Treffpunkt hat seinen Ursprung im Frühsommer 2022 an zwei Anlässen in der Villa Rosenmatt gefunden, wo über 200 Mitwirkende sich äussern konnten, wie man in Wädenswil auf gute Art älter werden könne und sozial vernetzt bleibt. 10 Personen haben sich zusammengefunden und als Ziel gesetzt, dies zu ermöglichen. Etliches wurde geplant und wieder verworfen. Man kam zum Schluss einen Verein zu gründen, welcher dieses Ziel umsetzen kann. Im Mai 2023 wurde der Verein Evergreen 60+ aus der Taufe gehoben. Die Ziele des Vereins lassen sich in vier Schlagwörter zusammenfassen: Be-

gegnung, Austausch, Information und Vernetzung. Die ersten beiden Punkte finden im Träff direkt statt. Bei kleiner Bewirtung mit Kuchen und Gebäck bietet sich den Anwesenden die Möglichkeit, miteinander gemütlich zusammen sein, ohne das an die Gäste bestimmte Erwartungen gestellt werden. Es stehen Brett- und Kartenspiele zur Verfügung.

Informationen über alle Angebote, Veranstaltungen und Organisationen für das Alter können an einer Infothek abgeholt werden. Für weitere Informationen steht den Gästen auch ein Laptop mit Internetzugang zur Verfügung. Der Verein

Präsident Ruedi Hotz bei der Ansprache.



nimmt auch gerne Wünsche von den Gästen entgegen, welche den Kontakt und die Vernetzung untereinander fördern können.

Der Verein konnte diesen Meilenstein nur dank grosszügiger Unterstützung von vielen Seiten erreichen.

Ruedi Hotz dankte allen Gönnern und Sponsoren für ihre zahlreiche und grosszügige Unterstützung.

Einen grossen Dank richtete er an die ganze Betriebsgruppe, von welcher immer jeweils zwei Personen bei den Treffs anwesend sein werden. Zum Schluss dankte er auch der Stadtverwaltung Wädenswil und vor allem Kira Purtschert, welche den Verein von Anfang an während 20 Sitzungen begleitet und unterstützt hat. Mit der Aufforderung, die Gläser zu erheben und auf den neuen Evergreen Treff 60+ anzustossen, schloss er seine Rede. Die etwa 100 anwesenden Gäste genossen die heitere, fröhliche Stimmung sichtlich. So manches Gespräch begann mit den Worten «Weisch na ...?»

Treffpunkt EVERGREEN 60+
Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
jeden Dienstag, Freitag und Sonntag
Di, 09.00–12.00 Uhr,
Fr/So, 14.00–17.00 Uhr
Gemeinschaftsraum «Bin Räbe»,
Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

heldner | treuhand

buchhaltung & steuern

angela heldner
marco heldner

persönlich & zuverlässig
für private und kmu

oberdorfstrasse 16, 8820 wädenswil
044 680 10 37 / 079 580 05 52
angela.heldner@gmx.ch / heldner@mhvv.ch



044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler
schreinerhandwerk



Aktive Seniorinnen
und Senioren Wädenswil

**Politische Rituale um das Essen – Indiskretionen
über Tischsitten und Unsitten im Bundeshaus**



Moritz Leuenberger, Altbundesrat

Mittwoch, 7. Februar 2024, 14.30 Uhr

Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil
Unkostenbeitrag Fr. 10.– inkl. Kaffee

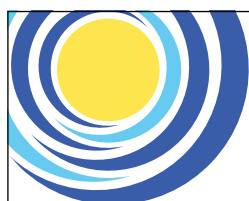
www.aktivesenioren-waedenswil.ch

MAHASOA

Kinderhaus
Ambanja
in Madagaskar.
Ihre Spende macht
Vieles möglich – Danke!
www.mahasoa.org



TWINT



Das Fachgeschäft seit 1949

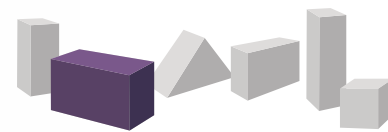
**M A L E R
ESTERMANN**

044 781 35 18
www.maler-estermann.ch

Richterswil / Wädenswil

GmbH

**100
JAHRE
GUT**



BEAT GUT MALERGESCHÄFT

Rosenbergstrasse 9 | 8820 Wädenswil
www.gut-malen.ch | Tel. 044 780 32 32



BEER & DINE EVENTS

**Brauen Sie ihr eigenes Bier
Erleben Sie Essen & Entertainment
Für Gruppen und Einzelpersonen**

Wädi-Brau-Huus AG | Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil
brauhuus@waedenswiler.ch | 044 783 93 92 | www.waedenswiler.ch

...weil ich gerne fein esse

Metzgerei Betschart



für meinen Genuss

Zugerstrasse 25 8820 Wädenswil Tel. 043 477 81 32

Ihre regionale Metzgerei
mit feinsten Kreationen vom **Grill-Ueli**
lassen Sie sich beraten!

Kalbs-Träumli, Hackfleisch-Spiessli, Chnobl-Crevetten,
Stroganoff-Pfanne, Grossmutter's Hackbraten, Ofen-Lachs,
Appenzeller-Fleischkäse-Baguette.

Wenn unser Laden mit persönlicher Bedienung schliesst, ist
unsere Self-checkout-Metzg für Sie da!
(täglich bis 21h)

Qualität die schmeckt!

www.metzgerei-betschart.ch

Stabübergabe bei der Tuwag Immobilien AG: «Es steckt viel Herzblut von mir in der Tuwag»

Am 1. Januar hat Thomas Brassel die Nachfolge von Heiner Treichler als Geschäftsführer der Tuwag Immobilien AG übernommen. Thomas Brassel ist kein Unbekannter. Zehn Jahre lang hat er sich bei der Tuwag auf seine neue Aufgabe vorbereitet. Der Verwaltungsrat, das Team sowie Kundinnen und Kunden wissen deshalb, dass sie mit ihm weiterhin einen fachlich wie auch menschlich kompetenten Partner an ihrer Seite haben. Was sich ändern wird und welche Ziele er mit der Tuwag erreichen möchte, erzählt Thomas Brassel im Interview.

Thomas Brassel, am 1. Januar 2024 haben Sie die Nachfolge von Heiner Treichler als Geschäftsführer der Tuwag Immobilien AG übernommen. Was bedeutet Ihnen dieser Schritt?

Es ist für mich eine grosse Ehre, dass ich die Tuwag Immobilien AG in die Zukunft führen und zusammen mit unserem starken Team die kommenden Herausforderungen in Angriff nehmen und meistern darf. Das in mich gesetzte Vertrauen macht mich stolz.

Anders als bei anderen Unternehmen sind sie nicht neu zur Firma gestossen, um die Stelle als CEO zu übernehmen. Die Nachfolgeregelung wurde über viele Jahre sorgfältig vorbereitet.

Ja, das war uns sehr wichtig. Ich bin vor mehr als 10 Jahren als «Abteilungsleiter Bewirtschaftung» zur Tuwag Immobilien AG gestossen. Das Ziel war es aber schon damals, dass ich dereinst die Geschäftsleitung von Heiner Treichler übernehme. In all den Jahren haben wir gemeinsam viel erlebt und erreicht. Und es wuchs das Vertrauen der verschiedensten Stakeholder mir gegenüber. Ich konnte mich beweisen und zeigen, was ich kann und wer ich bin. Auch der Verwaltungsrat und die Aktionärinnen und Aktionäre wissen mittlerweile sehr gut, was sie an mir als neuen CEO haben.

Weshalb liegt Ihnen die Tuwag am Herzen?

Einerseits, weil ich die ganze Historie und die über 200-jährige Geschichte faszinierend finde. Andererseits, weil ich persönlich die jüngste Vergangenheit in ganz vielen abwechslungs- und lehrreichen Projekten ebenfalls massgeblich mitgestalten konnte. Es steckt deshalb bereits jetzt viel Herzblut von mir in der Tuwag!

Was macht das Unternehmen Ihrer Meinung nach aus?

Es macht einfach Spass, bei der Tuwag zu arbeiten! Wir haben eine offen-ehrliche und angenehm-direkte Unternehmenskultur. Das Team hält zusammen und zieht an einem Strick. Und wir können uns regional auf ein stabiles Netzwerk von Partnerinnen und Partner abstützen. Dass wir im Immobilienbereich in der Region Zürichsee Marktführerinnen sind, haben wir uns mit Fleiss und Professionalität erarbeitet. Die Menschen wissen, dass wir immer unser Bestes für sie geben.

Sie treten in grosse Fussstapfen. Heiner Treichler hat das Familienunternehmen über 30 Jahre lang

Der langjährige Geschäftsführer Heiner Treichler (links) hat per 1. Januar die Geschicke der Tuwag Immobilien AG seinem Nachfolger Thomas Brassel übergeben. Beide freuen sich auf ihre neue Rolle im Unternehmen.



«Das Steuer ist bei Thomas Brassel und der Tuwag-Crew in guten Händen»

Heiner Treichler hat die Tuwag Immobilien AG über 30 Jahre lang geführt. Nun freut er sich auf etwas mehr Freizeit. Doch ganz aus dem Unternehmen verschwinden wird er nicht. Er gönnt sich jedoch den Luxus nur noch das zu tun, was er am liebsten macht.

Heiner Treichler, nach über 30 Jahren geben Sie die Geschäftsführung der Tuwag Immobilien AG ab. Mit welchem Gefühl tun Sie das?

geführt. Was werden Sie wie bis anhin weiterführen und wo wird es Änderungen geben?

Ich bin Henry sehr dankbar. Ich habe viel von ihm lernen dürfen und kann – fast schon philosophisch – sagen: ich werde Bewährtes und gut Funktionierendes praktisch unverändert weiterführen, Anpassungsbedürftiges behutsam und mit genügender Voraus- aber auch Rücksicht verändern. Das Gutfunktionierende überwiegt zum Glück!

Trotzdem sind Sie eine andere Person ...

Richtig. Henry ist ein grosse und weitherum bekannte Persönlichkeit. Natürlich werde ich die Tuwag anders führen als er. Manche Dinge werde ich besser machen, manche Dinge werde ich schlechter machen, auf jeden Fall werde ich Dinge anders machen. Ich bin aber nicht der Typ, der krampfhaft alles verändern muss. Zudem konnte ich mich ja in den letzten zehn Jahren auch schon

entsprechend einbringen, Dinge mitentscheiden und wo nötig anpassen.

Welches sind die nächsten Ziele, die Sie mit dem Unternehmen erreichen möchten?

Eine der grössten Herausforderungen wird sein, in der Digitalisierung und Prozessoptimierung à jour zu bleiben. Wir haben in diesen Bereichen schon viel getan, aber die Entwicklung ist teilweise rasant.

Parallel dazu ist die Weiterentwicklung des tuwagareals in Wädenswil – dem Herzstück der Tuwag Immobilien AG – eine weitere Priorität für die Zukunft. Das Areal zusammen mit dem Kanton Zürich für die ZHAW nachhaltig und wirtschaftlich sinnvoll weiterzuentwickeln, wird eine Kernaufgabe und das Hauptziel für die Zukunft sein. Selbstverständlich werden aber nach wie vor auch Wohnungen und Gewerberäume für das lokale Gewerbe zur Verfügung stehen.

bei. Ich habe meinen Job immer sehr gerne gemacht und den Kontakt zu den Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden sehr geschätzt.

Zum ersten Mal wird die Tuwag nicht mehr von einem Familienmitglied geführt. Wie schwierig ist das für Sie?

Es gab in den Jahren um 1885 bereits einmal eine Phase, in der kein

Mit einem sehr guten Gefühl. Ich weiss, dass das Steuer der Tuwag mit Thomas Brassel und der ganzen Tuwag-Crew in guten Händen ist. Aber natürlich ist auch etwas Wehmut da-

Familienmitglied die Tuwag führte. Das ist gut gegangen. Viel wichtiger ist aus meiner Sicht, dass die Tuwag weiterhin mehrheitlich im Familienbesitz verbleibt. Das gilt es auch langfristig sicherzustellen.

Sie haben die Nachfolgeregelung über zehn Jahre lang geplant und vorbereitet. Weshalb?

Weil man nie früh genug damit starten kann. Es ist wichtig, dass auch die zahlreichen guten Kontakte auf meinen Nachfolger übergehen und dass er so viel wie möglich auch von der Vergangenheit mitbekommen konnte.

Was schätzen Sie an Thomas Brassel als Ihr Nachfolger?

Seine Loyalität, Offenheit und sein Pflichtbewusstsein, aber auch sein Engagement und die Verbunden-

heit mit der Tuwag, den Mitarbeitenden, den Kundinnen und Kunden sowie der Familie.

Sie bleiben dem Unternehmen erhalten. In welcher Form?

Ich werde mich aus dem Tagesgeschäft zurückziehen und auch nicht mehr in der Personalführung engagiert sein.

In einem Teilpensum leite und begleite ich aber noch diverse Bauprojekte. Das Bauen liegt mir am Herzen. Nun habe ich den Luxus, das zu tun, was ich am liebsten mache. Zudem möchte ich auf keinen Fall vom bisherigen sehr grossen Pensum auf Null zurückfahren. Ich engagiere mich gerne noch, auch in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und freue mich aber auch auf etwas mehr Freizeit.

Text & Bild: Anja Kutter

Über die Tuwag Immobilien AG

Die Tuwag Immobilien AG mit Sitz in Wädenswil wurde 1818 im Haus zur Friedau am Ort des heutigen Busbahnhofs gegründet. Später wurde dann eine neue Fabrik am Sagibach in Wädenswil gebaut, welche 1895 niederbrannte. Weil Fleckenstein-Schulthess, welche seit 1822 im Reidbach waren, in Konkurs ging, kauften die Vorfahren Treichler die Fabrik im Reidbach im Jahre 1900 und gründeten die Tuchwarenfabrik Wädenswil AG. Seit fast 50 Jahren ist die Tuwag nun als Immobilien-Treuhandgesellschaft mittlerer Grösse in der Region Zürichsee tätig. Insgesamt bewirtschaftet das Unternehmen rund 16 000 Objekte, dies vor allem in den Spezialgebieten gemischt genutzte Mietliegenschaften und Stockwerkeigentümergeinschaften ab 20 Einheiten.

Das Team besteht aktuell aus 34 Fachleuten. Dazu gehören auch drei Lernende im kaufmännischen Bereich. Als besondere Dienstleistung bietet die Tuwag einen 24-Stunden-Notfalldienst auf Stufe Bewirtschaftung an. Dass der Tuwag das Thema Nachhaltigkeit wichtig ist, hat sie mit der Zertifizierung des tuwagareals zum «2000-Watt-Areal» unter Beweis gestellt.



BUCHER & SCHORI
MALERGE SCHÄFT
MALERARBEITEN | NATUROFLOOR | UMBAUARBEITEN

Zugerstrasse 82 · 8820 Wädenswil · 044 780 43 41 · mail@bucher-schori.ch · bucher-schori.ch



Tattoo Atelier
Soigetier

Follow us
 f Instagram
 @soigetiertattoo

Besprechungen von Tattoos:
Mittwoch 17.00-19.00

Seestrasse 150 - 8820 Wädenswil

Die nächste Ausgabe des Wädenswiler Anzeigers erscheint am 15. Februar 2024 (Red.-/Inserateannahmeschluss 5.2.24).



für Immobilien
:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
 Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



Projekt1816 – Stimmen Sie jetzt für Ihr Lieblingsprojekt ab!

Bis Ende Dezember konnten sich Vereine, Gruppen und Einzelpersonen mit ihrem Vorhaben beim «Projekt1816» der Regionalbank Sparcassa 1816 um Fördergelder bewerben. Dieses Angebot wurde rege genutzt. 27 tolle Projekte sind in den vier Monaten eingegangen. Nun sind Sie an der Reihe! Stimmen Sie jetzt für Ihr Herzensprojekt ab und verhelfen Sie diesem so zum gewünschten Unterstützungsbeitrag.

27 Projekte wurden von September bis Dezember 2023 eingereicht. Sie alle bewerben sich um einen Teil der CHF 100 000, welche die Sparcassa 1816 bereits zum zweiten Mal für Projekte vergibt, welche der Region und deren Bevölkerung zugutekommen.

Der Tambourenverein Wädenswil wünscht sich neue Trommeln, der Tischtennisclub möchte seinen Trainingsraum attraktiv einrichten, die Chlauszunft braucht neue Bärte und in der Bibliothek Richterswil soll ein Arbeitsplatz für alle entstehen. Es sind Vorhaben aus den verschiedensten Bereichen, die finanzielle Unterstützung benötigen. Doch welches Projekt kommt zum Zug? Diese Entscheidung fällen Sie mit Ihrer Stimme!

Voting bis Ende Februar

Noch bis Ende Februar haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Lieblingsprojekt zum gewünschten Förderbetrag zu verhelfen. Es funktioniert ganz einfach: Gehen Sie auf die Website projekt1816.ch, registrieren Sie sich und stimmen Sie mit einem Klick ab. Jede Person hat eine Stimme zur Verfügung. Diejenigen Projekte mit den meisten Stimmen werden schliesslich berücksichtigt. Es wird also spannend!

Damit Sie auch richtig mitfiebert, ist der aktuelle Stand des Votings jederzeit auf der Internetseite einsehbar. Und auch Ihnen als Voterin oder Voter kann das Projekt1816 Glück bringen: Unter allen Teilnehmenden verlost die Sparcassa 1816 nämlich ein Goldvreneli im Wert von über CHF 300.

Acht Projekte haben Unterstützung schon auf sicher

Übrigens können bereits jetzt einige Antragstellerinnen und -steller jubeln: Die Jury der Sparcassa, die über CHF 40 000 der CHF 100 000 entscheidet, hat nämlich bereits acht Projekte auserkoren, die finanziell unterstützt werden. Unter anderem sind dies der Verein Evergreen 60+ und die Heilsarmee Wädenswil sowie der Volleyball Club und die IG Baumfreunde Richterswil.

www.projekt1816.ch

Schneeschuh-Gruss vom höchsten Punkt Wädenswils

Die zweite Schneeschuhtour der Artikelserie «Wädi wandert» führt uns auf den Höhrnonen, der mit seinen 1229 Metern der höchste Punkt unserer Gemeinde ist. Im Sommer ist der Hügelzug wegen der abwechslungsreichen Strecke ein beliebtes Ziel für Mountainbiker. Wir sind bewusst gemächlicher und ruhiger unterwegs und geniessen es umso mehr. Vom höchsten Punkt der Gemeinde, der sich im Wald befindet, gibt es noch keine Sicht auf unsere Stadt hinunter, aber später kommt sie dafür umso spektakulärer.

Text: Sebastian Epp; Bilder: zvg

Der Raten, wo wir unsere Tour starten, ist ein schöner, offener und flacher Pass im Kanton Zug, der Biberbrugg mit Oberägeri verbindet und auf 1077 Metern über Meer liegt. Ein grosses Ausflugsrestaurant und Kinder-Skilifte im Winter locken viele Besucher hier hoch, wenn es Schnee hat. Wir begeben uns auf die andere Strassenseite, wo die Wanderer und Schneeschuhgeher unter sich sind. Im offenen Gelände zu Beginn der Tour windet es häufig zügig, bei der kleinen Kapelle «Chlausenchappeli» biegen wir ab zur Langenegg und dann in den Gutschwald, der die gesamte Südseite des Höhrnonen und den Rücken des Hügelzugs bedeckt.

Unter Bäumen geht es mit regelmässiger, moderater Steigung zum Höhepunkt des Hügelzugs auf 1229 Metern über Meer. Dort haben wir (noch) keine Aussicht auf den Zürichsee und unsere Stadt. Aber Geduld, das kommt noch!

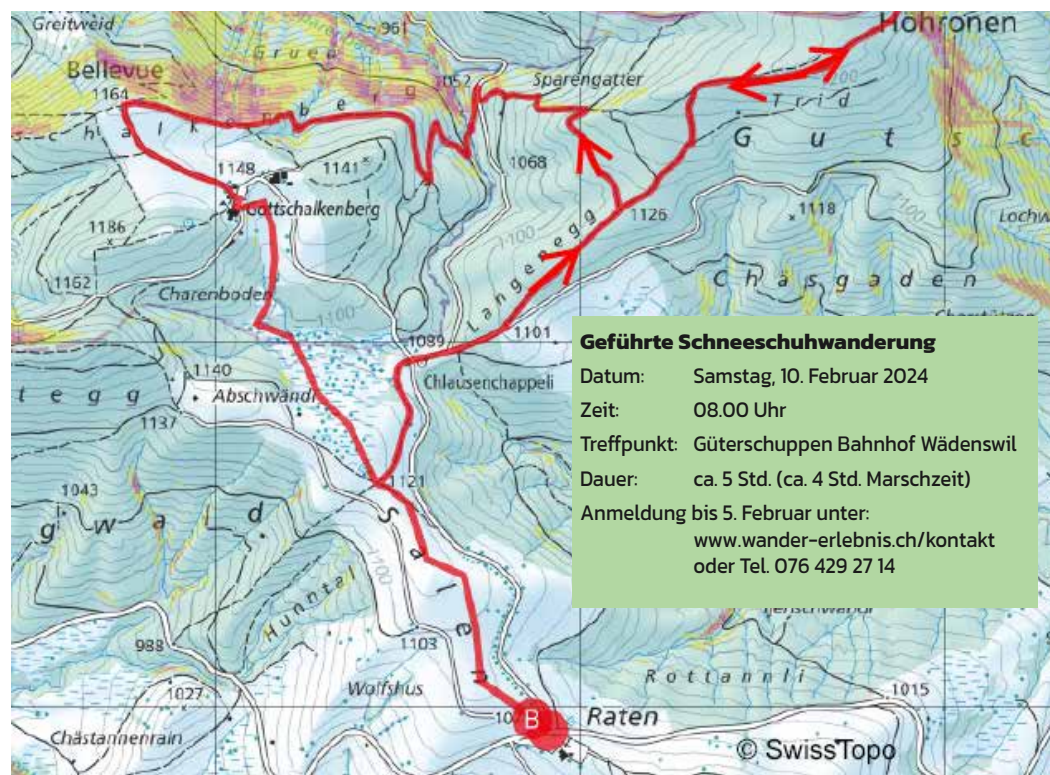
«Belle vue» vom Bellevue beim Gottschalkenberg

Vom Höhrnonen geht es zunächst in den Aufstiegsspur zurück, dann führt der Weg beim Sparengatter über kurze, teilweise steilere Passagen hinunter in das Tobel des Sparenbachs. Nach einem kurzen Aufstieg auf der anderen Seite des Tobels dauert es dann noch ca. 20 Minuten, bis wir aus dem Wald heraus sind und uns auf der Ebene des Gottschalkenbergs befinden.

Nicht mehr lange, und wir sind auf der Bellevue-Aussichtsplattform, die hoch über dem Zürichsee thront. Es ist immer wieder ein erhebendes Gefühl, von hier – nomen est omen – den Blick in die Ferne schweifen zu lassen. Danach ist Mittagszeit und eine gute Gelegenheit, im bekannten Ausflugsrestaurant Gottschalkenberg eine Kleinigkeit (oder auch mehr) zu essen.

Nach dem Mittagessen liegt noch die landschaftlich reizendste Schlussetappe vor uns, die uns in einem gemächlichen Abstieg durch eine wunderschöne, einsame Moorlandschaft wieder zum Raten führt.

Die Tour ist sicher konditionell anspruchsvoller als diejenige aus der vorletzten Ausgabe des Wädenswiler Anzeigers. Trotzdem sind Schneeschuh-Novizen willkommen, sofern eine vierstündige Wanderung bewältigt werden kann. Einige Schneeschuh-Paare kann ich vermieten, wer selber noch keine hat. Soviel schon vorweg: Aus Praktikabilitätsgründen fahren wir mit den Autos auf den Raten.



HISTORISCHE GESELLSCHAFT
WÄDENSWIL

27. Januar bis
28. April 2024

**Ausstellung
Industrie-
geschichte
vom Seiden-
tuch zum
Landstuhl
Kulturgarage
Wädenswil**

Mi 14-17 Uhr
Sa 14-17 Uhr
So 11-16 Uhr
www.historische.ch

**Made in
Wädenswil**

Goldsponsoren
ZÜRCHERISCHE SEIDENINDUSTRIE
GESELLSCHAFT
Blattmann Immobilien AG
MENAREAL

Ausstellungspartner
und Goldsponsor
Schuweg
Röllin

Let's Dance 45

Hits aus der Zeit der Vinyl Single
1960s – 1980s
zum Tanzen!

26. Januar 2024

SUST
1840

Wädenswil
Seestrasse 90

Ab 20 Uhr
Eintritt CHF 20,-



Es lädt ein: SP Wädenswil

**Podium zur
Uferinitiative**

**8. Februar 2024, 19.30 Uhr, Schulhaus Fuhr,
Fuhrstrasse 16, 8820 Wädenswil**

Teilnehmende:
Jonas Erni, SP Wädenswil
Astrid Furrer, FDP Wädenswil
Tobias Mani, EVP Au-Wädenswil
Christina Zurfluh-Fräfel, SVP Wädenswil

Eröffnungreferat:
Victor von Wartburg, «Rives Publiques»

Moderation:
Adrian Schoch

RIVES PUBLIQUES

BMR-Storen
Service / Ersatz

BMR-Storen AG
Beratung Montage Reparaturen

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Postfach 2
8824 Schönenberg
info@bmr-storen.ch
Telefon 044 780 78 11
www.bmr-storen.ch

Bauprofis
seit 1983

Füchslin
HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG
Rüthof 7, CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 787 8010, www.fuechslin-bau.ch

grüniger & partner gmbh

1 mal 1

Werkstatt: Rütowisstrasse 3
8820 Wädenswil

Telefon 044 683 24 00
Mobile 079 693 39 66
www.1-mal-1.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten

Christian Stoop im Kunstfenster Schönenberg

Christian Stoop zeigt im Kunstfenster Schönenberg Bilder aus seiner Serie «Visitor». Im Zentrum stehen Menschen im Museum, die Kunstwerke betrachten. Zum Auftakt der Ausstellung ist ein weiteres Bild im Kunstkasten der Bahn­hofsunterführung in Wädenswil ausgestellt.

Text: Ingrid Eva Liedtke

Für den Künstler Christian Stoop ist die Kunst Berufung, ein innerer Antrieb – wie er sagt. Dem Realismus zugeneigt, interessieren ihn Situationen, welche den Menschen und seine Spuren ins Zentrum rücken. Oft sind dies Motive, die selbstverständlich wirken und durch ihre Schlichtheit eine ästhetische Ruhe ausstrahlen.

Kunst als Beruf

Kann man von der Kunst leben? Dies ist eine Frage, die in einem Künstlerleben immer wieder eine zentrale Rolle spielt. Stoops Motto «Lieber für die Kunst leben dürfen, als von der Kunst leben müssen» erweist sich für ihn als befriedigend.

Er sagt: «Es ist gut möglich, dass ich von der Kunst leben könnte, wenn ich die Malerei als Haupttätigkeit ausüben würde. Ideal und beruhigend für mich ist, dass ich meine Fixkosten durch eine 60%-Stelle im kaufmännisch-technischen Bereich decken kann. Weitere 60% widme ich der Kunst – unter anderem meinem Blog «weekly paint-things», für welchen ich jede Woche ein neues, kleinformatisches Bild male und im Internet veröffentliche.

Diese Konstellation gibt mir die Freiheit, mich in meiner Kunst frei und unbeschwert zu entfalten. Ich bin motiviert, wenn ich meinem «Brot-Job» nachgehe und mindestens ebenso, wenn ich mich meinen künstlerischen Tätigkeiten zuwende.»

Der persönliche Antrieb und der Weg zur Kunst?

1969 geboren, hat sich in Christian Stoop schon früh ein leidenschaftliches Gefühl für die Malerei geregt: «Ein Schlüsselerlebnis hatte ich bereits als Kindergärtner im Segantini-Museum in St. Moritz. Die Gemälde von Giovanni Segantini faszinierten mich damals dermassen, dass ich Kunstmaler werden wollte. Das Rüstzeug dazu holte ich mir dann als junger Erwachsener in Abendkursen, später dann in einem insgesamt vierjährigen Kunststudium an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste).

Mein Antrieb, selbst Kunst zu schaffen, hat sicherlich damit zu tun, dass mich Werke aus der bildenden Kunst seit jeher berühren können, ich aber auch aktiv, mit meiner eigenen Handschrift und eigenen Bildkompositionen, den alten Meistern nacheifern möchte.

Das Malen ist für mich ein ungemein schöpferischer Prozess: Der ursprüngliche Malgrund verwandelt sich mit jedem Pinselstrich. Ich finde es wundersam, wie sich aneinander- und übereinandergelegte Farbflecken zu einem Ganzen fügen



«Daring», 2023.

und zum Schluss ein Original entsteht: eine eigene Bildwelt, eine eigene Bildergeschichte.»

Was will Christian Stoop mit seiner Kunst zeigen, was allenfalls übermitteln? Welches ist sein Anliegen?

«In unserer rasanten Zeit schaffe ich mit meiner Malerei einen Gegenpol, stelle die Langsamkeit des Malprozesses dem schnellen Handy-Schnappschuss gegenüber.

Meine Malereien sollen in erster Linie erfreuen, dürfen aber auch nachdenklich stimmen oder Fragen aufwerfen. Ich habe es gerne, wenn die Betrachter in meinen Gemälden Geschichten entdecken.»

Oft steht ein Mensch im Zentrum

In Stoops Bildern steht oft ein Mensch im Zentrum. Dieser wirkt nicht einsam, sondern viel

«Touched», 2018.



eher in sich gekehrt, auf sich bezogen oder sich in einer bestimmten Situation befindend – kunst betrachtend, wie zum Beispiel in den ausgestellten Werken im Kunstfenster.

Christian Stoop dazu: «Mich interessieren Bildergeschichten. Oft solche, welche den Menschen oder seine Spuren ins Zentrum rücken. Bei der ausgestellten «Visitor-Serie» geht es mir um die Interaktion zwischen Museumsbesucher und Kunstwerken. Eine mögliche Irritation mit dem Bild im Bild ist beabsichtigt: Wer betrachtet da wen?»

Ist der Mensch das bevorzugte Sujet?

«Oft und gerade in meinen kleinformatischen «weekly paint-things» gehe ich der Frage nach: Liefert der Alltag ästhetische Malmotive?»

Er fügt an: «Wohl bin ich auch etwas romantisch veranlagt, denn ich verarbeite gerne das Gefühl von Naturstimmungen in meinen Bildern.»

Der Künstler zeigt in seinen «weekly paint-things» auch Alltagsgegenstände, vornehmlich Landschaften, bzw. Szenarien, und sind sie menschenleer, so vermitteln sie doch den Eindruck, als sei Mensch soeben aus dem Bild gelaufen.

Die Bilder sind bevorzugt mit Öl auf Leinwand oder bei kleinen Formaten auf MDF-Platten gemalt.

Welchen Betrachter wünscht man sich?

Gibt es für den Künstler den idealen Betrachter, eine «Wunschbetrachterin»? Welche Kriterien müssten diese wohl erfüllen?

Christian Stoop trifft sie oft in seinen Ausstellungen: «Bei meinen Ausstellungen treffe ich erstaunlich oft auf «Wunsch-Betrachter! Es sind Menschen, die sich Zeit nehmen, die genau hinschauen, die Fragen stellen und sich auf irgendeine Weise erfreuen an meinen Bildern.

Das Schönste für mich ist, wenn meine Gemälde ein Lächeln hervorzaubern – oder Erstaunen! Zum Beispiel darüber, dass meine Bilder manchmal sehr fotorealistisch wirken, doch wenn man sich ihnen nähert, der Pinselstrich sichtbar wird.»

Die Kunst lässt glücklicherweise jeder Betrachterin und jedem Betrachter einen Raum, um eigene Gefühle und Interpretationen zu finden.

Dieses Erlebnis ermöglichen das Kunstfenster in Schönenberg und der Kunstkasten in Wädenswil jeder Passantin und jedem Passanten, der sich die Zeit nehmen möchte, um stehen zu bleiben und zu schauen. ■

Die Bilder von Christian Stoop sind ab 18. Januar bis Ende März in den Kunstfenstern Schönenberg zu sehen.

Ein weiteres Werk ist im Kunstkasten der Bahn­hofsunterführung Wädenswil bis Ende Januar ausgestellt.



nfg – neue fasnachtsgesellschaft wädenswil

Fasnachtsmusig

Orgelspiel mit Guggensound
in der reformierten Kirche Wädenswil

An der Orgel

Wolfgang Sieber

Organist, Arrangeur, Komponist, Pianist

Guggensound der

Wäsmali-Chatze Lozärn

mit über 50 Guggenspielern

**Samstag, 17. Februar 2024,
19:00 Uhr**

Eintritt CHF 20.00 (Empore) / CHF 15.00 (Parterre).
Vorverkauf ab 11. Dezember 2023: PaBa Markt im Einkaufs-
zentrum «di alt Fabrik», Florhofstrasse 9, Wädenswil,
oder per Mail über die Web-Seite www.nfgw.ch

Clientis
Sparcassa 1816



100 Jahre Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil – eine Erfolgsgeschichte


 100
Jahre-Jubiläum


Die erste Liegenschaft der MBG an der Etzelstrasse bietet auch heute noch günstigen Wohnraum.

Vor 100 Jahren – am 3. Mai 1924 war Gründungsversammlung – in einer ähnlichen Zeit auf dem Wohnungsmarkt – mit Wohnungsnot vor allem von bezahlbarem Wohnraum – wurde die Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil gegründet. Ziel war bezahlbaren Wohnraum in Wädenswil zu schaffen.

Mit grossem Enthusiasmus und Risiko wurde die schwierige Aufgabe in Angriff genommen. Die erste Liegenschaft Etzelstrasse 54 und 56 mit 12 Wohnungen konnte am 1. November 1925 bezogen werden.

Ein starker Baum

Das Wachstum der Mieter-Baugenossenschaft ist nicht linear verlaufen, denn viele Widrigkeiten setzten dem Gedeihen zu. Trotzdem ist sie in den 100 Jahren zu einem kräftigen Baum herangewachsen, der viele turbulente Zeiten überstanden hat und sich heute gross, kräftig und kerngesund präsentiert.

Lohnniveau 1923

Ein gelernter Arbeiter verdiente rund CHF 140 pro Stunde. Das entspricht bei einer damaligen üblichen 48-h-Woche einem Monatseinkommen von CHF 500.–. Die Jahresmiete betrug damals rund CHF 1000.–.

Dieser symbolische ist sicher bestens gerüstet, auch folgende schwierige Zeiten zu überstehen. «Ich bin den Gründungsmitgliedern unserer

Die Spitze der MBG von links nach rechts: Ivano Coduri (Verwaltungsrat), Beat Baumgartner (Geschäftsführer), Marco Hohl (VR), Franziska Burckhardt Spiegel (VR), Hans Zbinden (VR-Präsident), Nicole Lenz (VR), Patrizia Iseppi (Administration), Ernst Gygli (VR), Hans Götschi (VR) und Rolando Guglielmetti (Vize-Präsident).



Genossenschaft und nachfolgenden Generationen sehr dankbar für ihre Risikobereitschaft und den Durchhaltewillen, den es brauchte, die Pflanze während vielen schwierigen Zeiten zu hegen und zu pflegen. Nur darum steht der Baum heute so kräftig und gross in der Wädenswiler Wohnlandschaft», ist Hans Zbinden, Verwaltungsratsmitglied seit 1999 und seit 2014 Präsident der MBG, überzeugt.

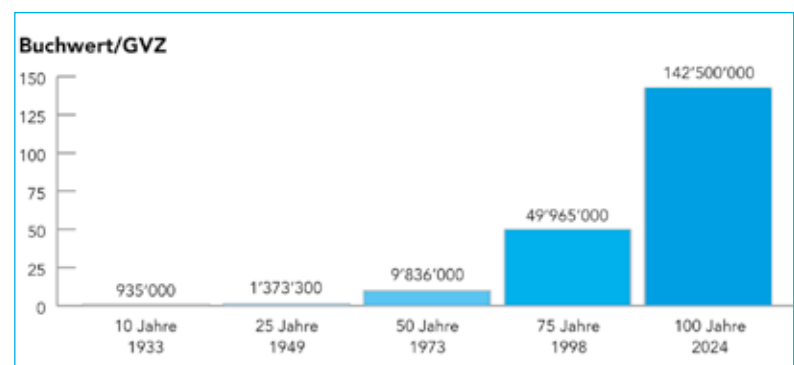
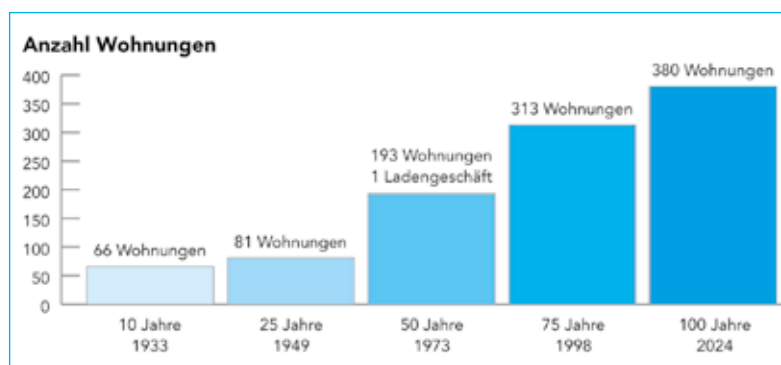
Die MBG präsentiert sich zum 100-Jahr-Jubiläum in der Wädenswiler Wohnlandschaft als kerngesunde Genossenschaft, die begehrten, bezahlbaren Wohnraum auch in Wädenswil zur Verfügung stellt. Ihr Jubiläumsjahr steht unter dem Motto: «Zäme hebe, zäme stah – mitenand dur schöni, aber au dur schwierigi Ziite gah!»

Der Wädenswiler Anzeiger veröffentlicht im Jahr 2024 regelmässig Berichte zum Jubiläumsjahr der Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil.

Mehr Informationen zur Entwicklung können Sie der Jubiläumsschrift entnehmen, welche auf der neuen Homepage (www.mbgwaedenswil.ch) unter Dokumente zu finden ist.

Die Entwicklung der MBG, dargestellt in der Anzahl Wohnungen (links) und dem Buchwert der Immobilien (rechts).

Quelle: MBG



Andrej Joller, Wollerau

Ich heisse Andrej Joller, bin 22 Jahre alt und in Wädenswil geboren. «Wädi» ist und bleibt meine Heimat. Als ich im Jahr 2022 von meiner Südamerika-Reise nach Hause kam, entschied sich meine Familie, nach Wollerau zu ziehen und ich ging mit. Schon als Jugendlicher wusste ich, dass ich mich eines Tages selbstständig machen würde. Das einzige, was mich in den jungen Jahren davon abhielt, war die Schule. Nachdem ich das Gymnasium abgeschlossen und den Militärdienst absolviert hatte, machte ich mich sofort selbstständig als Copywriter (Werbetexter). Ich konsumierte alles, was es zu diesem Thema gab, kaufte mir Online-Kurse, las zig Bücher und übte jeden Tag, um der beste Werbetexter meiner Branche zu werden. Und zwar entschied ich mich für Firmen, die im Bereich Luxus und Wellness (Pool, Sauna, Möbel oder Betten) tätig sind.



Es war nicht immer einfach. Der schwerste Schritt war es, den ersten Kunden zu gewinnen. Doch als ich meine erste Handvoll Kunden hatte, wurde mir klar, was es heisst, selbstständig zu sein. Es ist kein «8 to 5»-Job, in dem man pünktlich ab Feierabend sein Büro verlässt. Zu Beginn war es üblich, dass ich

bis 20 Uhr, wenn nicht bis 22 Uhr am Schreibtisch sass und für meine Kunden Texte verfasste. Heute erledige ich die Arbeit, die viel Kreativität erfordert, also das Texten, schon früh morgens. Ich stehe deshalb jeden Tag um 5 Uhr auf, trainiere für 60 Minuten, verbringe anschliessend 3 Stunden mit dem Texten

und mache mich dann an die Kundengewinnung. Die Selbstständigkeit ist nicht für jeden. Man muss es mögen und wollen. Für mich ist es etwas vom Schönsten, das es gibt. Ich freue mich jedes Mal auf den Montag und liebe es, 100 Prozent zu geben. Ein wichtiger Baustein für jeden Selbstständigen ist meiner Meinung nach der Sport. Durch die regelmässige Bewegung schaffe ich es, mich täglich mehrere Stunden intensiv zu konzentrieren und meine To-Do's abzuwickeln. Ich spiele zum Beispiel oft Padel, trainiere viel im Fitnessstudio und gehe hin und wieder joggen. Dazu ist es elementar, auf Leute zugehen zu können. Auch ich musste mir das antrainieren. Ich gehe jährlich auf etwa 15 Messen, um gute Kontakte zu knüpfen. Anfangs musste ich mich überwinden, fremde Leute anzusprechen und den ersten Schritt zu machen. Doch heute weiss ich, dass es für beide Seiten von Vorteil ist und mache es einfach. Ich habe viele Partnerschaften, die einst aus Messebesuchen entstanden sind. Was mir am meisten Spass an meinem Business macht, ist zum einen das Texten an sich und zum anderen der Kontakt zu vielen spannenden Persönlichkeiten. Ich liebe es, mich mit Leuten auszutauschen, die viel erreicht und eine eigene Firma aufgebaut haben. Umso mehr ist es ein tolles Gefühl, solchen Leuten dabei zu helfen, dass sie noch mehr verkaufen und noch mehr Erfolg haben. Zu Beginn nahm ich praktisch jeden Auftrag an, um Erfahrungen zu sammeln. Heute habe ich den Ansporn, gezielter mit Firmen zusammenzuarbeiten, die wirklich zu mir passen: Firmen, die ein erstklassiges Produkt verkaufen, dieses aber noch nicht so vermarkten, wie sie eigentlich könnten. Wenn ich in die Zukunft schaue, sehe ich viele tolle Projekte vor mir, in denen ich tolle Ergebnisse für meine Kunden erziele. Zudem ist ein schönes eigenes Büro in Wädenswil in Aussicht. Ich liebe Wädenswil und habe tolle Erinnerungen hier. Ein Büro in Wädi wird mir definitiv den Spirit verschaffen, den ich brauche. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich heute meinen Traum einer eigenen Firma ausleben kann und dabei jeden Tag dazulerne.

andrejjoller.com

Ihr prompter Verlegedienst

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

Geiger

Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56
8820 Wädenswil
www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77
info@bodenbelaege-geiger.ch

HÖRBERATUNG LEHMANN

GUTSCHEIN

für einen kostenlosen
Hörtest inklusive
gratis **Probetragen**

HÖRBERATUNG LEHMANN AG
Zugerstrasse 11,
8820 Wädenswil
T. 044 440 44 55

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR

Falko Lehmann
Inhaber,
Hörakustikmeister

HÖREN SIE SICH DAS AN!

- Inhabergeführtes Familienunternehmen
- über 20 Jahre Berufserfahrung
- kompetente und individuelle Beratung
- unverbindliches Probetragen der neusten Hörgeräte aller Hersteller

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
www.hoerberatung-lehmann.ch



Grüezi und Hallo



Bei der Planung der «Offenen Werkstatt Wädenswil», kurz OWW, ist in der Vorbereitungszeit auch ein vielfältiges Kursprogramm entstanden. Dieses ist nun seit Ende

August 2023 für die Wädenswiler Bevölkerung zugänglich.

Mit Freude stellen wir fest, dass die Kurse auf grossen Anklang stossen und die meisten jeweils kurz nach Publikation im Internet bereits ausgebucht sind. Deshalb ist es mir ein Anliegen, fortlaufend neue Kurse aufschalten zu können. Nebst den bestehenden Kursen bin ich auch daran interessiert, neue Kursangebote ins Leben zu rufen. Am Tag der offenen Tür, der am 23. September von einem breiten Publikum mit grossem Interesse besucht wurde, kam zum Beispiel mehrfach die Frage nach einem Glasperlenkurs: Im Januar können wir nun mit einem solchen Kurs starten! Ebenso ist ein Drechselkurs für den Frühling 2024 geplant.

Wir sind glücklich, kompetente und motivierte Kursleitende im Boot zu haben. Sie helfen mit, die OWW mit Leben zu füllen und neuen Nutzenden die Werkstätten näher zu bringen. Die meisten Kurse sind darauf ausgelegt, dass die Besucherinnen und Besucher nach Abschluss des Kurses die entsprechende Werkstatt selbständig nutzen können. Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen mit ihrem Engagement aus der OWW einen Ort der Begegnung und Kreativität machen.

Natalie Frey,
Leiterin Kurswesen OWW

Verheissungsvoller Start in die Neuzeit

Ausnahmslos positive Rückmeldungen hat es nach der Übernahme der Werkstätten durch den Verein «Offene Werkstatt Wädenswil» in der Freizeitanlage Untermosen (FZA) gegeben. Bereits ist das OWW-Kürzel in aller Munde und ein bekannter Begriff. Viele Kurse sind erfreulicherweise bis weit ins angebrochene Jahr hinein ausgebucht. Zusätzliche Angebote konnten jedoch in der Holzwerkstatt noch geschaltet werden, um den grossen Ansturm zu bewältigen. Bestens klappt auch die Zusammenarbeit mit der städtischen Dienststelle Soziokultur, deren Mitarbeitende den Treffpunkt Untermosen betreiben und zu gewissen Zeiten auch in den Werkstätten und in den Ateliers Ansprechpersonen sind.

Wem sind sie nicht schon aufgefallen, die wieder in den Wädenswiler Bushäuschen hängenden grossflächigen Plakate, die auf die Aktivitäten in der Freizeitanlage Untermosen hinweisen? «Wieder mal Holz alange?» oder «Den Faden wieder mal aufnehmen?» - damit spricht der Verein OWW abermals ein grosses Publikum an, lädt ein zum Besuch und animiert zur Eigenaktivität.

Bilder sprechen für sich, Zahlen auch

Die hohen Erwartungen seitens OWW sind bislang mehr als erfüllt worden. Der von vielen geleistete grosse Effort widerspiegelt sich nicht nur in der Anzahl der Nutzenden, die sich in den Werkstätten und Ateliers betätigen wollen. Belohnt wird auch das zeitaufwändige Engagement der umsichtigen Leiterin Kurswesen OWW: «Fast alle Kurse waren jeweils maximal besetzt!» Die Vielfalt der Angebote wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt und dürfte in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Alle Beteiligten sind gewillt, die einzigartige Anlage im Untermosen glänzen zu lassen. Angestiegen ist auch die Mitgliederzahl: Allein schon in den ersten vier Monaten konnten gegen 40 neue Mitglieder begrüsst werden. Sie profitieren als Einzel- oder Familienmitglied unter anderem auch von günstigeren Tarifen bei der Benützung der Anlagen und Maschinen.

Nicht nur Bewährtes soll in den OWW-Räumlichkeiten im Untermosen stattfinden. Sehr willkommen sind auch Anregungen und Vorschläge, die das Angebot erweitern oder abrunden könnten. «Gibt's noch nicht? Vielleicht geht's.» Der Verein OWW ist offen für Neues – und Neue!

Selfcheckout problemlos

Mit der Übernahme der Werkstätten durch die OWW musste auch ein anderes Zahlssystem eingeführt werden. Am Computer oder auf dem eigenen Smartphone loggen sich die Nutzerinnen und Nutzer darum nun also ein, notieren die verwendeten Materialien und bezahlen mit TWINT oder per E-Banking. Der Verein OWW vertraut auf die Ehrlichkeit der Nutzenden und sieht sich bestärkt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Zustimmungende Rückmeldungen überwiegen bei den bereits gegen 500 Nutzungen deutlich. Wer noch nicht so sicher ist im Umgang mit den elektronischen Kommunikationsmitteln, erhält jeweils fachkundige Unterstützung durch Freiwillige des Vereins oder durch Angestellte des Treffpunkts Untermosen.

Mitgliederversammlung im März

Ein erstes Mal wird der neue Verein am Freitag, 8. März 2024 seine Mitgliederversammlung abhalten und Rechenschaft über die erste Etappe unter neuer Flagge ablegen. Stimmberechtigt sind wie üblich alle eingeschriebenen Mitglieder. Diese erhalten rechtzeitig vorher noch ihre persönliche Einladung. Natürlich sind auch neue Mitglieder herzlich willkommen. Die Anmeldung erfolgt über die OWW-Website. Ebenfalls im Frühling wird von der Dienststelle Soziokultur das Repair-Café in der Freizeitanlage Untermosen organisiert. Am Samstag, 9. März 2024 werden einmal mehr fachkundige Reparaturinnen und Reparatoren dieses Angebot tatkräftig unterstützen und so hoffentlich wieder vielen Gegenständen zu einem verlängerten Leben verhelfen.

Kursprogramm

Frühling/Sommer 2024



Maschinenkurs – Einführung in die Holzwerkstatt

Du wirst mit der Holzwerkstatt vertraut gemacht und lernst die Handhabung und Möglichkeiten der stationären Maschinen kennen, damit du diese sicher und optimal einsetzen kannst. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen und ist Voraussetzung für die spätere selbständige Nutzung der Grossmaschinen in der Holzwerkstatt.

Dauer 2 Abende
Preis 120.– (exkl. Materialkosten)



Drechseln – Einführungskurs und Fortgeschrittenenkurs

Unter fachlicher Anleitung lernst du den Umgang mit der Drechselbank. Du erfährst Wissenswertes über Werkzeuge, Maschinen, Bohrer und die Beschaffenheit der Hölzer. Mit den Erfahrungen und Fertigkeiten aus dem Einführungskurs bist du im Fortgeschrittenenkurs in der Lage, eine Gewürzmühle oder eine Schale zu drechseln.

Dauer je 1 Tag (Samstag bzw. Sonntag)
Preis 150.– (exkl. Materialkosten)



Schweissen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Du erlernst die Grundkenntnisse des Schutzgas-Schweissens. Erworbene Kenntnisse im einfachen Metallbau können durch die Herstellung eines Gegenstandes angewendet und vertieft werden. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen und Fortgeschrittene und ist Voraussetzung für die selbständige Benützung der Metallwerkstatt.

Dauer 4 Abende
Preis 250.– (exkl. Materialkosten)



Drehkurs – Töpfern an der elektrischen Drehscheibe

Schrittweise erlernst du die Handgriffe des Drehens. Du übst das Zentrieren und Formen von Tassen und Schalen. Nach Bedarf wird das Applizieren und Henkelziehen eingeführt. Im Kurs ist auch Zeit, die selbstgedrehten Gefässe zu glazieren. Wer bereits mit der Drehscheibe vertraut ist, verwirklicht unter Anleitung eigene Ideen.

Dauer 6 Abende
Preis 460.– (exkl. Materialkosten)



Nähkurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Unter fachlicher Anleitung nähst du individuell und entsprechend den eigenen Nähkenntnissen deine Garderobe und realisierst dabei deine eigenen Ideen. Im Nähatelier stehen Näh- und Overlockmaschinen zur Verfügung. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

Dauer 8 Vormittage oder Abende
Preis 280.– bzw. 240.– (exkl. Materialkosten)



Siebdruck

Du erlernst Grundlagen des Siebdrucks und erfährst worauf bei einem einfarbigen Druckmotiv zu achten ist. Du lernst die Arbeitsschritte der Siebbeschichtung und Belichtung kennen und hast anschliessend Zeit dich im Drucken auf Textilien zu üben. Nach dem Kurs kannst du die Siebdruckwerkstatt selbständig nutzen.

Dauer 3 Abende
Preis 200.– (exkl. Materialkosten)



Glasperlen drehen

Schrittweise lernst du die Grundtechniken, um verschiedene Formen von Glasperlen herzustellen und zu verzieren. Nach Abschluss des Kurses kannst du das Glasatelier selbständig nutzen. Fortgeschrittene gehen unter fachlicher Betreuung ihren eigenen Wünschen nach oder lernen weitere Techniken kennen.

Dauer 6 Abende
Preis 400.– (exkl. Materialkosten)



Steinschleifen

Du lernst die ersten Schritte der Steinbearbeitung und kannst deinen Stein zuschneiden, schleifen, bohren und polieren und am Ende des Kurses mit nach Hause nehmen. Wer mit den Maschinen bereits vertraut ist, verwirklicht unter Anleitung und mit fachgerechter Hilfestellung eigene Ideen.

Dauer 2 Abende
Preis 100.– (exkl. Materialkosten)



Schmuck aus Silber

Du lernst die nötigen Techniken und gestalterischen Grundlagen, um individuelle Schmuckstücke aus Silber nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Dieser Kurs wird fortlaufend angeboten, d.h. du hast die Möglichkeit, anhand eigener Ideen deine Fähigkeiten zu vertiefen und eigene Ideen umzusetzen.

Dauer 6 Abende
Preis 390.– (exkl. Materialkosten)

Kursdaten

In der Regel finden die Kurse am Mittwochabend statt. Zusätzliche Kursdaten werden regelmässig auf unserer Webseite veröffentlicht.

Maschinenkurs – Einführung in die Holzwerkstatt

20.03.2024 – 27.03.2024
10.04.2024 – 17.04.2024
01.05.2024 – 08.05.2024
15.05.2024 – 22.05.2024
05.06.2024 – 12.06.2024
03.07.2024 – 10.07.2024

Drechseln – Einführungskurs

02.03.2024
22.06.2024

Drechseln für Fortgeschrittene

03.03.2024 (Gewürzmühlen)
23.06.2024 (Schalen)

Schweissen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

13.03.2024 – 03.04.2024
08.05.2024 – 29.05.2024
12.06.2024 – 30.07.2024

Drehkurs – Töpfern an der elektrischen Drehscheibe

06.03.2024 – 24.04.2024
13.03.2024 – 17.04.2024

Nähkurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

28.02.2024 – 03.07.2024

Siebdruck

04.03.2024 – 18.03.2024
10.06.2024 – 24.06.2024

Glasperlen drehen

17.01.2024 – 06.03.2024

Steinschleifen

13.03.2024 – 20.03.2024
10.04.2024 – 17.04.2024
29.05.2024 – 05.06.2024

Schmuck aus Silber

11.01.2024 – 15.02.2024
06.03.2024 – 24.04.2024
15.05.2024 – 19.05.2024

Alle Informationen, aktuelle Termine und Anmeldung unter:
www.werkstatt-waedi.ch

Einfach vorbeikommen

Du möchtest mal einen Blick in die Werkstätten und Ateilers der Freizeitanlage werfen? Du bist neugierig, was man in den Werkstätten alles machen kann? Oder du hast einfach wieder einmal Lust kreativ zu sein, oder ein konkretes Projekt zu starten? Dann komm einfach vorbei!

Öffnungszeiten Werkstätten

Mo	19:00 – 22:00	Erfahrene Nutzer vor Ort
Di	14:00 – 18:30 18:30 – 22:00	Selbständiges Arbeiten Fachabend
Mi	14:00 – 18:00 abends	Selbständiges Arbeiten Kursabend
Do	14:00 – 22:00	Selbständiges Arbeiten
Fr	geschlossen	
Sa	09:00 – 17:00	Selbständiges Arbeiten

Die Anlage ist zu den Öffnungszeiten für die selbstständige Nutzung offen. Während unter der Woche der Quartiertreff spannende Angebote für Familien und Kinder bereithält, stehen am Montag- und Dienstagabend erfahrene Vereinsmitglieder oder Fachleute mit Tipps und Tricks zur Verfügung. Damit du die Maschinen und Gerätschaften auch gefahrenlos nutzen kannst, ist je nach Werkstatt das Absolvieren eines Kurses notwendig.

Standort

Freizeitanlage Untermosen
Tobelrainstrasse 25
8820 Wädenswil
www.werkstatt-waedi.ch

Treffpunkt Untermosen

Dein Raum für Begegnung und Kreativität

Komm einfach vorbei!

Di	14:00 – 18:00
Mi	14:00 – 18:00
Do	14:00 – 22:00
Sa	09:00 – 17:00

www.freizeitanlage-waedi.ch

Tobelrainstr. 25

SPIELPLATZ,
KAFI, KINDERECKE
BASTEL- & WERKRÄUME
UND VIEL PLATZ
ZUM MITHELFELEN &
MITGESTALTEN



Werkstätten & Verein

Frühling/Sommer 2024



Abfahrt am Freitagmorgen auf «Gleis 1»

Wer hat sie sich nicht auch schon einmal gewünscht: Die Heinzelmannchen, die zu kurz Gekommenes, Unangenehmes oder oft einfach Vergessenes für einen erledigen? In der Freizeitanlage Untermosen gibt es sie! Jeden Freitag setzen sich Jugendliche der Stiftung Bühl zusammen mit ihren Betreuungspersonen dafür ein, dass tags darauf die Nutzerinnen und Nutzer wieder eine saubere Werkstatt antreffen dürfen.

Es ist ein emsiges Treiben in der Holzwerkstatt der Freizeitanlage Untermosen. Jugendliche, die in der Stiftung Bühl den Unterricht besuchen, reinigen in Begleitung von Heilpädagogin Dominique Ramseier und weiterer Betreuungspersonen wöchentlich die Räumlichkeiten und verrichten damit verbundene Arbeiten. Sie sind konzentriert unterwegs und erledigen ihre Arbeit äusserst zuverlässig. Unterschiedlich sind die Vorlieben von Nik, Osagie, Denis und Jonathan: Während der eine am liebsten mit dem Palettrolli manövriert, bevorzugt der andere das Entsorgen der Abfälle. «Fötzele» ist auch hoch im Kurs, ebenso das Staubsaugen. Generell sind die Jugendlichen zu Recht stolz auf die sauber gereinigte Werkstatt.

«Gleis 1» ist ein berufswahlvorbereitendes Programm, das den Jugendlichen ermöglichen soll, sich lebenspraktische und überfachliche Kompetenzen anzueignen und diese einzuüben. Einige von ihnen haben denn auch schon konkrete Ideen, wie es nachher für sie weitergehen soll: Montagearbeiten oder der Einsatz in einer Küche stehen dabei für sie im Vordergrund.

Ihr regelmässiger Einsatz in der Freizeitanlage wird von der OWW sehr geschätzt: Vielen Dank allen Beteiligten für die stets mit grosser Sorgfalt ausgeführte Reinigung!

Werde Mitglied und unterstütze die «Offene Werkstatt»

Der Verein «Offene Werkstatt Wädenswil» (OWW) betreibt die Werkstätten und Ateliers in der Freizeitanlage. Der Verein bietet nebst einer professionellen Infrastruktur ein umfangreiches Kursprogramm, fachliche Unterstützung bei Projekten und zusammen mit der Dienststelle Soziokultur einen lebendigen Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung von Wädenswil und Umgebung.

Mit deiner Mitgliedschaft unterstützt du den Verein «Offene Werkstatt Wädenswil» und hilfst mit, dass die Werkstätten und Ateliers auch in Zukunft allen offen bleiben. Zudem profitierst du von Vergünstigungen bei der Maschinennutzung und hast ein Stimmrecht bei unserer jährlichen Mitgliederversammlung.

Anmeldung unter
www.werkstatt-waedi.ch/verein

Veranstaltungen

- | | |
|-----------|----------------------------|
| 08. März | Mitgliederversammlung OWW |
| 09. März | Repair-Café |
| 23. März | Wädenswiler Frühlingsmarkt |
| 25. Mai | maimai-Fest |
| 21. Sept. | Tag der offenen Tür |
| 30. Nov. | Wädenswiler Herbstmarkt |

Infos unter
www.werkstatt-waedi.ch/events

Merci für die
Unterstützung

hosttech

Stutz Medien

WÄDENSWILER ANZEIGER

Ihr Fotoprofi
Tevy

Multi Sign
Werbetchnik

Im Tanz Spiritualität (er)leben



Mit Schwung gings auf und ab und im Kreis herum. (Bilder: Anja Lutz)

«beWEGt» heisst ein neues Gottesdienstformat der reformierten Kirche Wädenswil. Bewegen tut es!

Am 5. November letzten Jahres hielten sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher an den Händen und tanzten zu den Rhythmen der Folkformation «Le Chat qui Danse» beschwingt durch die reformierte Kirche Wädenswil. Die Freude, sich zu bewegen und den Raum in Beschlag zu nehmen, stand in ihre Gesichter geschrieben.

Tanz befreit

Tanzen in der Kirche, darf man das? Noch dazu am Reformationssonntag, wo doch die Reformatoren dem Tanz gegenüber skeptisch eingestellt waren? «Provozieren wollte ich damit nicht», stellt Pfarrerin Salome Probst klar, die den Gottesdienst leitete. «Für mich ist Tanz Ausdruck von Leben, von Gefühl, von Bewegung. Miteinander etwas machen,

miteinander vorwärtskommen, das passt doch hervorragend zum Reformationssonntag.»

In der Bibel ist vom Tanz wenig die Rede, er gehörte wie die Musik wohl einfach zum Alltag, weiss Salome Probst. Trotzdem fallen ihr spontan zwei Bibelstellen ein, in denen der Tanz eine Rolle spielt. So tanzte Mirjam, die Schwester Moses, als ihr Volk der Verfolgung der Ägypter entkommen war. Im Psalm

Linda Trolese, rechts im Bild, leitete die Tanzenden an.



agenda

So, 21.01.24 Ökumenischer Gottesdienst – Suppentag

Pfrn. Undine Gellner

Musik: Mirjam Wagner und Kammerorchester Wädenswil
Anschliessend Suppen-Zmittag im Etzelzentrum
11.15 Uhr, Reformierte Kirche Wädenswil

Mo, 22.01.24 Meditation am Montag

Findet wöchentlich statt

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Rosenmatt

Do, 25.01.24 Mittagstisch 12 nach 12

12.12 Uhr, Kirchgemeindehaus Rosenmatt

Fr, 09.02.24 Licht und Sternenstaub – Vortrag

mit Daniel Schlup, ehemaliger Leiter Planetarium Luzern
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Rosenmatt

So, 11.02.24 RockGottesdienst mit Taufen

Pfr. Matthias Stauffer

Musik: Natalie Gozzi und RockGottesdienst-Band
Anschliessend Apéro
17.00 Uhr, Reformierte Kirche Wädenswil

30 sagt der Betende, der eben noch sehr beschwert und blockiert war, zu Gott: «Du hast mein Klagelied in einen Reigentanz verwandelt!» «Er schaffte es, aus seiner Starre zu kommen, das Schwere abzulegen, und jetzt kann er wieder tanzen», erklärt Salome Probst. «Dieser Neuanfang, diese Auferstehung im Alltag, ist ein wesentliches Merkmal unseres christlichen Glaubens.»

Tanz inspiriert

Mit dem Tanz, mit der Bewegung, kommt ein Element in den Gottesdienst, das dort sonst rar ist. «In einem guten Gottesdienst soll es zu einer inneren Bewegung kommen», sagt Salome Probst. «Im beWEGt-Gottesdienst wird die Bewegung auch äusserlich vollzogen.» Im Reformationsgottesdienst war beides klar zu spüren.

Bewegung ist für Pfarrerin Probst stark verbunden mit Spiritualität. «Mit Bewegung können wir uns äussern, wortwörtlich ausdrücken, was in uns steckt. Die Seele kann Gestalt an- und Raum einnehmen.» Mit dem Tanzgottesdienst machte Salome Probst interessanterweise genau das Gegenteil von dem, was viele Menschen mit Spiritualität ver-

binden: Einkehr, Rückzug, sich innerlich auf einen Weg machen. Im beWEGt-Gottesdienst machen sich die Menschen auch äusserlich auf den Weg. Für Salome Probst funktioniert das genauso gut.

Im Juni wird wieder beWEGt

Salome Probst freut sich, dass der Tanzgottesdienst auf grossen Anklang stiess und die Teilnehmenden inspiriert hat. Ihr hat an diesem Format gefallen, dass die Menschen in Kontakt miteinander getreten sind. Es ist ihr bewusst, dass sich dabei auch einige aus ihrer Komfortzone bewegen mussten: «Sie brauchten eine Portion Mut, um mitzumachen und sich auf diese Form des Feierns einzulassen.»

Ein weiterer beWEGt-Gottesdienst ist für Juni geplant: eine Zürisee-Stubete. «Wir möchten in der Kirche Tische aufstellen, wir teilen unser Essen, feiern die Gemeinschaft»,



Pfarrerin Salome Probst führte durch den Gottesdienst.

erklärt Salome Probst. «Verschiedene Formationen werden folkloristische Musik darbieten. Ich kann mir vorstellen, dass wir auch wieder einen Tanz einbauen werden.»

Kirche ist überall

Neue Gottesdienstformen sind der ausdrückliche Wunsch der Kirchenpflege und vieler Mitglieder der Kirchgemeinde Wädenswil. Sie werden von den regelmässigen Gottesdienstbesuchenden geschätzt, sprechen aber auch gezielt Menschen an, die etwas anderes suchen als klassische Zuhörgottesdienste.

Neben beWEGt-Gottesdiensten gibt es aktuell in der reformierten Kirche Wädenswil Rock- und Jazzgottesdienste sowie solche für Kinder oder Familien, wie etwa die FamilyChurch oder das Fiire mit de Chliine.

«So vielfältig wie wir Reformierten sind, so vielfältig sind unsere Möglichkeiten, uns zu begegnen und miteinander zu feiern», findet Salome Probst. Manche verbinden Kirche in erster Linie mit Gottesdienst und Kirchenpersonal. Für die Pfarrerin gilt jedoch der Grundsatz: «Sei dort Christin oder Christ, wo du lebst und wirkst, wo du die Welt mitgestaltest. Das kann in der Werkstatt sein, im Schulzimmer, an der Supermarktkasse, auf dem Weg zur Arbeit. Dort ist Kirche.»

Hansjörg Schmid, Kirchenpfleger

Infos rund um unser Gemeindeleben finden Sie auf der Website www.kirche-waedenswil.ch

«So vielfältig wie wir Reformierten sind, so vielfältig sind unsere Möglichkeiten, uns zu begegnen und miteinander zu feiern.»

Salome Probst,
Pfarrerin Reformierte Kirche Wädenswil

HAUSGEMACHTE NATURTALENTE BEI ERKÄLTUNG



FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

In Ihrer Naturathek finden Sie alles für einen naturgesunden Winter. Sanft und sicher begleiten wir Sie mit dem Besten der Natur, damit Sie der Winter nicht kalt erwischt. Die Naturathek Erkältungsprodukte sind einzigartige Kombinationen natürlicher ätherischer Öle, Essenzen, Tinkturen und Pflanzenextrakte, die Ihren Körper und sein Immunsystem unterstützen. So werden Sie schnell gesund und verbringen den Winter nicht im Bett, sondern können die weissverschneite Pracht gesund und natürlich stark geniessen.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 32 20, www.drogerie-sueess.ch



Fusspflege Jaqueline Achermann

Pedicure und Manicure

Holzmoosrütistrasse 20c, 8820 Wädenswil
Telefon +41 76 721 02 80

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
Samstag 09:00 bis 15:00 Uhr.
www.jaquelineachermann.com



Mitglied des Schweizerischen
Fusspflegeverbandes

Ihre Füsse und Hände in den besten Händen

Esalen® Massage

Die Kunst der bewussten Berührung
empfiehlt sich besonders bei:

- Stress und Hektik
- chronische Nacken und Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht
entgehen und verwöhnen Sie sich doch einfach mal.



Julia Ziegenhagen-Kuhn
Pfannenstilstrasse 3
8820 Wädenswil
Tel. 044 780 75 42
www.kleineoase.ch

Unabhängige Versicherungsberatung Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22
Mobile 079 831 41 57
flammer@flammer-partner.ch
www.flammer-partner.ch

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!



Ab sofort auf
reguläre Winterware
ab 3 Artikel
20% Rabatt!

ausgenommen Baby-
artikel, Basics, Skihosen
und Skiunterwäsche



Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55
www.engelundbengel.ch

Diabetes – Die stille Volkskrankheit

Wenn Sie häufig an Durst leiden, sich matt und abgeschlagen fühlen oder vermehrt Urindrang verspüren, könnte dies ein Anzeichen für Diabetes sein. Alleine in der Schweiz sind von dieser Zuckerkrankheit über eine halbe Million Menschen betroffen. Ein erhöhter Blutzuckerspiegel kann auf Dauer die Gefässe und die inneren Organe schädigen.

Diabetes ist durch einen permanent erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet. Daher wird diese Erkrankung auch umgangssprachlich als «Zuckerkrankheit» bezeichnet. Es werden zwei unterschiedliche Formen von Diabetes unterschieden: Typ 1 und Typ 2.

Rund 5 % aller Diabetikerinnen und Diabetiker leiden an Diabetes Typ 1. Es handelt sich um eine Autoimmunerkrankung, bei welcher das körpereigene Immunsystem die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse zerstört. Dadurch kann der Körper nicht mehr genügend eigenes Insulin produzieren, weshalb dieses ein Leben lang von aussen zugeführt werden muss. Diabetes Typ 2 ist viel häufiger und mit Faktoren wie Fehlernährung, Übergewicht, genetischer Veranlagung oder mangelnder Bewegung verbunden. Bei dieser Form, die mehr als neun von zehn Diabetikerinnen und Diabetiker betrifft, produziert der Körper noch Insulin. Die Aufnahme des Zuckers aus dem Blut in die Zellen funktioniert jedoch nicht mehr, die Zellen reagieren nur noch vermindert auf das Insulin (Insulinresistenz). Somit fehlt der Zucker als Energielieferant und der Blutzuckerspiegel steigt an.

Zu Beginn der Erkrankung kompensiert die Bauchspeicheldrüse die verminderte Glukoseaufnahme ins Blut mit einer erhöhten Insulinproduktion. Diese immer grösser werdende Belastung erschöpft jedoch nach Jahren die Bauchspeicheldrüse, die Insulinproduktion geht zurück, der Blutzuckerspiegel steigt an und Beschwerden entstehen. Symptome wie starker Durst, vermehrter Harndrang, Müdigkeit, Juckreiz, trockene Haut, schlechte Wundheilung oder Heisshungerattacken treten auf.

Prävention und Therapien

Die Prävention von Diabetes beinhaltet in erster Linie den bewussten Entscheid für einen gesunden Lebensstil und das Vermeiden oder Reduzieren von Übergewicht. Regelmässige körperliche Aktivität, eine ausgewogene Ernährung mit viel frischem Gemüse, Obst, Nüssen Vollkornprodukten, ein reduzierter Alkohol- und Tabakkonsum sowie der Verzicht auf stark verarbeitete Lebensmittel sind massgeblich. Dabei muss man durchaus nicht auf jedes Dessert und

jede Glace verzichten. Der Zuckerkonsum soll massvoll und nicht täglich sein. Am schnellsten steigt der Blutzuckerspiegel an, wenn kohlenhydratreiche Speisen aus Weissmehl oder mit Zucker als Einzelmahlzeit eingenommen werden. Daher das Süsses lieber direkt nach einem gesunden Essen geniessen und nicht erst Stunden später zum Zvieri oder als Bettmümpfeli. Bei einer familiären Vorbelastung lohnt es sich zudem, auf die erwähnten Symptome zu achten und ab circa 50 Jahren regelmässig seinen Blutzuckerspiegel zu kontrollieren.

Wird eine Diabetes-Typ-2-Erkrankung früh erkannt, stehen die Chancen gut, dass diese ohne Medikamente behandelt werden kann. Durch die passende Ernährung, einen aktiven Lebensstil und den Abbau eines allfälligen Übergewichts wird nicht nur die Diabeteserkrankung behandelt, diese Lebensstilanpassung hat einen generell fördernden Effekt auf den Körper. In diesem Stadium eignet sich zudem die Naturheil-

Cholesterinspiegel können die besagten Ballaststoffe regulierend wirken. Dieses «Gesundheits-superfood» kann ganz einfach täglich pur ins Wasser, in den Kräutertee, ins Joghurt oder ins Müesli gemischt werden. Auch die Mikronährstoffe Zink, Mangan und Chrom oder Bierhefeextrakte können in der Therapie eine gewisse Rolle spielen.

Reicht die Basistherapie nicht aus, wird auf Arzneimittel wie zum Beispiel Metformin oder auf das Spritzen von Insulin zurückgegriffen. Eine Diabetestherapie soll immer in enger Zusammenarbeit mit dem Haus- oder Facharzt, einer Ernährungsberatung und Ihrer Drogerie/Apotheke des Vertrauens stattfinden. So kann Ihre individuelle Therapie geplant und ein allfälliges Voranschreiten der Insulinresistenz erkannt werden. Zögern Sie nicht, Ihren Hausarzt oder Ihre Gesundheitsfachperson auf dieses Thema anzusprechen, denn eine frühzeitige Erkennung ist entscheidend für eine erfolgreiche Therapie.

Zuckerersatzstoffe – Fluch oder Segen?

Bei den Zuckeralternativen gilt es zwei Gruppen zu unterscheiden. Die Süsstoffe sind praktisch kalorienfrei und extrem süss. Die Zuckeraustauschstoffe enthalten Kalorien, jedoch im Vergleich zur Süssigkeit des Haushaltszuckers weniger und lassen den Blutzuckerspiegel dadurch geringer ansteigen. Trotz dieser Optionen mit besserer Verträglichkeit für Diabetiker ist es wichtig, generell die Menge an süssen Lebensmitteln tief zu halten, denn auch die Zuckeralternativen sollen nicht in grossen Mengen zu sich genommen werden.

Um den verführerischen Geschmack der Süssigkeit mit weniger Zucker zu erhalten,

kann daher in Süssspeisen auf Vanille, Zimt oder das Einmischen von Früchten zurückgegriffen werden. Probieren Sie es aus: Eine selbstgemachte Vanille- oder Fruchtglace kann so ganz ohne Zucker genauso gut schmecken wie die gekaufte. Zudem führt die regelmässige Einnahme von Bitterstoffen aus Gemüse oder mittels Bitterstofftropfen aus der Drogerie dazu, dass die Süssigkeit intensiver schmeckt und das Verlangen nach süssen Speisen abnimmt. Durch den verringerten Zuckerkonsum schmeckt die natürliche Süssigkeit von Früchten und Beeren wieder intensiver!

Lebensmittel & Snacks für einen stabilen Blutzuckerspiegel

Generell zu empfehlen: Gemüse, Obst, Nüsse, Samen, Milchprodukte, Eier, Vollkornprodukte



wie Porridge, Haferflocken oder Vollkorn-Brot und Teigwaren, Sojaprodukte, heimische Fische und Geflügel, Leinsamen, Flohsamenschalen, Wasser, Kräutertee.

Nur reduziert erlaubt: Sehr süßes Obst wie Bananen, Datteln, Feigen, Rosinen und allgemein Trockenfrüchte, da sie viel Zucker und wenig Ballaststoffe enthalten. Unverdünnte Fruchtsäfte, alle Süssgetränke, Alkohol allgemein. Lebensmittel mit einem hohen Anteil an Zucker oder Weissmehl, Fertigprodukte.

Ideal als Zwischenmahlzeit/Snack: Frisches Obst, Karotten oder Gurken, Nüsse und Samen, gekochte Eier, ungesüßtes Joghurt, Proteinriegel ohne Zuckerzusatz (Vorsicht: auch Agavendicksaft, Honig, Maissirup usw. sind zuckerhaltig).

Zuckeraustauschstoffe/ Zuckeralkohole

Die Zuckeraustauschstoffe liefern Kalorien, jedoch weniger als der normale Haushaltszucker. Die dazugehörigen Maltit, Xylit und Erythrit eignen sich zudem ideal für die heimische Küche, da sie ähnlich wie Zucker verwendet werden können. Alle Zuckeraustauschstoffe sollen nur gelegentlich und als Ersatz für Haushaltszucker verwendet werden.

Süssstoffe

Süssstoffe haben keine bis kaum Kalorien und können von Diabetikerinnen und Diabetikern genutzt werden. Da sie sehr süß sind und in kleinen Mengen eingesetzt werden, eignen sie sich zum Süßen von Getränken oder in der Lebensmittelindustrie. Dazu gehören Aspartam, Saccharin oder Cyclamat. Die Einnahmemenge aller Süssstoffe ist begrenzt, und sie sollen nur in kleinen Mengen konsumiert werden.

In der Forschung wird aktuell ein Einfluss auf das Darmmikrobiom untersucht. Zudem haben Tierversuche ergeben, dass einzelne Süssstoffe bei Überdosierung krebserregend sein könnten. Hier muss die Forschung in den kommenden Jahren noch mehr Klarheit schaffen. In kleinen Mengen und nicht regelmässig konsumiert gelten sie jedoch als relativ sicher, sollten aber meiner Meinung nach, wenn immer möglich, gemieden werden.

Weitere Alternativen

Ahornsirup, Honig, Birnendicksaft, Fructose oder brauner Zucker sind für den Diabetiker keine besseren Alternativen zu Zucker, da sie ebenfalls sehr viel kurzkettige Kohlenhydrate enthalten. Kokosblütenzucker ist dafür besser geeignet, da dieser Zucker den Blutzuckerspiegel weniger schnell ansteigen lässt. Zudem eignet sich die Steviapflanze mit ihren Extrakten zum kalorienfreien Süßen von Getränken ideal.

Wir beraten Sie gerne!
Drogerie Süess, Julius Jezerniczky



Die Zukunft des Social Media – fünf Trends, die 2024 rocken werden!

Happy New Year 2024, wo Social Media nicht nur das Leben, sondern auch die Vorstellungskraft erobert. Werfen wir einen Blick auf die heissesten Social-Media-Trends, die das Jahr prägen werden und die Art und Weise, wie man online interagiert, revolutionieren wird.

Von Silvia Wetter

Die Zukunft des Social Media 2024 wird nach wie vor von der künstlichen Intelligenz (=KI) und Chat GPT – stark beeinflusst. Laufend werden weitere technische Tools, Apps und Equipments dazu kommen, die Nutzer immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Wichtig dabei Ruhe und die Übersicht behalten mit einer klaren und starken Online-Strategie, welche die Unternehmenskommunikation unterstützt. Die nachfolgenden fünf Trends in Social Media geben dabei eine Idee und Ausrichtung auf den unterschiedlichsten Social-Media-Plattformen.

1. Augmented Reality (AR) dominiert die Selfie-Welt

Vorbereiten für Selfies 2.0! Vergessen werden herkömmliche Filter – Augmented Reality bringt das Selfie-Spiel auf ein ganz neues Level. Im Jahr 2024 wird man in der Lage sein, nicht nur virtuelle Sonnenbrillen auszuprobieren, sondern die Umgebung mit faszinierenden AR-Elementen zu verschönern. Ob nun auf einer tropischen Insel, im Weltraum oder mitten in einem Einhorn Schwarm – die Möglichkeiten sind grenzenlos!

2. Klimapositive Communities

Nachhaltigkeit ist nicht mehr nur ein Trend, sondern eine Lebenseinstellung. Social-Media-Plattformen werden zu Hubs für klimapositive Communities, in denen Nutzer die umweltfreundlichen Gewohnheiten teilen und sich inspirieren lassen können. Von nachhaltigen Reiseberichten bis hin zu Tipps für Zero-waste-Lifestyle – die sozialen Medien werden grüner denn je!

3. Digitale Kollaborationen à la Hollywood

Vergessen wir FaceTime: 2024 steht im Zeichen von epischen digitalen Kollaborationen. Denke man an den Hollywood-Blockbuster, aber für soziale Medien. Freuen wir uns auf atemberaubende virtuelle Konzerte, gemeinsame Gaming-Sessions von Prominenten und vielleicht sogar interaktive Filme, bei denen die Zuschauer die

Handlung beeinflussen können. Die Grenzen zwischen dem realen und dem digitalen Raum verschwimmen und alle sind mittendrin!

4. Künstliche Intelligenz als Sozialer Manager

«Hallo» sagen zum neuen besten Freund – einer KI, welche die sozialen Medien optimiert. Von personalisierten Empfehlungen bis hin zu automatisierten Geburtstagsgrüssen wird die Künstliche Intelligenz, KI, die soziale Interaktion auf ein neues Niveau heben. Man wird nie wieder befürchten müssen, einen Beitrag zu verpassen oder vergessen, einem Freund zu gratulieren – die KI wird das erledigen!

5. Crypto-Craze und die Ära der digitalen Währungen

Kryptowährungen sind nicht mehr nur für Tech-Nerds und Finanzexperten. Im Jahr 2024 wird die Social-Media-Welt von einer Crypto-Craze erfasst. Erwartet wird nicht nur, dass Beiträge mit Krypto-Tipps belohnt werden, sondern auch, dass digitale Kunstwerke, NFTs (Non-Fungible Tokens) und vielleicht sogar die Lieblingsprodukte mit Kryptowährungen gekauft werden können. Die Ära des digitalen Geldes hat begonnen!

Insgesamt verspricht das Jahr 2024, das goldene Zeitalter der sozialen Medien einzuleiten. Von Augmented Reality über nachhaltige Communities bis hin zu KI-Freunden und Crypto-Craze – die Zukunft wird bunter, vernetzter und aufregender denn je! Machen Sie sich bereit, die sozialen Medien neu zu entdecken und erleben, wie sie unser tägliches Leben weiterhin verändern! Und beim ganzen ChatGPT daran denken: ChatGPT kann Fehler machen. Überprüfen Sie wichtige Informationen! Sind Sie neugierig geworden? Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Silvia Wetter führt in Wädenswil eine Unternehmung im Bereich Social Media & Marketing. Sie ist Inhaberin der Agentur Silvia Wetter – inspiriertes Marketing & Social Media Beratung – www.silviawetter.ch



Medisport Q: Physiotherapie und medizinisches Trainingscenter in Wädenswil und Thalwil

Als Rehabilitations- und Gesundheitszentrum bietet Medisport Q Physiotherapie und gesundheitsorientiertes Fitnesstraining in Wädenswil im Züriseecenter und in Thalwil beim Alterszentrum Serata für alle an, die individuell betreut werden möchten, sich in einem freundlichen, motivierenden Umfeld wohlfühlen und ein angenehmes Ambiente schätzen.

Qualifizierte Therapeuten und Trainer unterstützen Sie mit gezielten Therapie-, Trainings- und Ernährungsprogrammen auf Ihrem Weg zu neuer Kraft und Lebensfreude. Das Gesamtpaket von Physiotherapie und medizinischem Trainingscenter, der ganzheitliche Therapie- und Trainingsansatz sowie die enge Zusammenarbeit von Therapeuten und Trainern helfen Ihnen dabei, Ihr persönliches Ziel zu erreichen. Damit Sie nicht nur gesund werden, sondern es auch bleiben.

Therapie

Mit dem umfassenden Therapieangebot, bestehend aus Physiotherapie und Osteopathie, und der langjährigen Erfahrung helfen Ihnen die Therapeuten von Medisport Q bei der Diagnostik und der Behandlung sämtlicher Beschwerden am Bewegungsapparat. Dabei wird interdisziplinär gearbeitet und grossen Wert auf eine gute Vernetzung mit allen Ansprechpartnern gelegt. Ein wesentlicher Teil der Therapie besteht auch darin, den Patienten während der Therapie zu instruieren, beraten und zu motivieren, auch selbst aktiv mit zu arbeiten. Mit individuellen Trainingsplänen im medizinischen Trainingscenter und für Zuhause wird für einen schnellen Fortschritt und langfristigen Erfolg der Therapie gesorgt. Ein grosses und gut ausgebildetes Team

an Physiotherapeuten ermöglicht dabei die Anwendung einer auf Ihr Beschwerdebild angepassten Behandlungsmethode. Weiter gehören selbstverständlich auch Massagen zum Angebot.

Medizinisches Trainingscenter

Auch im Trainingscenter spielt die individuelle Betreuung eine grosse Rolle. So sind in der Mitgliedschaft eine intensive Begleitung zu Beginn sowie periodische Checkups inklusive. Die Trainer in Wädenswil und Thalwil haben ein klares Ziel: Sie dabei zu unterstützen, Ihre Gesundheit und Fitness zu erhalten, zu verbessern oder wiederzugewinnen – unabhängig des Alters. Auch bei Schmerzen am Bewegungsapparat ist Medisport Q als Rücken- und Gelenkspezialist der richtige Ansprechpartner. Dafür stehen Ihnen Trainingskonzepte und Methoden auf allerneuestem Stand zur Verfügung – und eine Betreuung, die die Möglichkeiten aktueller Technologien nutzt. Die Anwesenheit von fachkundigem Personal über die gesamten Öffnungszeiten hinweg sichern dabei Ihren Erfolg.

Das medizinische Trainingscenter steht dabei nicht nur den Patienten zur Verfügung, welche aufgrund einer ärztlichen Verordnung für MTT (Medizinische Trainingstherapie) trainieren, sondern allen Personen, denen ihre Gesundheit

wichtig ist – wie in einem Fitnesscenter kann man auch bei Medisport Q Mitgliedschaften lösen. Natürlich ist es auch krankenkassenan-erkannt und es kann ein kostenloses Probetraining inklusive Körperanalyse und Auswertung gebucht werden.

BodyCode: Die revolutionäre Diätstrategie!

BodyCode ist eine effiziente und gesunde Methode zur Gewichtsabnahme, mit der sich vor allem an Problemzonen wie Hüfte, Bauch und Oberschenkel hervorragende Resultate erzielen lassen. Herzstück des Programms ist der eigens für die Diät entwickelte 3-Phasenplan. Dabei werden Sie nicht allein gelassen: Um den grösstmöglichen Erfolg zu erzielen, werden Sie bei der Diät von ausgebildeten Mitarbeiterinnen von Medisport Q begleitet. Neben dem gemeinsamen Festlegen des Zielgewichtes stimmt die Beraterin die Diät mit individuellen Tipps und Tricks auf Ihre Bedürfnisse ab und führt darüber hinaus wichtige Messungen zur Analyse Ihres Körperaufbaus durch. Vereinbaren Sie noch heute ein kostenloses Beratungsgespräch!

medisport Q
Physiotherapie und medizinisches Trainingscenter

Medisport Q
Rütistrasse 1, Wädenswil, Tel. 044 737 40 11
Tischenloostrasse 57, 8800 Thalwil,
Tel. 044 724 51 11
www.medisportq.ch, info@medisportq.ch

Frisuren, die jünger machen – unsere Tipps und Tricks



Ein paar Jährchen jünger schummeln? Mit der richtigen Frisur ist das kein Problem. Denn sowohl Schnitt als auch Styling, Länge und Farbe können so einiges für uns tun. Wir verraten die wichtigsten Dos und Don'ts für schmeichelhafte Frisuren.

Dass unsere Frisur viel mehr ist als nur eine schöne Optik, ist bekannt. Der richtige Schnitt hebt unsere Vorzüge hervor und betont unsere Schokoladenseite, während er kleine Makel in den Hintergrund rückt. Und genau das können unsere Haare auch im Hinblick auf Anti-Aging. Hier lässt sich mit der optimalen Frisur so einiges herausholen. Im Umkehrschluss sollten wir deshalb einige Stylingfehler vermeiden, die uns ungewollt älter scheinen lassen. Hier kommen unsere wichtigsten Tipps für ein jüngeres Erscheinungsbild:

1. Locken und Wellen für mehr Dynamik

Schöne Wellen bringen Bewegung in unser Haar. Sie sorgen für Dynamik und Schwung, was uns sofort um einige Jährchen jünger wirken lässt. Ausserdem gleichen sanfte Wellen die härter werdenden Gesichtskonturen im Alter aus. Wissen Sie nicht, wie Sie Wellen oder Locken ganz einfach selber hinkriegen? Dann lassen Sie sich von uns beraten!

2. Pony schummelt Jahre jünger

Im englischen gibt es das Sprichwort «Bangs before Botox», was übersetzt so viel heisst wie «Pony vor Botox». Was soll das heissen? Ganz einfach: Bevor wir uns mit Beauty-Eingriffen quälen und unsere Falten wegspritzen lassen, sollten wir es zuerst einfach mal mit einem Pony versuchen. Frisuren mit Pony lenken den Blick automatisch auf die Augenpartie und umrahmen unsere Gesichtszüge ideal. Ein Pony hat etwas Jugendliches an sich und verleiht uns deshalb ruck, zuck ein jüngeres Aussehen. Noch ein Vorteil: Hinter dem Pony verbergen sich kleine Stirnfalten ganz geschickt.

3. Bob und Stufenschnitte verjüngen optisch

Bobschnitte in allen Variationen eignen sich für einen Verjüngungseffekt perfekt! Je nach Gesicht funktionieren alle Längen – von ganz kurz auf Ohrhöhe über den kinnlangen Bob bis hin zu schlüsselbeinlangen Varianten. Denn leider ver-

liert unser Haar im Alter an Spannkraft und Volumen. Bobschnitte bringen Sprungkraft zurück und das Haar wirkt durch das Kürzen voller.

Wer sich nicht an einen Kurzhaarschnitt herantraut, kann alternativ auch mit Stufen arbeiten. Die verschiedenen langen Strähnen sorgen für Dynamik und bringen ebenfalls mehr Volumen in unsere Haare. Ein solch frecher Look macht sofort jünger!

4. Styling-Trend: Messy Hair

Strenge, exakte Looks bitte vermeiden! Ein strenger Dutt oder ein gerader Mittelscheitel lassen uns optisch leider älter erscheinen. Hier fehlt es nämlich an Bewegung und Lässigkeit. Besser: der Messy Look. Ganz egal, bei welcher Frisur – achten Sie darauf, immer einige Strähnen herauszuziehen. Der Undone-Stil verjüngt uns sofort. Lockere Zöpfe, die absichtlich nicht ganz perfekt zusammengekommen werden, sind wahre Jungbrunnen! Und ist ausserdem unkompliziert zu stylen.

6. Die richtige Haarfarbe lässt jünger wirken

Auch die Farbe kann uns ein optisch jüngeres Erscheinungsbild zaubern. Tatsächlich gilt hier: Je heller, desto mehr Jahre schummeln wir weg. Natürlich sollten Sie jetzt nicht planlos Ihre Haare blondieren – es muss schon zum Typ passen. Haben Sie von Natur aus dunkles Haar, setzen Sie lieber auf Akzente.

Es empfiehlt sich, warme Töne zu wählen. Honigblond, Karamell- oder Haselnussbraun können in Strähnen eingearbeitet werden. Diese Nuancen wirken weicher und lassen Ihre Gesichtszüge weniger hart wirken. Helle Akzente wirken prima als optisches Anti-Aging-Mittel!

Ganz wichtig ist vor allem, die Haarfarbe auf den Hautton abzustimmen. Im Zweifel wählen Sie lieber eine Nuance heller als dunkler. Denn helle Farben erzeugen weniger Kontrast, werfen weniger Schatten ins Gesicht und lenken den Fokus so weniger auf kleine Fältchen. Am Ende zählt aber vor allem, ob Sie sich mit der Frisur wohlfühlen und sich nicht verkleidet vorkommen – denn das strahlen Sie auch aus.

Intercoiffure Les Artistes

LES ARTISTES

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



Arbeitskräftemangel prägte 2023 den Zürcher Arbeitsmarkt

Im Kanton Zürich ist die Arbeitslosenquote im Dezember leicht gestiegen und lag bei 2,0 Prozent. Im Jahresrückblick zeigt sich ein stabiler Arbeitsmarkt, der trotz schwächerer Konjunktur von einer tiefen Arbeitslosigkeit und vielen offenen Stellen geprägt ist.

Ende Dezember waren 17 426 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Zürich als arbeitslos gemeldet. Das sind 1392 Personen mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 2,0 Prozent. Diese Zunahme ist primär saisonal bedingt und in den Wintermonaten üblich. Bereinigt um saisonale Effekte nahm die Zahl der Arbeitslosen um 164 Personen zu.

Zunahme geprägt durch Baugewerbe

Der leichte Anstieg der Arbeitslosenquote lässt sich hauptsächlich auf die saisonalen Entwicklungen im Baugewerbe zurückführen. Im Vergleich zum Vormonat hat die Zahl der Arbeitslosen in dieser Branche deutlich zugenommen (+400). Gestiegen sind die Arbeitslosenzahlen auch bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+165) und den freiberuflichen, technischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen (+121).



Die Anzahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen hat im Dezember wie bereits im Vormonat abgenommen (-523) und liegt bei 5 278 Stellen. Am höchsten liegt die Zahl der offenen Stellen bei den Berufsgruppen des Reinigungspersonals und der Hilfskräfte (1654) sowie bei den Handwerks- und Baufachkräften (1018).

Stabiler Arbeitsmarkt im Jahr 2023 trotz schwächerer Konjunktur

Im Jahr 2023 lag die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich im Durch-

schnitt bei gut 1,7 Prozent und verblieb damit auf dem tiefen Niveau des Vorjahres. Obwohl der Aufhol-effekt nach den Pandemie-jahren langsam abflachte und sich die Geschäftserwartungen im Verlaufe des Jahres zunehmend abkühlten, blieb der Arbeitsmarkt stabil. So stieg die Arbeitslosigkeit in der zweiten Jahreshälfte zwar leicht an, die Zunahme war jedoch deutlich schwächer als aufgrund des Konjunkturverlaufs zu erwarten war. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten Stellen lag zwar unter dem Rekordwert des Vorjahres, blieb jedoch mit durchschnittlich 7 072 offenen Stellen immer noch über dem Vorkrisenwert. Das Jahr 2023 war so vor allem geprägt durch einen spürbaren Arbeitskräftemangel.

Positive Beschäftigungserwartungen

Die Geschäftslage der Zürcher Unternehmen hat sich gegen Ende des letzten Jahres etwas abgekühlt, bleibt aber nach wie vor im positiven Bereich. In den kommenden Monaten ist mit einem eher unterdurchschnittlichen Wachstum zu rechnen, vor allem aufgrund der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung in den wichtigsten Exportmärkten. Eine Rezession zeichnet sich aber nicht ab.

Die Auswirkungen der konjunkturellen Eintrübung auf den Zürcher Arbeitsmarkt dürften sich in Grenzen halten. Auch wenn die Arbeitslosigkeit in den nächsten zwei Monaten saisonal bedingt noch etwas steigen könnte, dürfte sie im langjährigen Vergleich weiterhin tief bleiben. Das zeigt sich auch in den Beschäftigungserwartungen der Zürcher Unternehmen: In den meisten Branchen gehen nach wie vor mehr Unternehmen von einem Aus- und nicht einem Abbau ihrer Belegschaft aus. Volkswirtschafts-direktorin Walker Späh resümiert: «Der Zürcher Arbeitsmarkt zeigte sich im letzten Jahr robust und auch 2024 wird die Wirtschaft zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.» zh

	8					7	5	
			3	6		2		
	5					1		
		7				9	3	
		8						
			2		9			1
2				3				6
		3	7					4
6		5		4				2

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. In einigen Feldern sind bereits Zahlen vorgegeben. Bei einem Sudoku darf es nur eine mögliche Lösung geben, und diese muss rein logisch gefunden werden können! Als Wettbewerbslösung gelten die Ziffern in den rosa Kreisen.

Wettbewerbston

Lösen Sie obenstehendes Sudoku und gewinnen Sie einen tollen Preis:

Lösung Sudoku:

Schneiden Sie die Seite aus und senden Sie diese in einem Kuvert an:
Verlag Wädenswiler Anzeiger, Buchstabenfabrik GmbH,
Schönenbergstrasse 17, Wädenswil

Die Lösungen können auch auf
wettbewerb@waedenswiler-anzeiger.ch oder über das Kontaktformular
im Serviceteil auf www.waedenswiler-anzeiger.ch eingesandt werden.

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon / Mail:

Und das können Sie gewinnen: 2 Tickets für das «Orgelspiel mit Gugensound», das Konzert mit Wolfgang Sieber und den Wäsmali-Chatze Lozärn am 17.2.2024, 19.00 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr).

Die Gewinner werden nicht namentlich in der Zeitung erwähnt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden vom Verlag schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss: **Freitag, 26. Januar 2024** (A-Post oder E-Mail).

41. Wädenswiler Sportlererehrung

**Samstag
27. Januar 2024**

Kulturhalle Glärnisch

Türöffnung 19 Uhr
Sportlererehrungen 20 Uhr
Öffentliche Veranstaltung
Eintritt frei

Showact

Turnverein Wädenswil
und Samstagern

IWS

IG WÄDENSWILER
SPORTVEREINE

stadt  wädenswil



U13-Elite-Junioren greifen nach den Sternen

Die U13-Elite-Junioren sind in dieser Saison das einzige Junioren-Elite-Team der SG Horgen/Wädenswil.

In den Elite-Teams wachsen die Junioren heran, die später einmal gross hinauskommen wollen. Meistens sind diese Teams auch Auswahlmannschaften einer ganzen Region oder Nachwuchsteams der grossen Clubs, wie Schaffhausen, Pfadi Winterthur oder GC Amicitia Zürich. Einer der drei Trainer des Teams, Oliver Thoma, gibt gerne Auskunft und ist auch stolz auf den jüngsten Nachwuchs der SG.

«Um mit den besten Juniorenteams der Schweiz mitzuhalten, braucht es Ausnahmetalente,

Trainings-Fleiss und auch etwas Glück, um von Verletzungen verschont zu bleiben. Unsere U13-Junioren profitieren aus einem grossen U9-U11-Gefäss, in dem über 100 Jugendliche in der Grundausbildung stehen. Je nach Talent werden die 10-12 Jahre alten Spieler jeweils zu Saisonanfang in drei bis vier U13-Teams verteilt, die alle in der Meisterschaft mitspielen. Die SG verfügt über Mannschaften in allen Leistungsklassen, an der Spitze das U13-Elite-Team. Die Spieler dieser Mannschaft trainieren drei bis fünf Mal pro Woche, dabei sind auch Trainings in der U15 und für einige noch das spezielle Talenttraining am Mittwochnachmittag mit Übungsleiter Predrag Milicic, Trainer der 1. Mannschaft und auch Trainer des U13-Elite-Teams. Als dritter verantwortlich für das Team ist auch noch HCW-Präsident Mathias Sigg.

Es wird sehr viel unternommen, um in der Grundausbildung der noch sehr jungen Talente die besten Voraussetzungen zu schaffen. Der Aufwand ist gross, und eine Mannschaft zu formen die, wie die jetzige, an der Spitze mitkämpft, gelingt nicht alle Jahre.

Acht Mannschaften, 21 Spiele in einer Dreifach-Runde und ein Play-off-Finale zwischen Rang 1 und 2 entscheiden, wer Schweizer Meister wird. Mit 16 Punkten liegen die jungen Horgen/Wädenswiler nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer SG Pilatus auf Rang zwei, gefolgt von der SG HSC Suhr Aarau, die mit einem Spiel mehr bereits vier Punkte zurückliegt. Der Weg bis zum Finale ist noch lang, aber nicht unmög-

lich. Geschlagen geben musste sich das Team bis jetzt nur vom Leader SG Pilatus, bei der zweiten Begegnung allerdings nur ganz knapp mit 41:42 Toren.

Aus dem letzten erfolgreichen Team (2012-2013) spielen heute gleich mehrere in der höchsten Liga, sei es in der Schweiz oder im Ausland. Das zeigt, dass auch ein Regional-Club durchaus Chancen hat, Grosses zu schaffen und spornt hoffentlich alle Jungen an, in die Fusstapfen von Tim Rellstab (Pfadi Winterthur), Oliver Martini (Black Devils-Meran), Samuel Zehnder (TBV Lemgo Lippe) oder Jann Bamert (GC Amicitia Zürich) zu treten.



Wer holt sich die Tischtennis-Titel 2024?

Bereits ist es wieder so weit: Der Tischtennis-Club vergibt am Samstag, 10. Februar, die Wädenswiler Tischtennis-Titel 2024! In der Sporthalle Glärnisch organisiert die Nachwuchsabteilung einmal mehr das traditionelle Schülerturnier. Mädchen und Knaben werden in verschiedenen Alterskategorien am Morgen in Qualifikationsgruppen gegeneinander antreten, anschliessend dann am Nachmittag in der Hauptrunde die vorderen Ränge noch ausspielen.

Reichen sich Spielerinnen und Spieler der nationalen und regionalen Elite regelmässig in der Sporthalle Glärnisch die Hand zum sportlichen Vergleich, so stehen am zweiten Februarsamstag die Schülerinnen und Schüler aus Wädenswil, Hütten, Schönenberg und umliegender Gemeinden im Rampenlicht. Die Vereinsverantwortlichen des Tischtennis-Clubs scheuen keinen Aufwand, um das Schüler-

turnier unter gewohnt optimalen Bedingungen durchzuführen.

Unter dem Patronat der Clientis Sparcassa 1816

Wichtige Partnerin des TTCW ist immer wieder auch die ortsansässige Sparcassa 1816, die die Nachwuchsveranstaltung grosszügig unterstützt und so den Kindern und Jugendlichen eine kostenlose

Teilnahme ermöglicht. Gleichzeitig dürfen sich die Titelträgerinnen und Titelträger über einen 50-Franken-Gutschein der Sparcassa 1816 freuen. Zudem dürfen die jeweils drei Erstplatzierten jeder Kategorie mit einem schönen Naturalpreis rechnen.



Bereits Anfang Januar sind die Unterlagen an die Schulleitungen zur Weiterleitung an die Klassenlehrpersonen elektronisch verschickt worden. Wer sich nicht in diesem Rahmen hat anmelden können, meldet sich direkt selbst per E-Mail an. Die exakten Angaben sind dem Inserat in dieser Zeitung zu entnehmen oder aus dem QR-Code zu lesen.

Regelkenntnisse vorausgesetzt

Eine wichtige Teilnahmebedingung sind minimale Regelkenntnisse, denn die Teilnehmenden zählen ihre Partien grundsätzlich jeweils selbst. An dieser Stelle darum das Wichtigste zusammengefasst:

Aufschlag

Der Aufschläger muss den Ball mit dem Schläger so spielen, dass er zuerst auf der eigenen und dann auf der gegnerischen Tischhälfte aufspringt.

Jede Spielerin schlägt je zweimal auf, dann wechselt das Aufschlagrecht zum Gegner. Eine Ausnahme gibt es in der Satzverlängerung: Ab 10 zu 10 wird abwechselnd aufgeschlagen!

Ballwechsel

Bevor der Ball gespielt wird, darf er nur einmal auf der eigenen Tischhälfte aufgesprungen sein.

Es ist nicht erlaubt, den Ball wie beim Tennis «volley» aus der Luft anzunehmen.

Satz

- Ein Satz wird von jener Spielerin gewonnen, die zuerst 11 Punkte erzielt hat.

- Haben beide Spieler 10 Punkte erreicht, geht es in die Satzverlängerung: Es gewinnt derjenige den Satz, der zuerst mit 2 Punkten Vorsprung führt, z.B. 12:10, 13:11 etc. Spiel

- Ein Spiel besteht aus mehreren Sätzen.

Ausgerüstet mit einem Tischtennisschläger, üblicher Sportkleidung und Hallenschuhen steht einer Teilnahme nichts im Wege.

Wie immer qualifizieren sich die Besten der lokalen Meisterschaft auch für die ebenfalls in Wädenswil stattfindende Kantonalausscheidung. ttcw

Tischtennis-Schülerturnier

für Mädchen und Knaben (ohne STT-Lizenz)

Samstag, 10. Februar 2024

09.15 bis 12.00 Uhr Qualifikation

13.00 bis 16.00 Uhr Finalrunden

Sporthalle Glärnisch

Teilnahme gratis!

Kat. U15: 2009/2010

Kat. U13: 2011/2012

Kat. U11: 2013/2014

Kat. U 9: 2015 und jünger



Patronat:



Clientis Sparcassa 1816

► **Naturalpreise für die drei Erstklassierten jeder Kategorie.** ◀

Anmeldung an schooltrophy@ttcw.ch bis spätestens Freitag, 2. Februar 2024 mit folgenden Angaben:

Name, Vorname • Mädchen/Knabe • Geburtsdatum • Adresse

Impressum

Unabhängige Monatszeitung
für Wädenswil und Umgebung

Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH
8820 Wädenswil
Telefon 044 680 22 26

Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea
Hermann (noe), Lea Imhof (lim),
Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah
Ott (ott)

Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)
reni.bircher@
waedenswiler-anzeiger.ch

Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 27
inserate@
waedenswiler-anzeiger.ch

Mailadressen:

verlag
inserate
redaktion
wettbewerb
@waedenswiler-anzeiger.ch

Verteilte Auflage: 20 018 Ex.
(Stand: September 2023)

Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life
& Style», «Auto & Motor», «Xund
Fit» sowie «Gartenfreuden» können
nicht speziell gekennzeichnete Publi-
reportagen enthalten. Publireporta-
gen sind von Kunden bezahlte Artikel
ohne redaktionelle Eigenleistung. Die
Verantwortung für deren Inhalt liegt
beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushal-
tungen in Wädenswil mit Au, Hütten
und Schönenberg sowie in Richterswil
und Samstagern. Zusätzlich liegen die
Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel
und bei Engel + Bengel Kindermode
auf. Die Zeitung kann abbestellt wer-
den unter [distribution@waedenswiler-
anzeiger.ch](mailto:distribution@waedenswiler-anzeiger.ch).

printed in
switzerland



Turnshow und Kinderkonzert am Geburtstagsfest.



Danke an die Leserschaft

Der Turnverein ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Wädenswil und bietet seinen Mitgliedern eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten. In dieser Ausgabe möchten wir uns beim Wädenswiler Anzeiger und der Leserschaft bedanken. Wir danken für diese Plattform, die es uns als Verein ermöglicht, uns zu präsentieren, und dafür, dass Sie unsere Artikel monatlich lesen.

Zwei aussergewöhnliche Anlässe haben dazu geführt, dass wir es im Jahr 2023 zweimal auf die Frontseite des Wädenswiler Anzeigers geschafft haben: Das Geburtstagsfest auf dem Seeplatz im Juli und die spektakuläre Turnshow als fulminanter Abschluss im November.

Wir haben unser ganzes Herzblut für diese und andere Anlässe im letzten Jahr gegeben und viel Lob und Anerkennung erhalten. Ohne diese Rückmeldungen wäre es uns nicht möglich, weiterhin zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung, Ihr Lob und Ihre Wertschätzung zählen können.

Spitzenathleten im Kader

Ende 2023 bestimmte der Schweizerische Turnverband die Mitglieder der Nationalkader Kunstturnen Männer und Frauen für das Jahr 2023. Neu im Kader turnen mit: Angelina Diana Winiger (Nationalkader U18), Carla Benkert (Regionalkader) und Lilly Grace Winiger (Regionalkader). Weiterhin dabei sind: Dominic Tamsel (Nationalkader B), Tim Randegger (Nationalkader C), Carlo Riesco (Nationalkader U18), Janic Fässler (Nationalkader U18), Alia Bolliger (Nationalkader U18).

der C), Carlo Riesco (Nationalkader U18), Janic Fässler (Nationalkader U18), Alia Bolliger (Nationalkader U18).

Die Kunstturnerin Angelina Winiger turnt neu im Nationalkader U18 mit.



U15) und Alassane Böhm (Regionalkader). Wir wünschen für die Zukunft allen eine unfallfreie und erfolgreiche Wettkampfsaison!

Sportlicher Neujahrsvorsatz

Möchtest Du Dich sportlich betätigen und suchst nach einer billigen Alternative zum Fitness-Studio? Dann bist Du beim TVW genau richtig. Am günstigsten kommst Du bei uns mit «Turne für Alli» davon. Dabei brauchst Du nicht einmal eine Mitgliedschaft im Turnverein. Mit der Teilnahme am Turnprogramm unterstützt Du die Jugendförderung des Turnvereins. Komm mittwochs um 19 Uhr in die Turnhalle Untermosen beim Hallenbad und überzeuge Dich selbst!

Wenn Du etwas mehr investieren möchtest, kannst Du in verschiedenen Riegen schnuppern kommen und Dich von unserem Angebot überzeugen lassen. Wie wäre es mit Volleyball? Ohne Wettkampfbambitionen, aber trotzdem mit Ehrgeiz kannst Du donnerstags bei Evelyn im Gerberacher die verschiedenen Techniken erlernen und kleine Matches spielen. Wenn Du aber auch Unihockey magst und Dich verausgaben möchtest, bist Du dienstags bei der Fitnessriege im Eidmatt am richtigen Ort. Zudem ist es nie zu spät sich ehrenamtlich zu engagieren.

Mehr zum Angebot auf
www.tv-waedenswil.ch

Alt-Bundesrat Moritz Leuenberger zum zweiten Mal in Wädenswil

Erinnern Sie sich noch? Im Jahr 2001 besuchte der Gesamt-Bundesrat Wädenswil mit einem zweistündigen Aufenthalt unsere Stadt. Damals war Moritz Leuenberger Bundespräsident und seit 1995 SP-Bundesrat.

Moritz Leuenberger (73) ist Rechtsanwalt und war von 1995 bis 2010 Mitglied des Bundesrats, wo er dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) vorstand. 2001 und 2006 amtierte er als Bundespräsident. Seit seinem Rücktritt war er von 2015 bis 2021 Moderator an der monatlichen Bernhard-Matinee. Er ist Autor von einigen Büchern und hat zahlreiche Preise gewonnen. Grosse Bekanntheit erlangte er als Präsident der PUK 1, einer parlamentarischen Untersuchungskommission, die u.a. den Fichen-Skandal aufdeckte.

Die Aktiven Senioren freuen sich, den immer noch präsenten Moritz Leuenberger für einen Vortrag am 7. Februar

(siehe Inserat in dieser Zeitung) gewonnen zu haben. Das Thema «Politische Rituale um das Essen: Indiskretionen über Tischsitten und Unsitten im Bundeshaus» klingt vielversprechend und gewährt Einblicke in Situationen, die vermutlich nur ein Bundesratsmitglied erleben kann. Als «gewöhnliche Bürger» lesen, hören und sehen



wir jeweils lediglich einen informellen Bericht in der Tageschau oder einen Presserartikel, wenn zum Beispiel hoher Besuch aus dem Ausland in Bern weilt und wichtige politische Gespräche stattfinden. Was passiert aber nach dem formellen Ablauf, bei anschliessenden Gesprächen z. B. bei einem Bankett?

Besonders umstrittene politische Entscheide, bei denen kaum ein Kompromiss gefunden werden kann, werden oft ausserhalb des Konferenzraumes, meist bei einem gemeinsamen Essen, gefällt. Am Vortrag wird Moritz Leuenberger aus dem «Nähkästchen» plaudern und interessante Details verraten.

Die Aktiven Senioren freuen sich, dass ein ehemaliger Bundesrat zu Gast ist und hoffen auf zahlreiche Zuhörer. e

Mittwoch, 7. Februar 2024,
14.30, Gemeinderatssaal Untermosen, Fr. 10 inkl. Kaffee.



«Monty» – So ein Chaos!

Puppenspiel für alle ab 5 Jahren mit Rahel Wohlgensinger und Simon Engeli.

Peinlich, peinlich! Beinahe hätten Simon und sein Hund Monty Rahels Geburtstag vergessen. Darum ab in die Küche! Zusammen wollen die Freunde ein fantastisches Überraschungsmenu zaubern und Rahel mit ihren Kochkünsten beeindrucken.

Jedoch geht die Spiellust wieder einmal mit den beiden durch. Simon tischt beim Gemüseschnippeln seine alten Mythen und Sagen auf und Montys Fantasie sprudelt, schäumt und zischt. Die Küche wird zum Universum und das Chaos nimmt seinen Lauf. Ob da am Ende etwas Essbares auf den Tisch kommt? e

Sonntag, 21. Januar 2024, 15.00 Uhr, Theater Ticino Wädenswil. Weitere Infos und Anmeldung: www.lesegesellschaft.org

Produkte und Geschichten aus Wädenswils Fabriken

Ob Bügeleisen, Hüte oder Schallplatten: Viele Alltagsgegenstände sind früher mitten im Dorf fabriziert worden. Die Ausstellung «Made in Wädenswil. Industriegeschichte vom Seidentuch zum Landistuhl» schaut hinter die Fabrikmauern, zeigt die Vielfalt der Produkte und erzählt von der Arbeitswelt der letzten 200 Jahre.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der breiten Palette der Erzeugnisse «made in Wädenswil» und lädt zum (wieder)entdecken von Raritäten und Designklassikern ein. Die Fabriken prägten mit ihren rauchenden Kaminen, mächtigen Shedhallen und lauten Fabrikglocken über Jahrzehnte das Dorf- und Arbeitsleben.

Besucherinnen und Besucher erfahren mehr über die Arbeiterschaft und ihre Lebensweise: Man blickt dem Weber über die Schulter, kann in die Wohnung der Arbeiterfamilie schauen und erlebt die Konjunktur und den Niedergang der Industrie hautnah mit. Im Laufe der Zeit hat sich das ehemalige Industriedorf zur Wohn- und Bildungsstadt gewandelt. Von dieser Veränderung erzählt die Ausstellung 2024.

Das Kuratorenteam Rebekka Stutz und Christian Winkler hat diese Geschichten und viele Produkte in



der Kulturgarage zusammengetragen. «Die Ausstellung blickt nicht nur zurück, sondern zeigt uns, was aus dem einstigen Industriedorf geworden ist – ein enorm spannender Wandel», meint Stutz. Winkler ergänzt: «Ich war selbst überrascht von den vielen Produkten, die früher in Wädenswil hergestellt wurden.»

Begleitend zur Ausstellung bietet die Historische Gesellschaft ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Neben öffentlichen Führungen stehen Sonntagsspaziergänge im Dorf auf den Spuren der Industrie, ein Expertenvortrag zur Seidenindustrie oder einen Besuch der Backwarenfabrik Kern & Sammet in den historischen Gebäuden der Tuchfabrik Pfenninger auf der Agenda.

Anfang Februar nutzt ein Kunstprojekt die historischen Fassaden der ehemaligen Seidenweberei Gessner. An drei Soirées betreibt die Tankstell Seegütli eine Pop-up-Bar. Gruppen können eine private Führung buchen. Ausserdem wird für Schulklassen ein Workshop angeboten. e

Ausstellung: 27. Januar bis 28. April 2024 in der Kulturgarage Wädenswil
Öffnungszeiten: Mittwoch 14.00–17.00 Uhr;
Samstag 14.00–17.00 Uhr; Sonntag 11.00–16.00 Uhr
Infos: www.historische.ch

Veranstaltungshinweise aus dem Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

«Modelle und Szenarien biologischer und veganer Ernährungssysteme»

Patricia Kraymer untersuchte in ihrer Masterarbeit verschiedene Szenarien und ihre Auswirkungen auf die globale Ernährung. Dabei kam sie auf bemerkenswerte Erkenntnisse. So zeigte sich, dass die biologische Landwirtschaft tatsächlich in sehr hohem Ausmass von der Tierproduktion abhängig ist. Im Podiumsgespräch diskutiert sie mit Adrian Müller vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL über ihre Erkenntnisse und die Zukunft der Ernährung.

Dienstag, 30. Januar 2024, 17 bis ca. 18 Uhr.
ZHAW Campus Reidbach, Fabrikbeiz, Einsiedlerstrasse 29, Wädenswil.
Programm und Anmeldung:
<https://www.zhaw.ch/de/lsvm/ueber-uns/offene-hochschule/lake-week/symposium-modelle-und-szenarien-einer-biologischen-und-veganen-ernaehrung/>

«Genuss und Ethik» – Die Philosophin Barbara Bleisch im Gespräch

Wie ernähren wir uns in Zukunft? Welche ethischen Fragen stellen sich dabei? Und wie ist das Verhältnis von Genuss und Ethik? – Barbara Bleisch diskutiert Grundfragen und Werte der Ernährung der Zukunft mit der Ernährungswissenschaftlerin Christine Brombach, mit Marlene Halter, die mit dem Restaurant «Metz» an der Zürcher Langstrasse einen Ort für alternative Fleischkultur schaffen wollte, und mit Lukas Böni, Mitgründer des Start-ups Planted, das sich auf Fleischalternativen aus Pflanzenproteinen spezialisiert.

Dienstag, 30. Januar 2024, 18.30 bis ca. 20.30 Uhr.
ZHAW Campus Reidbach, Fabrikbeiz, Einsiedlerstrasse 29, Wädenswil.
Programm und Anmeldung:
<https://www.zhaw.ch/de/lsvm/ueber-uns/offene-hochschule/lake-week/diskussion-lebensmittel-genuss-und-ethik/>

Food Experience – Kochen, Erleben, Degustieren

Montag, 29. Januar bis Freitag, 2. Februar, jeweils 11.45 bis 13.30 Uhr.
ZHAW Campus Reidbach (Gebäude RD), Einsiedlerstrasse 35, 8820 Wädenswil

Guided Tours: Einblicke in die Welt des Food-Campus Wädenswil

Dienstag, 30. Januar, 8.45 Uhr, sowie Donnerstag, 1. Februar, 8.45 Uhr und 16.45 Uhr.
ZHAW Campus Reidbach (Gebäude RD), Einsiedlerstrasse 35, 8820 Wädenswil

ab sofort bis 16.02.2024

VORVERKAUF FASNACHTSMUSIG

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
«Orgelspiel mit Guggensound»: 4. Konzert mit Wolfgang Sieber und den Wäsmali-Chatze Lozärn.
Paba Markt

DO, 18.01.2024

OFFENES SINGEN

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch,
verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch
Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.
18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

FR, 19.01.2024

EVERGREEN TREFF 60+

Verein Evergreen 60+
Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe», Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

SO, 21.01.2024

EVERGREEN TREFF 60+

Verein Evergreen 60+
Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe», Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

«MONTY» – SO EIN CHAOS! MIT RAHEL WOHLGENSINGER UND SIMON ENGELI

Lesegesellschaft Wädenswil
Beinahe hätten Simon und sein Hund Monty Rahels Geburtstag vergessen. Darum ab in die Küche! Zusammen wollen die Freunde ein fantastisches Überraschungsmenu zaubern und Rahel mit ihren Kochkünsten beeindrucken. Ob da am Ende auch wirklich etwas Essbares auf den Tisch kommt? Für alle ab 6 Jahren
15.00 Uhr, Theater Ticino

DI, 23.01.2024

EVERGREEN TREFF 60+

Verein Evergreen 60+
Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
09.00–12.00 Uhr, Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe», Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

MI, 24.01.2024

DAS KÜNSTLICHE GELENK VON KNIE UND HÜFTE: WIRD ZU VIEL OPERIERT?

Aktive Senioren Wädenswil
Die Operation des künstlichen Gelenks von Hüfte und Knie ist eine der grossen Errungen-schaften der modernen Medizin. Sie ermöglicht wieder freie Mobilität, selbstbestimmtes Leben und Unabhängigkeit. Dr. med. P. Holzmann, Wädenswil, wird den Stellenwert der Operation des künstlichen Gelenks, die Indikation, Alternativen und die Gefahren im Vortrag behandeln.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

FR, 26.01.2024

EVERGREEN TREFF 60+

Verein Evergreen 60+
Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe», Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

LET'S DANCE 45

Verein Let's Dance 45 und Sust 1840
Wir spielen Hits aus der Zeit der Vinyl-Single 1960's–1980's und laden Euch zum Tanzen ein!
Eintritt Fr. 20.–.
20.00 Uhr, Sust 1840, Seestrasse 90, Wädenswil

SA, 27.01.2024

VORVERKAUF SCHNITZELBANKFEST

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
12 Uhr, Beizli öffnet
15.30 Uhr, Vorverkauf «Schniba»
Haus «Zur Sonne»

STAPELLAUF FASNACHTSZEITUNG

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Präsentation «Gemeiner Anlügen vom Zürichsee»
15.00 Uhr, Haus «Zur Sonne»

MI, 07.02.2024

POLITISCHE RITUALE UM DAS ESSEN: INDISKRETIONEN ÜBER TISCHSITTEN UND UNSITTEN IM BUNDESHAUS

Aktive Senioren Wädenswil
Besonders umstrittene politische Entscheide, bei denen kaum ein Kompromiss gefunden

EVERGREEN Treff 60+

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag
Dienstag, 09.00–12.00 Uhr,
Freitag/Sonntag 14.00–17.00 Uhr
Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe»,
Schlossbergstrasse 15, Wädenswil
<http://evergreen60plus.ch/>

werden kann, werden oft nicht während der formellen Sitzung, sondern ausserhalb des Konferenzraumes und ohne Traktandenliste gefällt, meist bei einem gemeinsamen Essen.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

ERÖFFNUNG KONFETTIBAR

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Ein neues Team betreibt die Konfetti-Bar
19.30 Uhr, Haus «Zur Sonne»

DO, 08.02.2024

TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK

Pro Senectute Kanton Zürich,
Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil
Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebtem Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterte der Generation 60+ sind eingeladen zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen.
14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik»

FR, 09.02.2024

SCHNITZELBANKFEST PREMIERE

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
19.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch
ab 18.30 Uhr Türöffnung und Essen

SA, 10.02.2024

BEIZENFASNACHT

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Siehe Auftrittsplan www.nfg.ch
19.00 Uhr, im Dorf

SO, 11.02.2024

FASNACHT ON ICE

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Gratiseintritt und Gratispunsch für verkleidete Kinder-Bööge mit Plakette
14.30 Uhr, Eisbahn Seeplatz

Sie wollen die Bevölkerung über Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren? Dann tragen Sie dies gleich selber rechtzeitig im Formular im Servicebereich auf unserer Homepage ein: www.waedenswiler-anzeiger.ch



MI, 14.02.2024

ZU BESUCH BEI ABT URBAN FEDERER IM KLOSTERN EINSIEDELN

Aktive Senioren Wädenswil
Vortrag zum Thema: Das Leben als Mönch: Gestern, heute und in der Zukunft?
14.15 Uhr, keine Anmeldung, Grosser Saal, Kloster Einsiedeln

FR, 16.02.2024

SCHNITZELBANK REPRISE

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
19.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch
Ab 18.30 Uhr Türöffnung und Essen

EINSCELLEN

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Ab unterem Pausenplatz Schulhaus Glärnisch
19.30 Uhr, im Dorf

«VOR ALLER AUGEN» – PORTRÄTIERTEN FRAUEN EINE STIMME GEBEN

Lesegesellschaft Wädenswil / Stadtbibliothek Wädenswil
Lesung mit Martina Clavadetscher. Künstler wie Leonardo da Vinci, Jan Vermeer, Rembrandt, Egon Schiele oder Edvard Munch sind bekannt. Wer aber sind die Frauen auf ihren berühmten Werken? Was sind ihre Geschichten? Martina Clavadetscher begibt sich mit uns auf Spurensuche. Moderation: Daniela Haag
20.00 Uhr, Stadtbibliothek

SA, 17.02.2024

UF DE GASS

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Es fäget und ruessed mit de Trubadix & Co.
Türgass und «Di alt Fabrik»

FASNACHTSMUSIG

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
19.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

MASKENBALL

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Ab 16 Jahren, Eintritt gratis
20.00–03.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

DORFFASNACHT

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
im Dorf, i de Gass und uf de Strass
20.30 Uhr bis 04.00 Uhr, im Dorf

SO, 18.02.2024

FRÜHSCHOPPEN

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Gmütlich in Fasnachts-Sunntig mit em Wadin-Sextett
11.00–13.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

GROSSER UMZUG

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Der Neunundvierzigste
14.00–16.00 Uhr, im Dorf

SO, 18.02.2024 (FORTS.)

GUGGENKONZERT

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
15.30 Uhr, «Altes Gewerbeschulhaus»

BÖÖGGENTANZ

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
15.30–17.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

MO, 19.02.2024

KINDERUMZUG

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
14.00–15.30 Uhr, im Dorf
Besammlung der Kinder um 13.30 Uhr an der Zugerstrasse 45

KINDERFASNACHT

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Maskenprämierung!
15.30–17.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

GOLDPLAKETTENVERSTEIGERUNG

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
18.00 Uhr, Haus «Zur Sonne»

ABSCHLUSSKONZERT

nfg Neue Fasnachtsgesellschaft
Trubadix und Tambouren verabschieden sich.
22.00–23.00 Uhr, «Altes Gewerbeschulhaus»

DI, 20.02.2024

RÄÄBE-JASS

14.00–17.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe,
Schlossbergstrasse 13/15, Wädenswil

DO, 22.02.2024

OFFENES SINGEN

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch
Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.
18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

DI, 12.03.2024

WÄDI-SLAM

Lesegesellschaft Wädenswil
Der literarische Wettstreit mit selbstverfassten Texten geht in die nächste Runde. Auch in der neuen Saison dürfen Sie beim Wädi-Slam wieder tiefsinnige Lyrik vom Feinsten erwarten. Von herzergreifenden Geschichten über charmant-witzige Storys bis hin zu Rap-Lyrics ist nahezu alles erlaubt und alles denkbar.
Moderation: Jens Engelhardt.
20.00 Uhr, Theater Ticino



Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

8824 Schönenberg 043 888 99 33 www.wildigarten.ch

- Individuelle Bepflanzungen • Garten- und Rasenpflege
- Schnitt- und Fällarbeiten • Sanierungen und Änderungen



Florhofstrasse 7

8820 Wädenswil

Telefon 043 477 88 55

www.engelundbengel.ch



Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe Januar 2024

RICHTERSWILER ANZEIGER



Die 2021 vorgestellte Visualisierung entspricht weitestgehend den aktuellen Plänen. Neue Bilder folgen bald.

(Visualisierung: Hager Partner AG)

Renaturierung startet ein Jahr früher

Entgegen früher Kommunikation wird der Start für das Projekt «Natürliches Seeufer Garnhänki» in Zusammenhang mit dem 100-jährigen Hochwasser der Sihl bereits ein Jahr früher, auf Frühling 2024, angesetzt. Es wird mit einer ungefähren Bauzeit von 10 Monaten gerechnet.

Text: Reni Bircher

Bei einem Extremhochwasser der Sihl sind das untere Sihltal und die Stadt Zürich akut überschwem-

mungsgefährdet. Deshalb projektierte der Kanton Zürich den «Entlastungsstollen Thalwil» um bei Hochwasserspitzen die Sihl bei Langnau am Albis in den Zürich-

see bei Thalwil überzuleiten. Der Bau des Stollens hat Auswirkungen auf die Umwelt, die eine gesetzliche Pflicht für ökologische Ersatzmassnahmen an der Sihl und am Zürichsee nach sich zogen.

Die Suche nach einer geeigneten Stelle erwies sich als mühsames Unterfangen und sorgt für Ernüchterung: der Zürichsee ist rundherum fast völlig zugebaut. Jedoch

kam eine inzwischen 20 Jahre alte Schuld zum Vorschein, welche die Gemeinde Richterswil noch immer nicht beglichen hatte: sie ist verpflichtet, im Gegenzug für den 2003 errichteten Hafen ein Stück Seeufer zu renaturieren.

Es bot sich an, die Renaturierung im Bereich der Garnhänki, zwischen Seebadi und dem «Känzli» an der Ortsgrenze zu Bäch, zu realisieren,



Seestrasse 158

Postfach

8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00

www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta
mit Team



Ihr regionaler Partner für Heizöl

Persönlich -
Zuverlässig - Speditiv



JETZT
BESTELLEN

044 783 93 00

avia-huerlimann.ch

Ernst Hürlimann AG

Heizöl | Treibstoffe | Schmierstoffe



wo die nötigen Voraussetzungen dafür gegeben sind. Das Vorhaben erlaubt es Kanton und Gemeinde, ihre jeweiligen Verpflichtungen gemeinsam zu erfüllen.

Die Gemeinde hat mit dem Kanton einen Fixbetrag ausgehandelt: CHF 884 700 (CHF 972 000 inkl. MwSt.), was mehr als ein Drittel der Gesamtkosten entspricht. Auch wenn das Projekt teurer werden würde, bezahlt Richterswil weiterhin die genannte Summe.

Wie sich gezeigt hat, sah die Mehrheit der Bevölkerung eine klare Aufwertung in dem Renaturie-

rungsprojekt und sprach sich am 7. März 2021 für ein Naherholungsgebiet aus, welches diesen Namen auch verdient. 2907 Ja- und 1780 Nein-Stimmen wurden in die Urne gelegt.

Weitreichende Bautätigkeit

Seit geraumer Zeit kann am Thawiler Seeufer und im Wasser eine augenscheinlich stetig wachsende Baustelle für das Auslaufbauwerk ausgemacht werden. Vergangenen September begann von Seite Gattikon eine Tunnelbohrmaschine die

Stollenröhre in den Berg zu fräsen. Die Vorarbeiten an der Sihl dauern schon weitaus länger an. Die Arbeiten schreiten gut voran, so dass der Kanton entschieden hat, mit der Renaturierung in Richterswil schon ein ganzen Jahr früher als ursprünglich geplant zu starten.

Der Zeitplan für die Umsetzung wird zwischen der Gemeinde und dem Kanton abgestimmt, erklärt Gemeinderat Christian Stalder (Ressort Werke). dadurch wird sichergestellt, dass die beiden Bauprojekte «Neubau Wohn- und Pflegezentrum Wisli am See» und

Garnhänki gleichzeitig durchgeführt werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich von Februar bis November 2024. Im Frühling 2025 wird dann die Bepflanzung stattfinden. Der exakte Zeitplan wird in Kürze durch den Kanton Zürich kommuniziert.

Die Verhandlungen mit der SBB betreffend der Lärmschutzwand sind noch im Gange.

«Wir möchten etwas Ansprechendes haben, das der Weisung der Abstimmung entspricht», führt Stalder aus. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit kommuniziert. ■

Unabhängige Versicherungsberatung
Flammer u. Partner Wädenswil
Versicherungstreuhand GmbH

«Lieber früher vorsorgen
als später alt aussehen»

Warten Sie nicht länger. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!
www.flammer-partner.ch, Telefon 044 780 66 22

MAHASOA
Kinderhaus
Ambanja
in Madagaskar.
Ihre Spende macht
Vieles möglich – Danke!
www.mahasoa.org

TWINT

Der nächste Richterswiler Anzeiger erscheint am
15. Februar 2024. Einsendeschluss Inserate/Text: 5. Februar.

Nicht bloss hören, sondern verstehen

Jetzt telefonisch einen Termin vereinbaren!
044 680 43 66 oder 076 505 04 08

HÖRGERÄTE SOMMER

Hörberatung – Audiotherapie – Gehörschutz

Poststrasse 19, 8805 Richterswil
geöffnet von Montag bis Freitag

KERN | STUDER
TRENNWÄNDE + TORE

Kern Studer AG – Samstagen
Weberrütistrasse 9 | 8833 Samstagen
Telefon 044 783 22 44 | info@kern-studer.ch
➤ Mit grosser Ausstellung!

HÖRMANN
KOMPETENZCENTER · 24h PIKETT

Kern Studer AG – Schänis
Barrengut | 8718 Schänis
Telefon 055 615 28 24

Ihr Ansprechpartner für alle Türen und Tore.
www.kern-studer.ch

24/7 SERVICE

schmuck

schmuck
...und mehr

dorfstrasse 32 richterswil

Vom guten Bauchgefühl zu den Tatsachen

Die Gemeinde Richterswil hat eine Umfrage lanciert und die Bevölkerung gebeten, ihre Erfahrungen und Meinungen zum revitalisierten Dorfkern kundzutun. Mit positiver Bilanz.

Text & Bild: Reni Bircher

Auf der Homepage, Plakatständern und den Sozialen Medien fragte der Gemeinderat Richterswil nach, wie das RED-Projekt nach über einem Jahr nach der Eröffnung bei den Nutzerinnen und Nutzern und natürlich den Anwohnerinnen und Anwohnern angekommen ist. Knapp 600 Leute haben an der Umfrage teilgenommen. Gemeinderat Christian Stalder (Ressort Werke) erläutert die Fragen nach den einzelnen Punkten der Umfrage:

Christian, ist die Anzahl der Umfrage-Teilnehmenden im Bereich des Erwarteten?

Ja, wir sind zufrieden. Die gute Kommunikation der Umfrage hat zu der entsprechend hohen Teilnehmerzahl geführt.

Was am sanierten Dorfkern wurde am meisten gelobt?

Es ist das Gesamtkonzept des neuen Dorfkernes, das grossen Zuspruch findet. Auch mussten wir keine Änderungen an den Gestaltungselementen vornehmen, es funktioniert!

Inzwischen haben wir alle vier Jahreszeiten erlebt, und der Belag hat die natürliche Ausbleichung erfahren. Dieser war zu Beginn als «zu gelb» beurteilt worden. Der zurückhaltende Charakter des gesamten Farbkonzepts passt sehr gut zum Dorfkern.

Was wurde am meisten bemängelt?

Das Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer. Dabei sind alle gemeint: Auto-, Töff-, Velofahrer und Fussgänger. Es gibt immer einzelne Unverbesserliche.

Wenn im Frühling die Tempo-30-Zonen realisiert werden (wir berichten zu einem späteren Zeitpunkt darüber, Anm. d. Red.) ist der Tempounterschied beim Eintritt in die Begegnungszone deutlich geringer. Dies wird zu weiteren Verbesserungen der Geschwindigkeit führen.

Fast die Hälfte der Abstimmenden fand, dass das Dorf mit den Veranstaltungen anzahlmässig gut versorgt ist. Wird der Gemeinderat hier entsprechend reagieren, falls mehr Anfragen für Festivitäten gestellt werden, und wenn ja, wie?

30 Prozent fanden, dass mehr stattfinden dürfte. Der Gemeinderat ist in Diskussion mit den Fachgeschäften, wie mehrere kleinere Anlässe in den Sommermonaten durchgeführt werden können. Vielleicht ein kleiner Anlass an einem Donnerstagsabend? Etwas Niederschwelliges, das nicht alle Anwohner tangiert und eine flächendeckende Absperrung zur Folge hat. Die Begegnungszone soll aber zu keiner «Partymeile» werden, es darf auch wieder Ruhe einkehren. Es wird zu gegebener Zeit kommuniziert.

Bei einer Frage wird hauptsächlich der Verkehr als Problem gesehen. Gibt es diesbezüglich geplante Massnahmen oder Aktionen durch die Gemeinde oder Polizei?

In der vergangenen Woche wurde ein Geschwindigkeitsradar – auch Seedy genannt – installiert, um den Leuten aufzuzeigen, wie schnell sie unterwegs sind.



Welcher Punkt wurde am häufigsten in die Waagschale der positiven Eigenschaften geworfen?

Die Bepflanzung und die Sitzgelegenheiten. Erstaunlicherweise hat kaum jemand die Beleuchtung erwähnt, obwohl wir mit der Denkmalpflege endlose Diskussionen deswegen geführt haben *lacht*. Ich erzähle gerne, dass die weissen LED-Lichter um 22 Uhr abschalten, und

dadurch eine angenehme und warme Beleuchtung entsteht. Wir schlussfolgern daraus, dass es für die Anwohner «stimmt», wie das gelöst wurde.

Welche Schlüsse zieht der Gemeinderat aus der Umfrage?

Ich bin überzeugt, dass es sich gelohnt hat, vier Jahre lang an der Planung zu arbeiten sowie die Bevölkerung, die Detaillisten, den Verkehrsverein und viele weitere einbezogen zu haben. Nach der Abstimmung haben wir nochmals drei Jahre in die Detailplanung investiert und das Gespräch mit den Anwohnern gesucht, um allfällige Ängste zu nehmen.

Auch nach dem Umfrage-Feedback sind wir sehr stolz auf dieses Werk. Erst recht, da die Verschönerung des Dorfes ein Projekt der Gemeinde war und für das Wohlgefühl und die Aufenthaltsqualität kein gesetzlicher Auftrag besteht.

Die Ausgaben von 3 Millionen Franken plus die Sanierung der Werkleitungen waren eine hohe Summe, die es sich zu investieren gelohnt hat. Im Budget lagen wir im prognostizierten Kostenrahmen und vom Kanton erhalten wir auch noch Unterstützung. Wir hatten kaum nennenswerte Probleme bei der Ausführung und schlossen diesen innerhalb eines Jahres ab. Das ist eine tolle Leistung.

Was hat den Gemeinderat am meisten am Ergebnis überrascht oder erfreut?

Mich freut es, dass durch diese breit gestützte Umfrage mein Bauchgefühl bestätigt wurde. Und die Detaillisten bestätigen, dass das Geschäft gut läuft.





«Du bist mitnichten die kleinste»

Am Sonntag, 17. Dezember, wurde die reformierte Kirche in Richterswil Zeuge eines im besten Sinne mystischen Weihnachtskonzertes.

Im Rahmen der Richterswiler Konzerte erklang Antonio Vivaldis berühmtes «Gloria» (RV 589) mit der «Weihnachtshistorie» (SWV 435) von Heinrich Schütz als Ton gewordener Baldachin um die von der musikalischen Leiterin, Flurina Ruoss und dem Bass Solisten und Regisseur, Simon Burkhalter ersonnenen Geschichte des jungen und unerfahrenen Engel Eusebius, der die Weihnachtsgeschichte lernen muss.

Die hervorragende Leistung des Orchesters «La Compagna» und die souveränen Solistinnen und Solisten, versetzten das Publikum der prall gefüllten reformierten Kirche in eine weihnachtliche Zauberwelt, welche an die barocken Mysterienspiele erinnerte. Besonders erwähnenswert ist das virtuose Können der Cellistin, Verena Zauner, die, zusammen mit der Altistin, Julia Kurig, das «Domine Deus, Agnus

Dei» aus Vivaldis «Gloria» in einen Moment der wahren Andacht verwandelte.

Die vielen mitwirkenden Kinder mit ihrer Lichter-Choreografie, deuteten die Musik auf spielerische Weise theologisch subtil aus. Der reformierte Kirchenchor Richterswil trug stimmlich und energetisch durch die anspruchsvolle Literatur. Der musikalischen Leiterin und Dirigentin, Flurina Ruoss, ist mit «Eusebius und das Licht der Welt» eine Interpretation der Weihnachtsgeschichte gelungen, deren Strahlkraft unweigerlich auf alle Musizierenden überging und alle Anwesenden in kindliches Staunen versetzte.

Die Richterswiler Konzerte sind, um mit einem Zitat aus Schütz' Weihnachtshistorie zu enden, «mitnichten die kleinsten» und finden weit über die Region hinaus eine Resonanz. e

Einsatzfreudige Landfrauen Richterswil-Samstagnern

Rund 40 Landfrauen wurden am 4. Dezember 2023 im wunderschön geschmückten Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Rosengarten zur 65. Generalversammlung durch die Präsidentin Ruth Steiner begrüsst.

Für das Jahr 2024 bleibt der Vorstand in bisheriger Konstellation bestehen: Ruth Steiner, Präsidentin; Manuela Hirt, Vizepräsidentin; Yvonne Tanner, Kassierin; Brigitte Schiesser, Aktuarin und Edith Winiiger, Beisitzerin.

Rückblick auf ein vielfältiges und spannendes Landfrauenjahr

Die Präsidentin kann in ihrem ausführlichen Jahresbericht einen vielfältigen und spannenden Rückblick präsentieren und von vielen tollen und wertvollen Einsätzen berichten, welche die Landfrauen unter dem Jahr geleistet haben. Es waren unter anderem Einsätze am Ökumenischen Mistlibühl-Gottesdienst, an der Bergchilbi Samstagnern und an der Viehprämierung. Für jeweils viele strahlende Kinderaugen sorgte wie jedes Jahr die Abgabe der Pausenmilch in den Schulhäusern von Richterswil und Samstagnern. Daneben wurden diverse Bastelkurse angeboten sowie ein toller Tagesausflug organisiert. Auch das kulturelle und gesellige Vereinsleben kam nebst den Helfereinsätzen also nicht zu kurz.

Nach dem geschäftlichen Teil ging es an der GV zum geselligen Teil über. Für einen musikalischen Leckerbissen sorgten die Blasmusiker der Band Krebsbach-Musikanten in



Kleinformation. Der kulinarische Leckerbissen mit Cremeschnitten und Apfelstrudel mit Vanillesauce, selbstgebackene Lebkuchen und Mandarinen wurde von allen geschätzt.

Auch im nächsten Jahr 2024 wartet ein spannendes Programm auf die 95 Landfrauen. So gibt es unter anderem wieder das tolle Raclette-Essen im Februar, einen Halbtages-Ausflug mit Schiffahrt und Grillplausch sowie diverse Bastelkurse über das Jahr verteilt. e

Präsidentin und Vorstand freuen sich über weitere Vereinsmitglieder und Helferinnen. Meldet euch bei Interesse bei Ruth Steiner, fam.steiner8833@bluewin.ch oder schnuppert bei den diversen Anlässen hinein.



für Immobilien
:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Richterswil: Dorf der Pioniere und Piraten

Wer etwas in den Annalen wühlt, wird schnell gewahr, dass Richterswil eine erstaunliche Anzahl ungewöhnlicher Köpfe hervorgebracht hat – hier geboren oder zugezogen. Einfallsreich, vorausschauend, draufgängerisch, innovativ und eigenwillig prägten sie die Geschichte oft weit über die Dorfgrenzen hinaus.

Text: Reni Bircher

Wer auf eine Mitfahrgelegenheit wartet oder das tierische und menschliche Treiben auf dem Wasser beobachtet, dem ist sicher schon die gusseiserne Schiffsglocke aufgefallen, welche mittig platziert die Richterswiler Schiffflände schmückt. Sie wurde 1840 von Jakob Keller in Unterstrass gegossen und trägt den Namen «Republikaner», versah einst den Dienst auf dem Dampfboot dieses Namens und diente unter anderem als Warnsignal bei schlechter Sicht und Nebel. Bis die Schiffsglocke ihrem Ruhestand am heutigen Standort frönte, ging ein weitreichender Prozess voraus.

Nach einer abenteuerlichen Reise – von der Werft im englischen Manchester über Rotterdam, Köln und Mainz – durchpflügte im Sommer 1835 das erste eiserne Dampfschiff auf dem europäischen Kontinent die Wasseroberflächen des Zürichsees: die «Minerva». Ihr folgte bald die «Linth-Escher». Die Route der Dampfschiffe verlief mittig des Sees zwischen Zürich und Rapperswil. Anleger gab es bis dato an keinem der beiden Seeufer, nur so genannte Haaben, kleine Schiffshäfen, an denen Weidlinge, Kielschiffe und Flachboote landeten. Mit diesen wurden (Quer-)Fahrten für Marktfahrer und Pilger getätigt, bedeutende Erwerbszweige für Richterswil. Die Beförderung der jährlich hunderttausenden Pilgerreisenden führte hin und wieder zu Piraterie ähnlichen Zuständen, wenn etwa die Richterswiler Schiffer der Schwyzer Konkurrenz vor den Mühlen auflauerten und die Pilger mit vorgehaltener Waffe auf ihr eigenes Schiff bugsierten. Auch Vandalenakte an Booten benachbarter Anlegestellen waren keine Seltenheit, und mit den Wädenswilern legten sie sich sowieso ständig an.

Zusteigen als Herausforderung

Auf den täglichen Längsfahrten der «Minerva» und «Linth-Escher» mussten sich Bewohner, die mitgenommen werden wollten, von Kahnführern in Schaluppen hinausrudern lassen, wo das Dampfschiff auf ein Signal hin einen Halt einlegte. Für Richterswil, Wädenswil, Stäfa und Männedorf wurde ein bestimmter Punkt im See festgelegt, um Personen und Güter ein- und auszuladen. Dies war nicht nur unkomfortabel, sondern auch kompliziert und bei heftigem Wellengang schwierig und gefährlich.

Die Möglichkeit, mit dem Schiff nach Zürich zu fahren, bedeutete jedoch eine immense Zeiterparnis: zwei Stunden dauerte die Fahrt mit dem Dampfboot, im Gegensatz zur Postkutsche, die auf den schlecht unterhaltenen Strassen für den Weg mindestens vier Stunden benötigte, oder die mehrstündige nächtliche Fahrt auf einem Kahn.



Die Glocke des «Republikaners» an der Schiffflände Richterswil. (Bild: rb)

Unmut am linken Seeufer führt zu neuem Dampfschiff

Die Umstände des Ein- und Aussteigens jedoch liess die Betroffenen nicht unbedingt frohlocken, und vor allem am linken Seeufer fühlte man sich gegenüber der Stadt benachteiligt. Die Industrie hatte sich in dieser Gegend bereits stark etabliert, deshalb sollte nicht nur der Personenverkehr, sondern auch der Transport von Gütern rascher und rentabler vonstattengehen. War Richterswil von jeher stark von Pilgern frequentiert, die nach Einsiedeln wollten, so war es ebenso Umladestation von zahlreichen Gütern. Die Ledischiffe benötigten für eine Fahrt von Zürich nach Richterswil und umgekehrt je nach Windverhältnissen acht bis neun Stunden. Die Überlegung, sich die Dampfkraft auch für den Güterverkehr zunutze zu machen, war somit nicht mehr weit.

Die «Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Republikaners» wurde 1838 unter Führung des Richterswiler Industriellen J.J. Hürlimann-Landis, dem Wädenswiler Präsident Theiler, Kantonsrat Stünzi (Horgen) und dem Ingenieur Sulzberger gegründet. Diese liess den «Republikaner» bei der Zürcher Maschinenbaufirma «Escher, Wyss und Comp.» bauen, den dritten Raddampfer

auf dem Zürichsee. Finanziert wurde er durch Aktien, welche grösstenteils von Wädenswilern gekauft wurden, allerdings auch von Stadtzürchern. Richterswiler Aktionäre fanden sich vor allem unter den Gastronomen, Industriellen, Händlern und Schiffsleuten. Letztere hatten berufliches Interesse daran, denn laut den Statuten musste der «Republikaner» mit «tauglichen Schiffsleuten vom linken Ufer, die Aktionäre sind» bemannt werden.

Die Gesellschaft hatte ihren Sitz in Richterswil – damals noch Richtersweil benannt –, wo das Schiff seinen Heimathafen hatte und jeweils nächtigte. Eine grosse Schiffflände wurde jedoch erst 1846 gebaut, eine Sust für die Lagerung und den Umschlag von Waren kam erstaunlicherweise nicht zustande.

Holzfressender Riese

Der «Republikaner» hatte eine Länge von 35,4 Metern und war 4,5 Meter breit und vermochte 500 Passagiere aufzunehmen. Mit ihren zwei englischen Niederdruckmaschinen von 36 PS erreichte das Schiff rund 18 Stundenkilometer und frass während einer einzigen Fahrt 7,5 Kubikmeter Brennholz. Bereits zu dieser Zeit gab es eine 1. und eine 2. Klasse, sowie eine Kajüte mit Wirtschaft, in der Speis und Trank serviert wurde.

Das Dampfboot versah seinen Dienst ganzjährig mehrmals täglich zwischen Richterswil und Zürich. Bis zu sechs voll beladene Schleppkähne vermochte das Schiff zu ziehen, zusätzlich zu den Passagieren, die ihre Waren auf dem Stadtmarkt anbieten, Kommissionen besorgen oder ein Fest besuchen wollten. Touristen wurden ebenfalls befördert, vor allem Richtung Horgen, wo diese ihre Weiterreise zur Rigi antraten.

Besitzerwechsel

Die beiden Schifffahrtsgesellschaften des Zürichsees waren nicht nur Konkurrenten, sondern halfen sich bei Notlagen auch aus. Bald kam es zu Absprachen bezüglich der Fahrpläne, und am 1. Januar 1842 kam es zur Fusion und die «Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf dem Zürich- und Walensee» übernahm den «Republikaner» nicht nur zu einem übersteigerten Preis, sondern musste sich zu diversen Auflagen verpflichten. So etwa, bei allen Kursen in Richterswil, Wädenswil und Horgen anzuhalten, die Taxen für die Linksufrigen nicht zu erhöhen und auf Verlangen ab jedem Ort Güterboote von und nach Zürich zu schleppen.

1869 umfasste die Flotte der «Dampfschiffahrts-Gesellschaft» 13 Schiffe, als dienstältestes Schiff diente der «Republikaner» ab diesem Zeitpunkt jedoch nur noch als Reserveboot. Nach 40 Dienstjahren kam es nochmals zu einem Besitzerwechsel, als die «Schweizerische Nordostbahn» (NOB) den gesamten Schiffspark aufkaufte, und der Raddampfer wurde ausser Betrieb gesetzt.



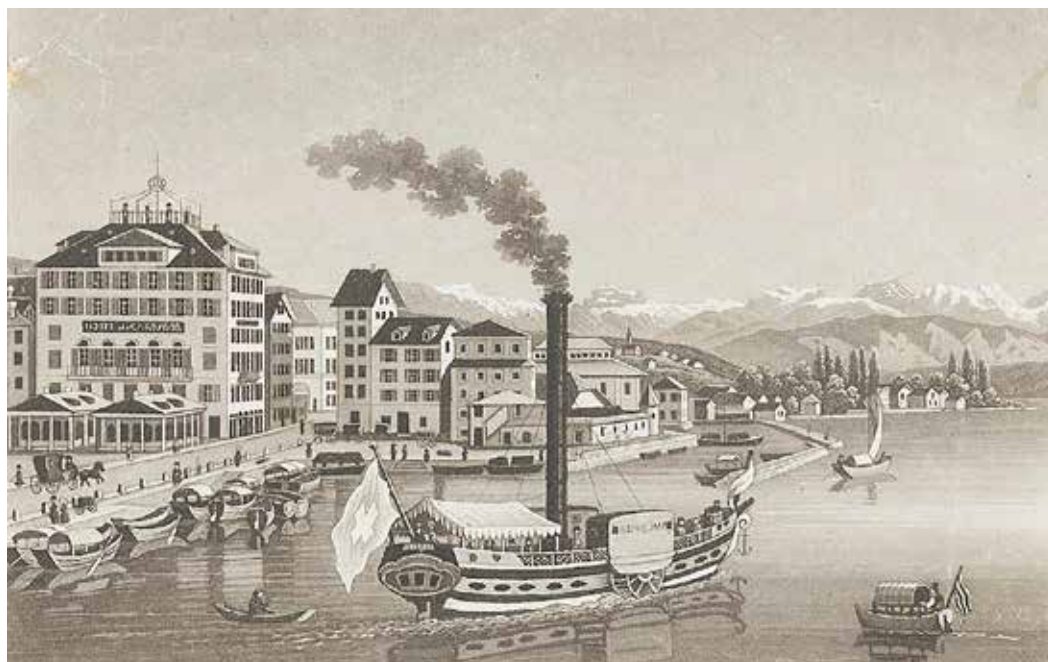
Ansicht von ca. 1840 der etwas ausserhalb des Dorfkerns gelegenen «Mühlen» in Richterswil, im Vordergrund das Dampfboot «Republikaner». (Bild: Grafische Sammlung Zentralbibliothek Zürich)

Nach heftigen Schneefällen im Dezember 1878 versank der Riese in seinem Winterquartier vor Richterswil im Wasser. Vermutungen legen nahe, dass es wegen der drei Monate zuvor – aus finanziellen Gründen – eingestellten Wartungen durch einen Heizer zu dieser Tragödie kam.

Eine Hebung war erst im darauffolgenden Frühling möglich. Mit Hilfe von Tauchern und dem Schraubendampfer «Taube» gelang dies unter grössten Bemühungen. Nachdem das Wasser ausgepumpt worden war, brachte man ihn nach Zürich. Nach Entfernung von Maschine und Kessel fristete das ehemals stolze Dampfschiff sein Dasein als Schleppkahn.

Im Vordergrund das Dampfschiff «Republikaner», links die Schiffflände Zürich und der Gasthof «Zur goldenen Krone» (1837–1860), im Hintergrund der See und die Alpen. Die Karte war zwischen 1840 und 1854 im Umlauf, das Gemälde stammt von Johann Caspar Dikenmann (1823–1861).

(Bild: Grafische Sammlung Zentralbibliothek Zürich)



Übrigens: der Klöppel der Schiffsglocke fehlt. Ob ins Wasser oder einem Lausbubenstreich zum Opfer gefallen, ist nicht bekannt. Vielleicht kann die Leserschaft weiterhelfen? Hinweise sind herzlich willkommen. ■

Quellen:

Grenzpost: Karl Kuprecht, 1985; Kurt Wild, 1989 + 1990.

«Aus der Richterswiler Verkehrsgeschichte», Adolf Attinger, 1977.

«Zwischen See und Berg – Chronik der Gemeinde Richterswil», Nicole Billeter & Hans Peter Treichler, 2015.

Abstimmungszeitung für 3. März online

Wie die Staatskanzlei des Kantons Zürich mitteilt, ist die Abstimmungszeitung für die Volksabstimmung vom 3. März 2024 ab sofort öffentlich einsehbar: www.zh.ch/de/politik-staat/gesetzesbeschluesse/beschluesse-des-regierungsrates/rrb/regierungsratsbeschluss-1459-2023.html

Zusätzlich finden Sie auf dem Abstimmungsportal des Kantons die inhaltlichen Erläuterungen zu den einzelnen Abstimmungsvorlagen sowie die Parolen der einzelnen Parteien.

https://app.statistik.zh.ch/wahlen_abstimmungen/prod/Actual

Wie üblich erhalten Sie die Abstimmungszeitung auch per Post.

rb/zh



Viele Sponsorentaler verkauft

Bereits zum siebten Mal dürfen wir nun schon auf eine erfolgreiche Aktion «Richterswiler beschenken Richterswiler» zurückblicken.

Im Zeitraum vom 25. November bis zum 17. Dezember 2023 konnte man in den vier Fachgeschäften Auras Fair & Style, dem Optikergeschäft Blickwinkel, in der Raben Boutique und im Heimetli mit Herz – Laden & Bistro, Sponsorentaler zu einem frei wählbaren Betrag erwerben. Vom Spendengeld wurden Gutscheine gekauft, die danach von den Eltern für ihre Kinder in diversen Richterswiler Fachgeschäften eingelöst werden können.

Auch dieses Jahr war die Aktion dank der vielen engagierten Spenderinnen und Spendern ein voller Erfolg. Die Gutscheine (dieses Jahr im Wert von jeweils 100 Franken pro Kind) wurden zusammen mit verschiedenen Leckereien verpackt, und am 23. Dezember durften wir mit den asylsuchenden Familien ein kleines und sehr fröhliches Weihnachtsfest feiern, bei dem wir die Päckli den 19 Kindern persönlich übergeben durften.

Die Chrischona Gemeinde Richterswil-Samstagern bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten und wünscht den asylsuchenden Familien und ganz Richterswil einen guten und gesunden Start ins 2024 mit vielen schönen Momenten im neuen Jahr.

e

Spartageskarte Gemeinde

Ab diesem Jahr löst das Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» die «Tageskarte Gemeinde» ab. Das neue Angebot orientiert sich an der bekannten Spartageskarte und ist in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse, mit oder ohne Halbtax, verfügbar. Neu wird die Karte als personalisiertes Papierticket ausgegeben. Profitieren Sie von vielen Vorteilen, die das neue Modell mit sich bringt:

- Wohnortsunabhängigkeit
- Variable Kontingente (Festlegung durch SBB)
- Einheitliche Preisstufen schweizweit – Je früher die Buchung, desto günstiger der Preis

Unter www.spartageskarte-gemeinde.ch finden Sie alle Details zur neuen Spartageskarte und den Verfügbarkeiten.

Ri

Instandstellung Faulturm-Isolation und -Fassade

Die Fassade und die Isolation des Faulturms der ARA Richterswil sind etwa 40 Jahre alt. Die Auswertung der Betriebsdaten im Jahresbericht 2019 hat gezeigt, dass sich der Energiebedarf der Heizung des Faulturms seit 2009 sukzessive vergrössert hat. Mitte der 2000er-Jahre konnte praktisch der gesamte Wärmebedarf der Heizung mit eigenem erzeugtem Biogas (Klärgas) gedeckt werden. Im letzten Jahr wurden über 30 000 m³ Erdgas zusätzlich zum Biogas verbraucht. Ein Grossteil dieses zusätzlichen Verbrauchs ist auf die schlechte Faulraumisolation zurückzuführen.

Der Gemeinderat genehmigte deshalb 2023 einen gebundenen Kredit in der Höhe von CHF 341 000, um den Faulturm zu sanieren. Die Sanierung ist eine normale, budgetierte Sanierungsarbeit, die im Sinne der Energiewende nun ausgeführt wird. Die Instandstellung der Isolation dient vor allem dazu, die eingesetzte Energie (Biogas) besser nutzen zu können.

Fotovoltaikanlage in der ARA Mülönen

Zwischenzeitlich ist auch die Fotovoltaikanlage (PVA) auf dem Dach der ARA Mülönen in Betrieb. Die Werke beantragten eine solche anfangs 2023 beim Gemeinderat. Die Umsetzung erfolgte ebenfalls im vergangenen Jahr. Mittels PV-Anlage wird die Sonneneinstrahlung in elektrische Energie umgewandelt. Die produzierte Energie wird komplett direkt vor Ort für den sehr energieintensiven Betrieb der ARA genutzt.

Mit den nutzbaren Flächen auf dem Schlamm-entwässerungs- und Filtergebäude wird eine installierte Leistung von 30,8 kWp erzielt, was einem Jahresenergieertrag von 29 600 Kilowattstunden entspricht. Die restlichen Dachflächen sind für die Nutzung ungeeignet.

Ri



155 Jahre bewegte Geschichte des Musikvereins Richterswil-Samstagern

Im Ortsmuseum dokumentiert der Musikverein Richterswil-Samstagern detailliert und vielseitig seine Geschichte, von der Gründung 1869 bis zum tosend applaudierten Konzert am Sonntag, 10. Dezember 2023, in der reformierten Kirche. Er zeigt alte und neue Musikinstrumente, Besetzungen von früher und heute, Notenmaterial, Fotos und Unterlagen von Anlässen im Laufe der Zeit und von seinen vielfältigen Beiträgen zu einem gelungenen kulturellen Leben im Dorf. Ein Räbechilbiumzug ohne Blasmusik – undenkbar.

Die Gäste erwartet ein buntes Kaleidoskop. Der Wunsch, da zu sein «wo die Musik spielt», gilt gleichermassen für Partygänger, Musikfreunde, Sportbegeisterte, Börsianer und am 4. Februar hoffentlich für viele, welche deshalb den höchst sympathischen Verein im Haus zum Bären näher kennenlernen möchten.

e

Offene Türen und Apéro im Ortsmuseum Richterswil, Sonntag, 4. Februar 2024, 10.00–12.00 Uhr, Dorfbachstrasse 12

Das Erzählcafé

Was ist eigentlich ein Erzählcafé? Es ist eine Möglichkeit von Begegnungen, ein gemeinsames Erinnern der Teilnehmenden, ein Anteilnehmen an Erfahrungen der anderen, ein Tor in neue Welten oder ein gegenwärtiges Tauchen nach eigenen Schätzen der Vergangenheit – auf alle Fälle ein Staunen über all das gelebte Leben! Und das ist wunderbar heiter und ernst, eindrucklich und berührend.

Vor mehr als zehn Jahren hat sich Gabriela Giger, Altersbeauftragte von Richterswil, zur Moderatorin von Erzählcafés ausgebildet, und so wie sie es in der Gemeinde für Pro Senectute Kanton Zürich anbietet, entspricht es einer Methode der Sozialen Arbeit. Ihre Moderation bietet den entsprechenden Rahmen, damit ein ungestörtes Erzählen möglich ist. Gabriela Giger gibt jeweils ein Thema vor, und die Regeln, damit das Erzählcafé bestens funktioniert, sind einfach:

Wer will, erzählt. Niemand wird dazu gedrängt. Es darf auch einfach nur zugehört werden – Was alle müssen (oder dürfen), ist Zuhören können. Und das ist bekanntlich nicht ganz einfach. Denn das gemeinsame Erinnern ist sehr ansteckend. Beinahe jedes Mal ist der Satz zu hören: «Da kommt mir auch noch in den Sinn...».

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das Thema des nächsten Erzählcafés «Das Tier und wir» hören? Haben oder hatten Sie ein Büsi, einen Hund, einen Wellensittich, welche Ihnen das Leben erheitern? Hatten Sie eine unliebsame Begegnung mit einer Spinne, einer Schlange, gar einem Bären? Durften Sie bei der Geburt eines Kälbli dabei sein? Hat einmal eine Maus bei Ihnen in der Küche Einzug gehalten? Ist Ihnen einmal die Laus über die Leber gekrochen? Hat der



Fuchs bei Ihnen ein Huhn gestohlen? Eine Erzählung führt zur anderen, erzählt werden eigene Erlebnisse. Hier gibt es kein Besser oder Schlechter, kein Richtig oder Falsch; alle Schilderungen sind wahrhaftig und gleichwertig. Falls Sie ein solches Erzählcafé selbst erleben möchten, setzen Sie sich in die Runde, genießen Sie eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser und hören sich Geschichten an, die das Leben schrieb.

e

Veröffentlicht sind die Daten jeweils in dieser Zeitung, der Webseite der Gemeinde Richterswil unter «Leben im Alter, agenda60+» oder im nationalen Netzwerk Erzählcafé. Sie sind herzlich willkommen.

DO, 18.01.2024

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: Hurtigruten – Es ist ein ausserordentliches Erlebnis, mit dem Postschiff von Bergen in Norwegen bis Kirkenes und zurück zu fahren.
Film 2: Yellowstone Nationalpark – Grosse Büffelherden, Bären – ein Genuss!
14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

FR, 19.01.2024

VIVIANE CHASSOT: AKKORDEON SOLO – BACH IM FLOW

Kulturforum Richterswil Samstagern
Viviane Chassot zählt weltweit zu den herausragenden Interpretinnen auf dem Akkordeon. Nebst internationalen Auszeichnungen erhielt sie 2021 den Schweizer Musikpreis.
19.30 Uhr, reformierte Kirche Richterswil

MO, 22.01.2024

ERZÄHLCAFÉ: «DAS TIER UND WIR»

InfoPunkt Alter Richterswil
Erzählrunde zu einem festgelegten Thema, wo persönliche Erinnerungen ausgetauscht werden können: Erzählen ist freiwillig, zuhören ist Pflicht. Geschichten, die das Leben schrieb!
14.15–16.00 Uhr, InfoPunkt Alter, Dorfstrasse 11, Richterswil

DI, 23.01.2024

IMMERGRÜN 60+: «AUGE IN AUGE MIT WILDTIEREN DER SCHWEIZ»

Reformierte Kirche Richterswil
Bildpräsentation von Marc Siegle, anschliessend Lotto-Runde.
14.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

KÖNIGREICH UNTERBEWUSSTSEIN

Bibliothek Richterswil
Alessandra C. Bodmer gibt in Form eines Vortrags Einblicke in die Geheimnisse unseres Bewusstseins.
20.00 Uhr, Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7, Richterswil

DO, 25.01.2024

GESUNDHEIT – WIE WEITER?

Grünliberale Richterswil
Mit Nationalrat und Pflegefachmann Patrick Hässig, der Einblicke aus dem Kindernotfall vom Stadtsptial Triemli teilt. Zudem erzählt Lui Biele, Gründer vom Heimetli mit Herz, von den neuen und teils beschwerlichen Wegen, die sie im Bereich «Mental Health» bei Jugendlichen gehen. Im Anschluss Apéro und Gespräche. Offen für alle Interessenten – kostenfrei. Platz ist auf 15 Personen begrenzt. Daher ist eine unverbindliche Anmeldung per Mail (raffael.gruetter@gmail.com) erwünscht.
19.30 Uhr, Heimetli Richterswil, Dorfstrasse 29

MO, 29.01.2024

PODCAST-PREMIERE: HANS PREISIG – EIN LEBEN FÜR KÄSE UND WEIN

Peter Walt
Hans Preisigs Vater lieferte die Milch in Richterswil als Milchmann aus. Der Wagen mit den frischen Lebensmitteln wurde von einem Hund oder Pferd gezogen. Heute ist Hans Preisigs Käse- und Weingeschäft weit über Richterswil als gute Adresse für feine Lebensmittel bekannt.
Im Podcast «Hans Preisig: Ein Leben für Käse und Wein» erzählt er die Geschichte seines Vaters, wie er das Geschäft übernahm und stetig ausbaute. Der Podcast, produziert von Peter Walt, erlebt im Preisig-Keller seine Premiere vor Live-Publikum. Dazu gibt es einen Live-Talk und Apéro. Der Eintritt ist gratis. Reservationen auf nfo@peterwalt.ch
19.00 Uhr, Preisig-Keller, Richterswil

DI, 30.01.2024

FIIRE MIT DE CHLIINE – EINE STERN-SCHNUPPE IM SCHNEE

Reformierte Kirche Richterswil, Pfarrer Ronald Herbig Weil und Team
Ein Angebot für Kinder in Begleitung ab ca. 2½ bis 5 Jahren. In kleinen Gruppen wird eine zur Jahreszeit passende Bilderbuchgeschichte erzählt und mit einer Bastelarbeit, einem Bewegungs-Vers oder einem kleinen Parcours kindgerecht vertieft. Einfache Lieder umrahmen die ca. halbstündige Feier. Im Anschluss an die Feier geniessen wir das Zusammensein bei Kaffee, Sirup, Spielkiste und Büchertisch.
14.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

DO, 01.02.2024

MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60. Im Anschluss Film.
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

FR, 02.02.2024

6. FASNACHTS-JASSPLAUSCH

Bergföhn-Clique Samstagern
Einzel-Schieber zugelost mit Deutschschweizer Karten. Startgeld 10 Franken (ohne Essen), freie Auswahl am Gabentisch. Gespielt werden 4 Runden à 8 Spiele. Die Platzzahl ist beschränkt, daher bitte Anmeldung bis 26. Januar unter: Telefon 076 245 88 33 oder info@bergfoehn.ch
Turnierbeginn ab 20 Uhr, Essen ab 18.00 Uhr
Foyer Haagge-Saal, Samstagern

SA, 03.02.2024

KINDERFASNACHT

Bergföhn-Clique Samstagern
Besammlung um 13.00 Uhr beim SOB-Bahnübergang Samstagern zum Umzug in den

Haagge-Saal. Maskenprämierung mit Preisen. Tanz, Spiel und Konfettischlachten, Gratis-Zvieri und für jedes Bööggli ein Geschenk vom Gabentisch. Ab 11.00 Uhr Gratis-Kinderschminken, das vom Elternverein Richterswil-Samstagern organisiert wird.

SO, 04.02.2024

OFFENE TÜREN IM ORTSMUSEUM RICHTERSWIL

Ortsmuseum Richterswil
Der Musikverein Richterswil-Samstagern dokumentiert seine Geschichte von der Gründung 1869 bis heute.
10.00–12.00 Uhr, Ortsmuseum Richterswil

DI, 06.02.2024

JASSNACHMITTAG

reformiert_katholisch Kirchen in Richterswil
Anmeldung bis Sonntagabend an:
Tel. 044 784 19 52, kurt.leuenberger@gmx.ch
ab 14.00 Uhr, kath. Jugendheim, Erlenstrasse 32, Richterswil

DO, 15.02.2024

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: Costa Rica – Dank seiner Lage wirkt die Vegetation tropisch und vielseitig; Vulkane, zahlreiche Tierarten und vieles mehr.
Film 2: Grönland – Enorme Eisbrocken, Gletscher und Schnee im Sommer, aber auch viele Pflanzen und Blumen.
14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

DI, 20.02.2024

ERZÄHLNACHMITTAG

reformiert_katholisch Kirchen in Richterswil
Anmeldung bis Sonntagabend:
Tel. 044 784 19 52, kurt.leuenberger@gmx.ch
ab 14.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

Sie wollen die Bevölkerung über Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren?

Dann tragen Sie dies gleich selber rechtzeitig im Formular unter dem Servicebereich auf unserer Homepage ein:
www.waedenswiler-anzeiger.ch

